THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 445 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 3. Juli 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 157

Neue deutsche Offensive im Westen!

Russen verloren in 8 Wochen 521,600 Leute an Gefangenen!

In den Argonnen

Geht die Armee des deutschen Kronprinzen zum Angriff vor.

Franzosen haben starke Verluste

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 3. Juli. 1710 Gemeine und 25 Offiziere, achtzehn Maschinengeschütze, vierzig Minenwerfer und eine Mitrailleuse fielen, laut amtlichen Berichts von gestern Abend, den Deutschen in den neuesten Kämpfen in den Argonnen in die Hände.

„Im westlichen Teil der Argonnen", heißt es in dem Bericht, „hat ein Teil des Kronprinzenheeres einen Stützpunkt im Sturmangriff genommen. Nordwestlich von Le Four de Paris gingen wir im Sturm auf drei Meilen langer Front 200 bis 300 Yards vor; der Angriff wurde von den württembergischen Truppen ausgeführt. Die Verluste der Feinde waren bedeutend.

„In den Vogesen nahmen wir auf Hilgenfirst eine feindliche Stellung und machten drei Offiziere und 149 Gemeine zu Gefangenen. Versuche des Feindes, die Stellung wieder zu erobern, waren erfolglos."

Paris, 3. Juli. Das französische Kriegsamt gab heute folgenden offiziellen Bericht über militärische Bewegungen aus: „Der Kampf in den Argonnen dauerte die ganze Nacht hindurch mit derselben Hartnäckigkeit an. Wir behaupteten unsere Stellungen und fügten dem Feinde schwere Verluste zu. In der Gegend von Metzeral wurden zwei neue Angriffe gegen unsere Stellungen bei Crete, östlich von diesem Dorfe belegen, zurückgewiesen. Längs der übrigen Grenze fand fast unablässige Beschießung statt, an welcher Kanonen jeglichen Kaliberts teilnahmen. Granaten, die in Arras niederfielen, verursachten mehrere Feuersbrünste, doch gelang es die Flammen unter Kontrolle zu bringen. Französische Luftschiffer bombardirten erfolgreich die Bahngebäude in Challerange, Zarren und Langemarck, ebenfalls mehrere deutsche Batterien bei Vimy und Beaurains." (Die hier genannten Orte sind sämmtlich in Belgien, jedoch im Besitz der Deutschen.)

Die Taten der „U"-Boote.

London, 3. Juli. Der belgische Dampfer „Boduognat" ist von einem deutschen Tauchboot versenkt worden; die Mannschaft landete in Falmouth. Das Schiff hatte 1441 Tonnengehalt, war 250 Fuß lang, sechs Jahre alt und Eigentum der Antwerpener Schiffahrtsgesellschaft.

London, 3. Juli. Der britische Dampfer „Gadsby", Tonnengehalt 3,497, wurde heute von einem deutschen Tauchboot versenkt. Er war am 18. Juni von Sydney, N. S., nach europäischen Häfen abgefahren. Die Besatzung wurde in Moville, Irland, gelandet.

London, 3. Juli. Ein leeres Rettungsboot und ein anderes Boot, beide „Craigard", Leith, markirt, wurden heute nach Penzance, England, gebracht. Es wird befürchtet, daß der Dampfer „Craigard", 3,286 Tonnen Wasserverdrängung, der am 3. Juni von Galveston und am 11. Juni von Havre abfuhr, ein Opfer deutscher Unterseeboote geworden ist, obwohl weitere Tatsachen nicht bekannt sind, und die Mannschaft bisher nicht gelandet wurde.

England und das verbündete Haus Morgan.

New York, 3. Juli. Verhandlungen sind heute zwischen Beamten des britischen Schatzamts und einer Gruppe New Yorker Banken unter Leitung von J. P. Morgan & Co. im Gange, um in diesem Lande eine englische Kriegsanleihe von $100,000,000 unterzubringen. Ob sie ein Teil der großen fünf Milliarden-Anleihe ist, ist noch nicht bekannt, doch soll sie zu fünf Prozent verzinst werden, höher als jene Milliardenanleihe. Es heißt, daß die Anleihe auf 300 Millionen Dollars erhöht werden mag, wenn sie im amerikanischen Publikum gute Aufnahme findet; das britische Schatzamt will im Auslande verkaufte Kriegsschuldscheine von der britischen Einkommensteuer freimachen, da sie sonst keine Kaufliebhaber in Amerika finden dürften. Der Ertrag des amerikanischen Darlehens soll zum Ankauf von Kriegsmunition und Lebensmitteln in den Ver. Staaten verwendet werden.

Guter Wochenausweis der deutschen Reichsbank

Berlin, 1. Juli, über London, vom Zensor zurückgehalten. Der am 30. Juni erstattete Wochenausweis der Reichsbank zeigt folgende Zunahmen auf: Schatz-, Banknoten und Industriepapiere, 153,746,000 Mark; Gold, 3,035,000 Mark; Diskonti, 697,636,000 Mark; Darlehen, 633,000 Mark; Notenumlauf, 515,424,000 Mark; Einlagen, 185,452,000 Mark. Abgenommen haben die Schatznoten, um 858,000 Mark.

Mexikanisches.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

San Antonio, Texas, 2. Juli. Der Generalanwalt unter der Huertaschen Regierung in Mexiko, Ricardo Gomez Roblo wurde hier heute von Bundesmarschällen verhaftet. Er wird beschuldigt, eine Verschwörung zu begünstigen, die eine Verletzung der Neutralitätsgesetze im Auge hat. Außerdem soll er auch mit Emilie Vasquez Gomez vor einem Jahre in einer revolutionären Bewegung verbunden gewesen sein.

Washington, 2. Juli. Im Staatsdepartement lief aus Verakruz die Nachricht ein, daß in der Stadt Mexiko mehrere Lebensmittelläden geplündert wurden, trotzdem sei es nicht wahr, daß die ärmeren Klassen tatsächlich hungern müßten. In Regierungskreisen wird eine mögliche Abschiebung Huertas nach Spanien besprochen, doch wurden bestimmte Pläne, was mit ihm geschehen soll, noch nicht erörtert. Die Gesellschaft vom Roten Kreuz hat angekündigt, daß sie ihre Tätigkeit in Mexiko, falls sich die dortigen Verhältnisse nicht bald ändern, nicht ausdehnen, und in der Stadt Mexiko vielleicht ganz aufgeben würde.

El Paso, Texas, 3. Juli. Pasonal Orozco, Huertas Vertrauensmann, scheint entflohen zu sein, denn er befindet sich nicht mehr in seinem Hause, das von sechs Männern bewacht wird. Die Behörden hoffen ihn jedoch einzufangen, falls er den Versuch machen sollte, über die Grenze nach Mexiko zu gehen.

Washington, 3. Juli. Der Bundesanwalt Camp in San Antonio hat vom Generalanwalt Gregory den Befehl erhalten, nach El Paso zu reisen, und die Bundesregierung in allen ihren Maßnahmen Huerta gegenüber zu vertreten, der beschuldigt wird, eine Verschwörung zu einer Revolution gegen eine befreundete Nation angezettelt zu haben. Gegenwärtig ist man nicht geneigt, Huerta als einen unerwünschten Einwanderer auszuweisen, sollte er aber nicht verurteilt werden, so würde man wahrscheinlich die Einwanderungsgesetze in Kraft treten lassen.

Washington, 3. Juli. Das Staatsdepartement hat die verantwortlichen Behörden der verschiedenen mexikanischen Parteien benachrichtigt, sie müßten die Verbindungen mit der Stadt Mexiko und anderen abgeschlossenen Plätzen wiederherstellen, so daß ihnen Lebensmittel zugeführt werden können.

Washington, 3. Juli. Der Konsul Silliman in Verakruz wurde verständigt, vom General Carranza zu verlangen, die Benutzung des Telegraphendienstes von der Stadt Mexiko aus freizugeben, so weit das in seinen Kräften steht. Zapata ist damit einverstanden. Das Staatsdepartement möchte auch gern für den Gesandten Brasiliens in Mexiko die Benutzung der Funkenstation in der deutschen Gesandtschaft erwirken.

Türken erneut siegreich.

Die Siegesmeldungen der Engländer erweisen sich als Schwindel.

Italiener verlustreich besiegt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Konstantinopel 3. Juli. (Ueber deutsche Funkenstation nach London.) Die Zurückweisung der britischen Angriffe auf der Halbinsel Galipoli wird in einem heutigen offiziellen Bericht des türkischen Kriegsamts bekannt gegeben: „Wiederholte Angriffe der Briten während der letzten drei Tage bei Avi Burnu und Seddul Bahr wurden mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die Briten wurden nach ihren ursprünglichen Stellungen zurückgetrieben."

Wien, 3. Juli. Vom italienischen Kriegsschauplatz berichtete der Generalstab gestern Abend: Auf der Hochebene Dabeado gingen die Italiener gestern wiederholt zum Angriff vor und versuchten nach stundenlanger Artillerievorbereitung zwischen Sarcansiina und und Vermigliano unsere Stellungen zu stürmen, aber ohne den geringsten Erfolg. Schwächliche Angriffe gegen unseren Brückenkopf bei Görz wurden abgewiesen. Unsere Truppen behaupten überall ihre Stellungen. Die Geschützkämpfe dauern an.

London, 3. Juli. Nichtamtlichen Berichten zufolge sollen die Italiener Tolmino, den Schlüssel zum Isonzotal, besetzt haben, die Befestigungen in der Umgegend aber noch in den Händen der Oesterreicher und der Kampf noch im Gang sein.

Italienische Flunkereien.

Udine, 3. Juli. Hier eingelaufenen Berichten zufolge sind große Mengen Flüchtlinge nach Triest und Görz geströmt, wo auch täglich mehrmals Züge mit verwundeten Oesterreichern durchfahren. Die Nahrungsmittel für die bürgerliche Bevölkerung sollen dort sehr knapp sein. Brot ist schon nicht mehr zu haben, und die Stadtverwaltungen verteilen täglich kleine Mengen Maismehl. Es mangelt an Petroleum, und elektrische Beleuchtung ist nach Dunkelwerden verboten. Zeitungen dürfen nicht erscheinen, und nur Anschlagebretter bringen amtliche Ankündigungen.

Englischer Einfluß vernichtet.

Berlin, 3. Juli. (Ueber Sayville.) Unter den heutigen Mitteilungen der Uebersee-Nachrichtenagentur sind folgende: In Berliner diplomatischen Kreisen sind Nachrichten eingetroffen, welche die frühere Mitteilung bestätigen, daß die neuen Anerbieten des Vierbundes an die rumänische Regierung erfolglos geblieben sind, weil diese von den deutschen Verbündeten günstigere Zugeständnisse erwartet.

Angebliches Serbenvordringen.

London, 3. Juli. Die Serben haben den albanischen Hafen Durazzo besetzt.

Becker will Enthüllungen machen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

New York, 3. Juli. Manton, der Anwalt des ehemaligen Polizeileutnants Charles Becker, erklärte heute, daß Becker, sollte seine Berufung gegen seine Verurteilung zum Tode wegen Ermordung des verarmten Glücksspielers Hermann Rosenthal, eines Staatszeugen, vom Bundesobergericht abgewiesen werden, die Namen der Männer enthüllen werde, mit denen er $100,000 Blutgeld, das er von Spielhöllen- und Bordellbesitzern erpreßt hatte, teilen mußte. Es sind darunter hohe Polizeibeamte. Becker hat diesen Entschluß gefaßt, um andere Polizeibeamte vor dem Schicksal zu bewahren, in gleicher Weise wie er von jener Bande als Werkzeug benützt zu werden.

Bahnunglück.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Tacoma, Wash., 3. Juli. Der um 8 Uhr heute Morgen von Tacoma nach Grays Harbor abgefahrene Zug der Milwaukee, St. Paul Eisenbahn brach durch einen Ueberbau der Northern Pazifik Bahn, etwa ½ Meile von Rainer und 20 Meilen südlich von hier, und stürzte auf einen grade darunter passirenden Frachtzug. Tote und Verwundete werden nach Rainier gebracht. Einzelheiten fehlen.

Des nationalen Feiertages wegen wird die „Abendpost" am nächsten Montag nicht erscheinen.

J. P. Morgan angeschossen.

Ein „Crank" überfällt ihn auf seinem Landsitz in Glencove.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 3. Juli. J. P. Morgan, Leiter des Bankhauses J. P. Morgan & Co., wurde heute Morgen um neun Uhr auf seinem Landsitz Glencove, L. I., von einem Deutschamerikaner, der sich dort während der Nacht versteckt gehalten hatte, durch einen Schuß verwundet; die Wunde ist, nach Bericht der Aerzte, ungefährlich.

Der Täter war um 8.53 heute Morgen nach Glen Cove gekommen, hatte auf dem Bahnhof einen kleinen Kraftwagen gemietet und war nach dem Morganschen Landsitz am Matinicock Point gefahren. Auf sein Läuten war ein Diener gekommen, dem er sagte, daß er ein alter Freund des Herrn Morgan sei. Der Diener verweigerte ihm den Zutritt, der Fremde hatte ihm dann einen Revolver gegen den Magen gehalten, und der Diener war schreiend zur Seite gesprungen, worauf der Fremde auf das Haus zuschritt. Morgan näherte sich zur gleichen Zeit von innen dem Eingang. Er fragte, was los sei, und erhielt einen Schuß in die Hüfte. Er sank auf einen Stuhl, gleich darauf traf ihn ein zweiter Schuß, nun aber überwältigte die Dienerschaft den Täter, und Richter Luyster holte ihn im Kraftwagen nach dem Gerichtsgebäude, wo er erklärte, F. Holt zu heißen, ein Lehrer des Deutschen an der Universität Cornell und ein amerikanischer Bürger zu sein. Er kam von New York und hatte zwei Reisetaschen bei sich. In einer derselben befand sich genug Nitroglyzerin, um das Morgansche Haus in die Luft zu sprengen. In seinen Taschen hatte er einen zweiten Revolver. Er bestritt, daß er von Jemand zu dem Angriff aufgehetzt worden sei, er habe Morgan nicht verwunden, sondern nur erschrecken wollen. Hätte er ihn getötet und sein eigenes Leben verwirkt, so wäre ihm das gleichgültig, denn er könne den europäischen Krieg nicht länger ertragen. Der zweite Schuß traf Morgan in die Brust, die Kugel verursachte eine Fleischwunde und durchschlug auch den linken Arm. Der Täter sagte Anfangs, er sei ein christlicher Herr und habe es für seine Pflicht gehalten, Morgan zu überreden, den Krieg zu beendigen.

Nach anderer Mitteilung soll Holt beide Waffen gegen Morgan abgeschossen haben. Morgan ist der Finanzagent der englischen Regierung in den Ver. Staaten.

(Fortsetzung auf der dritten Seite.)

„Auf! Marsch, marsch, Hurrah!"

Die „Deutschwehr" übernimmt die militärische Vorbereitung solcher Männer jeden Alters, die ins Heer eintreten wollen. Tausende haben schon auf diese Weise ihre erste Ausbildung erhalten und manche von diesen sind heute schon Ritter des Eisernen Kreuzes.

In Polen und Galizien

Werfen Mackensen und Linsingen die Russen von Stellung zu Stellung.

Ein Seegefecht in der Ostsee?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 3. Juli. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Militärschriftsteller haben ausgerechnet, daß die Russen vom 2. Mai bis zum 27. Juni 1,630 Offiziere und 520,000 Mann an Gefangenen an die Deutschen verloren haben. Außerdem wurden von den Deutschen 300 Feldgeschütze, 770 Maschinengewehre und viel anderes Kriegsmaterial erobert.

Wien, 3. Juli. Der Generalstab berichtete gestern Abend wie folgt: „Nach mehrtägigen blutigen Kämpfen sind die Russen von der Armee Linsingen aus starken Stellungen von Firlijow südwärts entlang der Gnila Lipa, geworfen worden, ziehen sich ostwärts zurück und werden auf der ganzen Front verfolgt. Sie hatten schwere Verluste; 7765 Mann wurden gefangen und 18 Maschinengeschütze erbeutet.

„Weiter nördlich dauern die Kämpfe an. Am Dniester hat sich nichts von Bedeutung ereignet. In Russisch-Polen, an Weichsel und Bug sowie am Porr, am Brok und an der Wyßnica greifen unsere Truppen die starken feindlichen Streitkräfte beständig an.

„Westlich der Weichsel wurden heute Nachmittag die feindlichen Stellungen nördlich von Tarlow angegriffen, während gleichzeitig auf anderen Punkten der Front die deutschen Verbündeten auf Sturmweite herankamen. Am Abend waren die Stellungen in unserem Besitz und die Russen überall in die Flucht geschlagen. Auf der Verfolgung eroberten wir den Ort Josefow an der Weichsel. Auch aus den Stellungen südöstlich von Sienno wurde der Feind vertrieben und 700 Gefangene gemacht.

London, 3. Juli. Im neuesten amtlichen Bericht gibt Rußland die Fortsetzung des russischen Rückzuges vor den Heeren des Feldmarschalls von Mackensen in Südpolen zu. Die deutschen Heere kommen von Tag zu Tag näher an Lublin heran. Schwere Kämpfe, augenscheinlich zur Deckung des russischen Rückzuges, sind beständig im Gange. Die Russen geben auch die Wahrheit der deutschen Siege in Galizien und den Uebergang starker deutscher Truppenmassen über den Gnila Lipa zu.

Seegefecht bei Gothland.

London, 3. Juli. Zwischen der Ostküste der Insel Gothland und dem Hafen Mitau, Kurland, haben laut Depeschen aus Stockholm und Kopenhagen, vier russische Kreuzer den deutschen Minenleger Albatroß überrascht. Dieser lief, nachdem 21 seiner Leute getötet und 27 verwundet worden waren, auf den Strand, als ihm kein anderer Ausweg blieb. Ein deutsches Torpedoboot soll mit „vielen Verwundeten" in Kattdannersrick an der Ostküste von Gothland eingetroffen sein. Signale vom „Albatroß" riefen ein deutsches Geschwader herbei, welches die russischen Schiffe nach einem Kampfe in die Flucht trieb. In dem Gefecht sollen der „Kaiser", einer der neuesten deutschen „Dreadnoughts", und ein Schlachtschiff der Wittelsbachklasse beschädigt worden sein, sodaß sie nach Kiel zurückkehren mußten. Wie groß die Verluste der Gegner bei diesem „russischen Seesieg" waren, wird nicht berichtet. Das Treffen ist nach Petersburger Meldungen auf den gleichzeitigen Vorstoß der Deutschen zu Wasser und zu London gegen Windau zurückzuführen.

Stockholm, 3. Juli. Ein deutsches Geschwader hat Windau bombardirt und eine Menge Schiffe versenkt, darunter eine Anzahl schwedische.

St. Petersburg, 3. Juli. Ueber das Seegefecht bei Gothland wird amtlich berichtet: „Heute (2. Juli) Morgen trafen in der Nähe des Leuchtturmes von Oestegarn an der Ostküste von Gothland unsere Kreuzer im Nebel auf zwei feindliche leichte Kreuzer und einige Torpedoboote und verwickelten sie in ein Gefecht. Um neun Uhr Morgens zog ein schwer beschädigter deutscher Kreuzer die Flagge ein und lief auf den Strand. Um zehn Uhr stieß unser Geschwader auf den Panzerkreuzer „Roon", einen leichten Kreuzer und ein Torpedoboot, und erneuerte die Schlacht. Um 10½ Uhr begann sich der Feind in südlicher Richtung zurückzugehen und wurde gleich darauf von einem weiteren leichten Kreuzer verstärkt. Dieses Schiff wurde von unseren Kreuzern angegriffen und floh. Um 11½ Uhr wurde die Verfolgung eingestellt. Nach der Schlacht wurde unser Geschwader erfolglos von Tauchbooten angegriffen. Der unseren Kreuzern zugefügte Schaden war völlig unbedeutend."

(Diese Angaben stehen in direktem Widerspruch zur Darstellung Londoner Korrespondenten, wonach die russischen Kriegsschiffe vor überlegener deutscher Seemacht nach halbtägiger Schlacht sich zurückziehen mußten. Den richtigen Sachverhalt wird man erst durch die deutsche Darstellung erfahren. — Red.)

Stockholm, 3. Juli. „Reuter" weiß zu melden, daß der schwedische Gesandte in St. Petersburg beauftragt worden ist, gegen die Verletzung der schwedischen Neutralität durch das Schießen auf deutsche Kriegsschiffe seitens russischer zu protestiren. Schwedische Torpedobootzerstörer haben den „Albatroß" internirt. Der erste Leutnant des letzteren und die anderen gefallenen deutschen Seeleute sind auf dem Friedhof in Oestgarns bestattet, die Verwundeten, darunter zwei Leutnants, nach dem Dorf Rona in der Mitte der Insel gebracht worden; die übrigen Ueberlebenden werden internirt. Der „Albatroß" hatte eine Bemannung von 225 Köpfen.

„Unbestrittene Siege" zur See.

St. Petersburg, 3. Juli. Ein russisches Unterseeboot hat, nach amtlichem Bericht, im Schwarzen Meer in der Gegend von Keskeu heute einen Dampfer von 2500 Tonnengehalt versenkt, ein Segelschiff von 1500 Tonnengehalt in Brand geschossen und schließlich auch einen kleinen Dampfer vernichtet; sie waren mit Kohlen und Lebensmitteln beladen. Ein ankernder Dampfer und mehrere Kohlenbarken wurden beschossen und in der Nähe der Einfahrt in den Bosporus ein bewaffneter Schuner und zwei andere Schiffe nach einem Kampf auf den Strand getrieben.

London, 3. Juli. Ein britisches Tiefboot hat am 26. Juni im Marmarameer den mit Truppen gefüllten türkischen Transportdampfer Nr. 42 versenkt, wie die Exchange Telegraph Co. in Athen meldet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und wärmer heute Abend, morgen unbeständig, aber im Allgemeinen klar. Mäßig starker Südwestwind.

Illinois: Unbeständig, aber im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; im nördlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Heute Abend wärmer, im nördlichen und westlichen Teil morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:20.
Mondaufgang: Heute Abend 11:05.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......70	2 Uhr Morgens....62
4 Uhr Nachm......71	3 Uhr Morgens....61
5 Uhr Nachm......70	4 Uhr Morgens....60
6 Uhr Abends.....70	5 Uhr Morgens....59
7 Uhr Abends.....68	6 Uhr Morgens....58
8 Uhr Abends.....67	7 Uhr Morgens....62
9 Uhr Abends.....66	8 Uhr Morgens....65
10 Uhr Abends.....66	9 Uhr Morgens....67
11 Uhr Abends.....65	10 Uhr Vorm......70
12 Uhr Mitternacht 65	11 Uhr Vorm......72
1 Uhr Morgens....64	12 Uhr Mittags....69

UMI

The Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Avenue.

Ueber 24 Jahre im Geschäft.

Diese sichere, zuverlässige Bank heißt jeden Einleger willkommen und ist immer bereit, Eure Geschäfte zu hören und besten Rat zu erteilen. Bringt Eure Ersparnisse nach einer Bank, wo Ihr Euch heimisch fühlt. Wir sprechen Eure Sprache.

3% Zinsen gewährt auf Spareinlagen

Auf Kontos, die am oder vor dem 15. des Monats eröffnet werden, gewähren wir Zinsen vom 1. des Monats an.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8.

Eröffnet ein Sparkonto heute

Ihr könnt ein Sparkonto anfangen mit $1.00

Kapital und Ueberschuß **$1,850,000** — **Gegründet 1855.**

Spar-Einlagen, welche vor dem 14. Juli gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Eröffnet Euer Bank-Konto in der alten zuverläßigen Staats-Bank

GREENEBAUM SONS BANK & TRUST COMPANY

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

Aus allen Teilen Chicagos bequem zu erreichen.

3 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen

Offen Montag Abend bis 8 Uhr

midofrfa

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(43. Fortsetzung und Schluß.)

Ginette wandte sich schnell wieder dem Kranken zu. Auf dem Rand des Feldbettes sitzend, halb über ihn gebeugt, hielt sie wieder seine Hand in der ihren und schaute in die bleichen Züge. Das Zucken um den Mund hatte aufgehört.

Sie neigte sich tiefer zu ihm hinab. „Geliebter!" flüsterte sie in deutscher Sprache... „Ich bin es, Deine Ginette... kennst Du mich nicht?"

Da hoben sich mühsam die Lider ein wenig. Ein Blick kam unter ihnen hervor...

Aus Ginettes Brust rang sich ein Laut wie der unterdrückte Jubelschrei einer befreiten Seele. Innig legte sie ihre Hände um seine Wangen und senkte ihre Lippen sanft auf seinen Mund... —

Der Arzt kehrte mit einem Gehilfen zurück. Beide trugen sie weiße Schüsseln, Tücher und Instrumente.

In freudiger Hast entblößte Ginette ihren gesunden Arm. Der Arzt nahm des Kranken Puls.

Aber da veränderte sich etwas in seiner Miene. Er schüttelte ein klein wenig den Kopf und legte die Hand des Kranken mit einer fast feierlichen Behutsamkeit auf die Decke zurück. Dann trat er neben Fontenay... „Nichts mehr zu machen."

„Tot?" stieß der General hervor.

Ginette, mit dem Gehilfen ein wenig abseits stehend, hörte es nicht. Sie sah nur den auf sie gerichteten Blick der beiden Männer — und wußte alles. — Ihre Gestalt wankte ein wenig. Die Schritte, die sie vom Lager des Toten trennten, tat sie wie ein Mensch, dem die Sinne schwinden wollen. Aber sie erreichte das Bett und ließ sich nieder, im starren Blick den Verzweiflungskampf mit dem Gedanken an das Unfaßbare, das Entsetzliche, das nicht wahr sein durfte...

Nach einer Weile war's dann, als ob das gequälte Leben in diesem Blick langsam erlosch. Ihr Oberkörper senkte sich auf den Toten, ihre Arme umschlangen ihn. So ruhte sie, Wange an Wange mit ihm, und weinte...

Grell glühten draußen die Blitze auf. Wie Schuß auf Schuß eines Totensaluts dröhnten die Donnerschläge. Die Kranken, die draußen den totbringenden Donner der Geschütze mit kalter Ruhe anzuhören gelernt, blickten mit angsterfüllten Augen...

Der General stand mit tief auf die Brust gesenktem Kopf nicht weit von seiner Tochter. Er sah nicht den Toten — nur sein Kind und sein Leid.

Und als fühle sie diesen liebenden Blick, wandte sie langsam den Kopf nach ihm um.

Da riß sie jäh etwas von ihrem Toten weg, zu dem alten Manne hinüber, dem Vater, dem einzigen Menschen, der ihr noch lebte. Ungestüm war sie aufgesprungen und warf sich an seine Brust.

So führte der General sie sacht in das andere Zimmer. Die Lampe über dem Tisch war im Verlöschen. Aber der Blitz erfüllte den Raum mit fast ununterbrochener Helle. Und in dem grellen grünen Schein zuckte immer wieder das nämliche, unbewegliche Bild des greisen Generals mit der blutigen Stirn, der sein Kind auf dem Schoß hielt...

Der Adjutant trat wieder ein, marschfertig. Sein Auge suchte im Dunkel den Vorgesetzten, und ein Blitz zeigte ihm jenes Bild in der Ecke. Er sprach noch nicht gleich. Nach einer Weile fragte er mit schonungsvoll gedämpfter Stimme:

„Haben Herr General noch Befehle? .... Ich habe Befehl von General Renault, mich bei Tagesanbruch beim Divisionsstab zu melden."

Vergebens wartete er auf die Antwort. Denn er hatte das Kopfschütteln des Generals nicht sehen können. Lautlos entfernte er sich. Nur das leise Klirren der Sporen verriet den Schritt, mit dem der General in der Ecke seinen letzten Soldaten von sich gehen hörte. Eine kleine Weile darauf kam von draußen der eilige Hufschlag eines Pferdes auf dem Pflaster der Dorfstraße. —

Die Blitze begannen seltener zu werden. Der Donner kam in dumpf rollenden Stößen nur noch in längeren Zwischenräumen aus wachsender Ferne. Bald klang es wie das Echo einer Kanonade weit drüben hinter der Grenze.

Aber da auf einmal schien das Gewitter zurückzukehren. Von Neuem dröhnte ein dumpfer Schlag, von neuem Rollen und Klirren der Fenster begleitet... dann ein zweiter, ein dritter...

Sie klangen noch fern, und doch seltsam nah. Kein Blitz erhellte dabei den finsteren Schulraum... denn die kurzen, roten Blitze, die vor jedem dieser Schläge drüben auf der waldigen Höhe aufzuckten, sah der General nicht.

Als vermisse in seiner Geistesverlorenheit sein Auge den Feuerschein zu den Donnerschlägen, hob er unbewußt den Kopf dem nächsten Fenster zu — da sprühte ein gelbes Licht um ihn auf, unter betäubendem Krach mit dem Klirren von Glas spritzte ein Wirrwarr von Trümmerstücken durch den jäh wieder finsteren Raum, und die beiden Menschen in ihm riß der harte Stoß einer unsichtbaren Kraft zu Boden... Die erste deutsche Granate hatte ins Schulhaus eingeschlagen.

Der General sprang auf. Schnell hatte er seine Tochter vom Boden gehoben und hielt sie wie ein Kind in den Armen. So tastete er sich durch die Finsterniß nach der Tür zur Straße. —

Noch eine Stunde lang, bis gegen Morgen, blitzten auf der Höhe rings um das Dorf die gelbroten Lichtpunkte auf. Geschoß auf Geschoß barst dröhnend auf der Straße, in den Häusern und Höfen, und aus dem Höllengetöse krepirender Granaten, stürzender Mauern, splitternder Bäume und Balken lohte bald der Brand zum langsam sich aufhellenden Himmel.

Als dann kurz vor Sonnenaufgang Stechows Regiment heransprengte, um die überlebenden Reste der vermeintlich beschossenen Division gefangen zu nehmen, da fanden sie nur einen qualmenden Trümmerhaufen; kein menschliches Wesen, nicht einmal Tote — nur zwei: einen alten General und eine junge, schöne Frau. Ihre Körper lagen, von einer Granate zerrissen, übereinander auf der Straße am Dorfeingang. —

Doch wie ein Wunder der göttlichen Vorsehung stand fast unversehrt noch das Schulhaus. Unversehrt ruhten auch die Schwerverwundeten in ihren Betten; zwischen ihnen saß der Arzt. Er hatte, als alles aus dieser Hölle floh, treu bei ihnen ausgehalten.

Und hier fand Stechow auch den, den der Freiwillige Klaus nach seiner Rückkehr am Waldrand vergebens gesucht hatte. Als er Bertheims Leiche erblickte, eilte er auf sie zu, erfaßte die beiden Hände, schüttelte sie und weinte ein paarmal kurz auf... sein Weinen, das fast wie ein Lachen klang.

Er ging dann in den anstoßenden, von der ersten Granate halb eingestürzten Raum, setzte sich an den Tisch, auf dem noch General Fontenays Papiere unter der Waffe lagen, und schrieb etwas auf eine Meldekarte. Die gab er einer Ordonnanz. Es war eine Depesche an Isa Bertheim. —

Das Regiment bezog Biwak auf dem von Granaten zerwühlten Weideplan, wo noch am Abend vorher die verschwundene Division gelegen. Die Partouillen hatten sie nicht mehr finden können.

Zwei Tage später traf der Train des Regiments und die Feldpost ein. Unter den Dienstbriefen befand sich ein solcher mit dem ersten Eisernen Kreuz für das Regiment. Es war für den Rittmeister Graf Bertheim als Auszeichnung für den Patrouillenritt bestimmt. Gleich beim Eintreffen seiner Meldung hatte der Kommandeur ihn für diese Auszeichnung eingegeben. — Stechow heftete es dem Toten auf die Brust.

Und am nächsten Tag langte nach beschwerlicher, ununterbrochener Fahrt das Automobil mit Isa und dem sie auf dem schweren Wege begleitenden Baron Dresow an, der nun schon den zweiten Sohn auf dem Feld der Ehre verloren hatte.

Der Tote lag jetzt in einem rohen Brettersarg auf dem Tisch der leeren Schulstube aufgebahrt. Die Leute seiner Schwadron hatten die Blumen aus den verwüsteten Dorfgärten um den Sarg herum aufgestellt. Zu seinen beiden Seiten brannten Wachskerzen in zinnernen Leuchterp. Ueberreste aus den Trümmern der Dorfkirche.

Stechow führte die Gräfin Berkheim zu ihrem toten Gatten.

Ruhig und ohne Tränen trat sie dem Sarg gegenüber. Lange betrachtete sie stumm die leblosen Züge, in denen mit dem Geheimniß des Todes ein seltsam heiterer Friede war, fast ein Lächeln.

Dann löste sie von seiner Hand behutsam den Ring, das eine der Glieder der goldenen Kette, die ihr Leben mit all seinen Hoffnungen an das seine geschlossen. Sie schob ihn auf den Finger unter den ihren, beugte sich über das Antlitz des Toten, küßte die weiße Stirn und schritt langsam hinaus. Und jetzt perlten über die bleichen Wangen zwei Tränen...

Die Totenfahrt in die deutsche Heimat wurde noch auf den nämlichen Nachmittag festgesetzt.

In das auf dem Schulhof neben den Trümmern des Stallgebäudes stehende Automobil hoben sechs Unteroffiziere von Berkheims Schwadron den mit Blumen bedeckten Sarg. Bei ihm nahm Isa, neben dem Wagenführer, Baron Dresow Platz.

Stechow stand mit den Offizieren und einem Zug Mannschaft in zwei Gliedern vorn an der Straße. Und als der Wagen sich in Bewegung setzte, kommandirte er mit tränenerstickter Stimme dreimal: Feuer! Unter dem Totensalut verließ der Wagen den kleinen Hof.

Doch als er langsam um die Ecke des Tores auf die Straße hinausbog und die allein noch stehende, weit klaffende Stallmauer entlangfuhr, da ertönte ein durchdringendes, zorniges Wiehern....

Durch den Mauerspalt schimmerte aus dem Dunkel dahinter Hannibals Kopf. Isa, dicht am offenen Fenster des Wagens sitzend, hatte ihren Liebling an seiner Stimme und der weißen Bleß auf der Stirn sofort erkannt. Sie befahl zu halten, und stieg aus.

Nun ließ Stechow die Leute mit Hacke und Spaten die Trümmer der Stallmauer auf der Hofseite forträumen. Nach langer Arbeit wurde der Weg in den halb eingefallenen Stall frei — da stand, aufgeregt scharrend und an der Kette zerrend, Hannibal, noch gesattelt, neben der verendet in ihrer Halfter hängenden „Invasion", General Fontenays Rappstute.

Kaum fühlte er die Kette gelöst, da war er auch mit einem Satz auf dem Hof. Und während er nun auf seinem Hals die Liebkosungen der wiedergefundenen Herrin fühlte, ließ er ein froh-zufriedenes, leises Wiehern hören, das wie ein zärtliches Lachen klang.

Stechow versprach für seine Beförderung nach Altenberkow Sorge zu tragen. Doch als der Wagen jetzt wieder anfuhr, riß sich das Tier ungestüm los und setzte mit ein paar langen Sprüngen dem Wagen nach. Abermals mußte gehalten werden. Nun führten sie Hannibal hinter das Schulhaus, daß er den Wagen nicht sehen sollte. Doch beim Anlaufen des Motors war der starke Hengst wiederum mit keiner Gewalt mehr zu halten.

Da bat Isa, einen Mann das Tier nachreiten zu lassen.

„Er rennt sich tot!" meinte Stechow.

Isa aber kannte ihren Hannibal besser. Und als er jetzt, den Reiter auf dem Rücken, dem Wagen folgen durfte, da ging er brav im Schritt wie zur Weide — er wußte: jetzt geht es nach Hause. —

Der schweren Gewitternacht war ein frischer, heiterer Tag gefolgt. Langsam arbeitete der Totenwagen sich über die aufgeweichte Landstraße hin. Erst ging es ein paar Meilen südöstlich, dann östlich der deutschen Grenze zu.

Klar und hell stand am Himmel der abnehmende Mond, während der Wagen an der Trümmerstatt La Garennes mit seinen verwüsteten Rosenbeeten vorbeifuhr. Ein kurzes Stück führte der Weg noch durch verwaistes Fontenay'sches Gebiet, dann über die Grenze an dem niedergebrannten Dorf vorbei, über das Wegekreuz, wo der Tote vor Jahresfrist frohen Herzens eine andere Tote erwartet; vorbei an all den Leichensteinen der Erinnerung, ins deutsche, siegreiche Vaterland.

Nach dreitägiger Fahrt traf der Wagen in Altenberkow ein. —

Man legte den Toten in den schlichten, nur mit Wappen und Namenszug geschmückten Eichensarg, wie ihn alle Berkheims zur letzten Ruhe erhielten. Und so trug man ihn in das kleine dunkle Haus hinten im Park, nahe dem entblätterten Lebensbaum, wo die Statue der Ewigkeit mit ausgestrecktem Arm zum Himmel emporwies.

Doch ehe man den Sarg schloß, legte Isa das kleine goldene Buch dem Toten auf die Brust. —

Sie aber, die starke, deutsche Frau, nahm mutig ihr zwiefaches Leid auf sich. Sie wird es tragen mit den Tausenden verlassener, deutscher Frauen; und wird dem Blut ihres Entschlafenen neues Leben schenken; mit ihm der deutschen Zukunft ein Stück der neuen Jugend, die da reifen sehen und in Frieden genießen wird die herrliche Frucht, die ihre Väter mit ihrem Blut auf den Gefilden der Schlacht gesät. —

— Ende. —

Lokalbericht.

Stadtväter als Steuerzahler.

Siebzig Mann versteuern Fahrhabe im Steuerwert von $16,213

McCormick der Höchstbesteuerte.

Vierundzwanzig Stadtväter versteuern überhaupt keine Fahrhabe.—Reformer stützen sich im Kampf gegen Wirtschaften auf Entscheidung Richter Tuleys.

Chicagos Stadtväter, die jährlich über das anständige Sümmchen von achtzig bis nuenzig Millionen für städtische Zwecke verfügen, sind eine recht armselige Gesellschaft, was ihren Besitz an Fahrhabe anlangt. Nach den Steuerbüchern versteuern die siebzig Aldermen, die mehr oder weniger klug und weise über die Millionen der Bürgerschaft verfügen, Fahrhabe im Steuerwert von $16,213 oder im wirklichen Wert von $48,641. Setzt man die Steuerrate für städtische Zwecke auf sechs Cents auf den Dollar an d. h. eine Kleinigkeit höher als im Vorjahr, so zeigt sich daß die siebzig Stadtväter zur Erhaltung der Stadtverwaltung in allen ihren Zweigen die Riesensumme von $972.78 beitragen. Zur Aufbringung dieser Riesensumme aber tragen nicht alle gleichmäßig bei. 21 Aldermen haben nach den Steuerbüchern der Assessorenbehörde überhaupt keine Fahrhabe. Drei bekannten sich als Besitzer von Fahrhabe von weniger als $300 Wert, und die Assessorenbehörde warf ihre Steuerdeklaration in den Papierkorb und ließ sie unbesteuert laufen.

Am Meisten trägt zur Erhaltung der Stadtverwaltung Ald. A. A. McCormick von der 6. Ward bei, der Fahrhabe im Werte von $10,000 versteuert. Ihm folgt als zweiter Ald. Charles E. Merriam von der 7. Ward mit Fahrhabe im Wert von $4500. Ald. Powers, der allgemein als der reichste Stadtvater gilt, bekennt sich als Besitzer von Fahrhabe im Werte von $3000. Die 21 Stadtväter, die nach den Fahrhabesteuerbüchern nichts besitzen und daher auch nichts versteuern, sind, wie folgt:

Ward.	Ward.
2—Hugh Norris, Rep.	19—Jas. B. Bowler, D.
2—Osc. DePriest, Rep	21—H. Krause, Fortschr.
4—Dav. R. Hickey, Dem	22—John H. Bauler, D.
5—Th. A. Doyle, Dem.	24—John Haderlein, D.
5—Chas. Martin, Dem.	27—J. C. Kennedy, Soz.
10—J. McNichols, Dem.	30—Wm. J. Lynch, Dem.
10—Frank Klaus, Dem.	32—James Rea, Rep.
11—E. J. Cullerton, D.	32—Alb. J. Fisher, Rep.
14—Jos. H. Smith, D.	35—Th. J. Lynch, Dem.
15—W. E. Rodriguez, Soz	35—Con. H. Janke, Rep.
16—Vinc. S. Zwiefka, D.	

Planen Millionenanleihe.

Die Direktoren der Chicago Union Station Co. haben beschlossen, für den Bau des neuen Bahnhofs Pfandbriefe im Betrag von $50,000,000 auszugeben. Sie werden mit 4½ Prozent verzinst und dem Publikum zum Nennwert oder mit einem geringen Abzug zum Verkauf angeboten werden. Die Illinois Trust und Savings Bank wird voraussichtlich die Rolle des Treuhänders übernehmen. Die Pfandbriefe werden von der Pennsylvania-, St. Paul- und Burlington-Bahn garantirt werden.

Stützt sich auf Tuleys Entscheidung.

Die Chicago Law und Order League, welche die Schließung von 28 Wirtschaften an Broadway, Devon Ave. und Clark Str. verlangt, weil sie in einer Entfernung von weniger als vier Meilen von der Northwestern Universität gelegen sind, stützt sich in ihrem Verfahren auf eine Entscheidung des verstorbenen Richters Tuley. Danach muß die Entfernung in der Luftlinie den Ausschlag geben. Wie Sekretär W. F. Mulvihill von der Liga gestern erklärte, darf nach dieser Entscheidung die Entfernung in der Luftlinie zwischen einer Wirtschaft und dem Universitätsgelände nicht weniger als vier Meilen betragen.

Mayor Thompson ordnete gestern auf die Empfehlung des Polizeichefs an, daß dem Schankwirt John P. Collins, 670 W. Madison Str., die Schankgerechtsame wiedererteilt werde. Collins' Lizens war dreimal in neun Monaten widerrufen worden, weil er Frauenzimmer in seinem Lokal geduldet hatte..

Der Mayor widerrief gestern die Schanklizens des Wirtes Steven Soltes, 956 W. 119. Str., in der es zu einer Schlägerei zwischen der Polizei und Teilnehmern an einem Tanzvergnügen gekommen war.

Beginnt Verkauf von Pfandbriefen.

Die Stadtkämmerei begann gestern mit dem Verkauf von städtischen Pfandbriefen im Nennwert von je $100, die mit vier Prozent verzinst werden. Pfandbriefe im Gesammtbetrag von $500,000 sollen verkauft werden.

Alderman plant Protest.

Der Plan Polizeichef Healeys, im Dienst ergraute Polizeibeamte zu pensioniren, dürfte den Stadtrat beschäftigen. Ald. Thomas J. Lynch, Vorsitzender des Stadtratsausschusses für Polizei, Feuerwehr und Schulen, ersuchte den Mayor gestern schriftlich, den Korporationsanwalt anzuweisen, ein Gutachten abzugeben, ob der Polizeichef das Recht hat zu entscheiden, wer pensionirt werden soll. Hat er dies Recht nicht oder bestehen irgendwelche Zweifel, so will Ald. Lynch einen Protest im Stadtrat einbringen. Er will sich dabei darauf stützen, daß Leutnants und Kapitäne Vollziehungsbeamte sind, an die nicht dieselben Anforderungen hinsichtlich ihres körperlichen Befindens gestellt zu werden brauchen, wie an Polizisten und Sergeanten, die Patrouilledienst tun.

Polizeichef soll helfen.

Sechs Polizeileutnants ersuchten gestern Polizeichef Healey um seine Mithilfe für einen Versuch, die Zivildienstkommission zu veranlassen, die Liste von Anwärtern auf Kapitänsposten für erloschen zu erklären. Sie behaupten, die drei Kapitäne, welche die Prüfungsarbeiten der Bewerber geprüft hätten, hätten ihre Untergebenen bevorzugt. Der Polizeichef sagte seine Mithilfe zu.

Untersuchung der Schulfinanzen.

Mayor Thompson berief gestern eine Konferenz auf Dienstag ein, in welcher der Plan, eine Untersuchung der schulrätlichen Finanzen vorzunehmen, besprochen werden soll. Daran teilnehmen werden die Vorsitzenden des Finanz- und Schulausschusses, Ald. Buck vom Schulausschuß, Korporationsanwalt Folsom, Anwalt D. R. Richberg und Mitglieder des Schulrats. Am Nachmittag wird eine gemeinsame Sitzung des Schul- und Finanzausschusses folgen.

Klopffechter appellirt an Schulrat.

Der frühere Klopffechter Battling Nelson, gemeinhin als der Bürgermeister von Hegewisch bekannt, ersuchte den schulrätlichen Ausschuß für Liegenschaften gestern um eine neue Schule für den Vorort an Stelle der Henry Clay Schule. Frau Young erklärte den Ausschußmitgliedern, die Schule werde sofort erbaut werden. Der Ausschuß genehmigte Bewilligungen im Betrag von $146,784 für Reparaturarbeiten an 21 Schulen, die während der Sommerferien vorgenommen werden sollen. Bewilligungen für Anbauten wurden, wie folgt, genehmigt: Fieldschule $154,000; Austin Hochschule $110,000; Turnhalle des Lehrerseminars $90,000; Harrison technische Schule $120,000; Healyschule $7000 und Senn Hochschule $10,000.

Verschönerung des Grantparks.

Die Südparkbehörde genehmigte gestern die Pläne für Parkanlagen im nördlichen Teil des Grant Parks. Die Kontrakte für die Arbeiten sind bereits vergeben. Kolonnaden und Springbrunnen sind vorgesehen.

Mayor proklamirt Marktwoche.

Mayor Thompson proklamirte gestern die erste Augustwoche als Chicago Marktwoche. Besondere Schaustellungen und Vergnügungen für Besucher der Stadt sind geplant. Das Stadtoberhaupt will alle Geschäftsleute auffordern, besondere Ausstellungen von Waaren zu veranstalten.

Im Kampf um Tsingtau.

Vortrag eines Kämpfers, der selbst mit dabei war.

Betreffs der am heutigen Sonnabend und morgen in der Nordseite Turnhalle, Abends 8:30 Uhr, stattfindenden Vorträge des Herrn Otto Wiesinger aus Schanghai seien die Leser darauf aufmerksam gemacht, daß sie hier das erste Mal Gelegenheit haben, einen Mann vor sich zu sehen, der wirklich mitgekämpft hat. Es spricht hier der Soldat, der in Reih' und Glied mit seinen Kameraden an allen Gefechten und kriegerischen Operationen während der Belagerung von Tsingtau teilgenommen und die Anstürme der Japaner bis zur Einnahme der Stadt mit zurückgeschlagen hat. Von allen Truppenteilen der Besatzung hat das Ostasiatische Marinedetachement (früher in Tientsin und Peking stationirt), dem Herr Wiesinger während der ganzen Zeit angehörte, die größten Verluste erlitten. Nicht weniger als 14 Proz. Tote, 33 Proz. Verwundete und 15 Proz. Kranke hatte diese Truppe in den wenigen Monaten der Belagerung aufzuweisen, woraus zur Genüge erhellt, welch' aktiven Anteil sie an den Kämpfen gehabt hat.

Herrn Wiesingers Vortrag und die ihn in so prachtvoller Weise illustrirenden Lichtbilder haben vor den bis jetzt gezeigten Kriegswandelbildern den großen Vorzug, daß sie ein in sich geschlossenes Ganze bilden und in selten klarer und verständlicher Weise zeigen, wie ein moderner Festungs- und Schützengrabenkrieg geführt wird. Die Vortragsabende werden noch dadurch eine besondere Bereicherung und Abwechselung erhalten, daß außer Klaviervorträgen auch der bekannte Schauspieler Herr August Meyer-Eigen mit einigen zeitgemäßen, vaterländischen Gedichten erfreuen wird.

Deutscher Kriegerverein.

Große Agitationsversammlung am 18. Juli in der Nordseite Turnhalle.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, gegründet am 6. Dezember 1874, veranstaltet am Sonntag, dem 18. Juli, 2 Uhr Nachm., im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., eine große Agitationsversammlung zwecks freier Aufnahme neuer Mitglieder. Der Verein besitzt eine Kranken- und Sterbekasse, steht seinen Mitgliedern in jeder Weise mit Rat und Tat zur Seite und sorgt durch Festlichkeiten, Kommerse und andere Veranstaltungen für die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.

Aufgenommen kann jeder ehrenvoll entlassene Soldat der deutschen Armee und Marine werden, sofern er gesund ist. Es wird kein Eintrittsgeld erhoben, auch die ärztliche Untersuchung ist frei, nur müssen drei Monate Beiträge im Voraus entrichtet werden. Der Verein ersucht alle, die des Kaisers Rock getragen, am 18. Juli zu erscheinen, um seine Reihen zu stärken und dadurch zu zeigen, daß sie ihre alte Heimat nicht vergessen haben. Nach der Versammlung findet ein großer Kommers statt.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsche, Oesterreicher-Ungarn

Helft Eurem Vaterlande!

Mitkämpfen an dem großen Werke könnt Ihr nicht, da man Euch nicht abreisen läßt, aber in anderer Weise könnt Ihr Eurem alten Vaterlande gerade so hingebend dienen. Außer Männern braucht das Vaterland am wichtigsten Geld, und das Geld, welches Ihr jetzt hergebt, wird nicht nur eine gute und sichere Kapitalsanlage für Euch sein, sondern es gibt Euch auch die Genugtuung und das Bewußtsein, Eurem Vaterlande treu zur Seite gestanden zu haben.

Oesterreichische Kriegsanleihe 5½%

Ungarische Kriegsanleihe 6%

können bei mir gezeichnet werden, u. z. die österreichische zur Rate $15.50, die ungarische mit $15.75 per 100 Kronen.
(Die Zeichnungsfrist für beide Anleihen läuft am 15. Juli d. J. ab.)

Deutsche Kriegsanleihen zum Tageskurs.

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, prompt besorgt:

Zum billigsten Tageskurs

Chicago Vertreter des Wiener Bankverein

K. W. KEMPF, 120 N. La Salle Str.

Telephon: Main 4491. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

mifamo

Die V. St. Regierung hat uns gerade ein Copyright auf unsern Plan für systematisches Sparen gewährt. Unter diesem Plan ziehen Eure Ersparnisse 6 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben. Schreibt um Büchlein 30 W. N. Macqueen & Co., 10 S. La Salle Str., Chicago.

29jun3m

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft. Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen. EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN

nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $16.00
Mark 100 heute $21.30

Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT. CHECKING AND SAVING ACCOUNTS SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.

Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.

j13safo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.

6jn*X

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

8jn*X

Kräuter-Dampfbäder

haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an **Gicht, Rheumatismus, Grippe** Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.

Erste Chicagoer **Kräuterdampf-Badeanstalt**

815 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Av. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.

26,27,30jn3,4,7jl

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1191.

ol5mifamo*

Official Publication.

Bericht über den Stand der

South-West Trust & Savings Bank

in Chicago, Staat Illinois, vor dem Geschäftsbeginn am 24. Juni 1915, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staats Illinois vorgelegt wurde, nach Vorschrift des Gesetzes.

Bestände.

1. Darlehen:		
Darlehen auf Grundeigentum	$220,428.31	
Darlehen auf Wertpapiere	321,044.92	
Andere Darlehen und Diskontos	86,247.88	$627,721.11
2. Ueberzogen		61.25
3. Anlagen:		
Staats-, County- und Munizipal-Bonds	95,400.00	
Public Service Korporation-Bonds	59,000.00	
Andere Bonds und Sicherheiten	75,100.00	
Aktien von Korporationen	9,309.38	238,809.38
4. Verschiedene Bestände:		
Möbel u. Einrichtung	18,792.33	18,792.33
5. Fällig von Banken:		
Staats	27,272.77	
National	46,108.70	73,381.47
6. Baar an Hand:		
Courantgeld	14,562.00	
Goldmünze	1,130.00	
Silbermünze	1,793.75	
Scheidemünzen	90.31	17,576.06
7. Andere Baarbestände:		
Im Einkassiren begriffen	9,779.13	9,779.13
Gesammtbestände		$986,120.73

Verbindlichkeiten.

1. Einbezahltes Aktienkapital		$200,000.00
2. Ueberschuß-Fond....		20,000.00
3. Unverteilte Profite...	29,178.10	
Abzügl. lauf. Zinsen, Ausgaben und bezahlter Steuern....	14,792.73	14,385.37
4. Einlagen:		
Zeit-Zertifikate	115,517.40	
Spareinlagen, Kündigung unterworfen....	284,644.53	
Sicht, auf Checks zahlbar	338,774.22	
Beglaubigte Checks..	2,024.34	
Kassirer-Checks....	5,375.98	746,336.47
5. Fällig an Banken: nichts		
6. Verschiedenes:		
Unbezahlte Dividenden	18.00	
Postsparkassen-Fonds	5,380.89	5,398.89
Gesammt-Verbindlichkeiten....		$986,120.73

Ich, August J. Schoenecke, Kassirer der South-West Trust & Savings Bank, bezeuge hiermit unter Eid, daß obige Angaben richtig sind nach meinem besten Wissen und Gewissen.

August J. Schoenecke, Kassirer.

Staat Illinois, Cook County.
Unterschrieben und beschworen vor mir am 30. Juni 1915.

Andrew H. Wolski, öffentl. Notar.

Auf Grund neuer, mit den Regierungsbanken in Rußland abgeschlossener Vereinbarungen ist das Russian-American Bureau in der Lage, Geld nach Rußland nach niedrigstem Kurs zu senden und die Geldsendung in allen Städten und Dörfern Rußlands in möglich kürzester Zeit zuzustellen.

Russian - American Bureau

Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.

Filiale: 705 W. 12. Straße
Chicago, Ill.

fa*

Speziell für 10 Tage!

Dach- und Stallfarbe, speziell, Gallone.... 80c
Fertig gemischte Farbe für innen und außen, Preis $1.35, jetzt.... 1.09
Fußbodenfarbe, alle Sorten, — regulärer Preis $1.35, jetzt.... 1.09
Lucas' Floor Varnish, regul. $1.75, jetzt.... 1.48
Sullivan Floor Varnish, regul. $2.25, jetzt.. 1.85
Rock Floor Varnish, rote Büchse, jetzt.... 2.25
Floorene, grüne Büchse, jetzt.... 2.48
Tapeten, die Rolle aufwärts von.... 2½c
Deutsche import. „Holzimel" Tapeten, — 30 Zoll breit, jetzt, Rolle.... 10c
Kauft jetzt und benutzt die Vorteile dieser niedrigen Preise.

Atlantic Wall Paper Co.
1538 Milwaukee Ave.

nahe Robey Str. Telephon Humboldt 7740.

samo

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Geitelen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mai,fadi*

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Unser Geschäft ist am Montag, den 5. Juli
geschlossen

Dienstag, großer Bargaintag

Alle Departments offeriren spezielle Werte. — Seht unsere Schaufenster.

E. H. Knoop & Co., North Ave. und Vine Strasse

J. H. Morgan angeschossen.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Holt ist 35 Jahre alt und von deutschen Eltern in den Ver. Staaten geboren. Im Herbst sollte er als Professor an die Universität Texas gehen; er war seit 1912 an Cornell tätig, wo er auch promovirt war. Er äußerte sich nach seinem Verhör dahin, daß die Ver. Staaten natürlich sich entschieden weigern würden, Deutschland Munition zu verkaufen, wäre es im Stande, solche zu erlangen. Die Munitionsausfuhr sei nur wegen des großen Gewinnes an dem Handel bislang nicht verhindert worden. Wäre es nicht besser, Geld zu verdienen, ohne Tausende von Europäern abzuschlachten?

Holt stammt aus Dallas, Tex., hat Frau und Kinder. Er sagt, Morgan habe mit ihm gerungen.

„Cranks".

Washington, 3. Juli. Botschafter v. Bernstorff hat in den letzten Wochen eine Menge Drohbriefe erhalten. Infolge dessen wird sein Sommersitz in Cedarhurst, L. J., von Geheimpolizisten bewacht, auch ist für seine persönliche Sicherheit Sorge getragen worden. Wo er sich zur Zeit befindet, ist nicht bekannt.

Vom Baseballfelde

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago 2, Pittsburg 1; St. Louis 2, Cincinnati 0; Brooklyn 3, New York 0. Boston in Philadelphia verregnet.

„American League" — Detroit 2, Chicago 1; New York 1, Washington 0. Andere angesagte Spiele verregnet.

„Federal League" — Buffalo 8, Baltimore 4; Newark 7, Brooklyn 2. Chicago in Pittsburg verregnet. Kansas City-St. Louis: kein Spiel.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	36	26	.581
Philadelphia	33	27	.550
St. Louis	36	32	.529
Pittsburg	32	29	.525
Boston	29	34	.460
Brooklyn	29	34	.460
New York	26	32	.448
Cincinnati	26	33	.441

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	46	22	.676
Boston	36	23	.610
Detroit	40	27	.597
New York	34	31	.523
Washington	31	29	.517
Cleveland	23	39	.371
St. Louis	22	41	.349
Philadelphia	22	42	.344

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Kansas City	41	27	.603
St. Louis	38	26	.594
Chicago	39	29	.574
Pittsburg	36	29	.554
Newark	34	34	.500
Brooklyn	30	39	.435
Baltimore	25	41	.379
Buffalo	26	44	.371

Heutige Spiele:

„National League" — Pittsburg in Chicago (2); Boston in Philadelphia (2); St. Louis in Cincinnati; New York in Brooklyn (2).

„American League"—Chicago in Detroit; Washington in New York; Cleveland in St. Louis (2); Philadephia in Boston.

„Federal League" — Pittsburg in Chicago (2); Buffalo in Baltimore; Kansas City in St. Louis; Brooklyn in Newark.

Bombenwurf im Kapitol.

Anonymer Brief des Täters an eine Zeitung. — Amerikaner von alter Schule.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 3. Juli. Die teilweise Zerstörung des Empfangszimmers des Senats im Kapitol gestern Abend gegen Mitternacht durch einen Bombenwurf muß als ein Protest gegen die Ausführung von Waffen und Munition nach europäischen Ländern angesehen werden. In einem vor Ausübung des Verbrechens an eine hiesige Zeitung geschriebenen Briefe sprach sich der Bombenwerfer, wie folgt, aus: „Durch diese Explosion will ich meiner Forderung, den Frieden zu erhalten, Ausdruck verleihen. Außergewöhnliche Zeiten und Verhältnisse verlangen auch außergewöhnliche Maßnahmen. Wir stehen für Frieden und Wohlwollen gegen Alle ein, und doch liefern wir unsern europäischen Brüdern, die sich gegenseitig in wahnwitziger Weise töten, noch immer mehr mörderische Waffen; ist das Gerechtigkeit? Indem wir Blutgeld verdienen, verletzen wir zwar dadurch die internationalen Gesetze nicht; aber sind wir dazu moralisch berechtigt, sind das Gesetze des Friedens, der Nächstenliebe und der Christenheit?! „Eine Gefallene verkauft sich selbst, so auch Columbia"." Der Schreiber sagt dann weiter, man solle seine Tat nicht den Deutschen oder Bryan zuschreiben, sondern er sei ein Amerikaner der alten Schule, der ein Gewissen habe, wenn es auch vielleicht eine Sünde sei, ein solches zu besitzen.

Die Polizei wurde von Diesem in Kenntniß gesetzt, und sie forscht jetzt nach dem Schreiber. K.

Es bleibt beim Alten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Philadelphia, 3. Juli. Das hiesige Bundesbezirksgericht wies heute die Klage der Regierung auf Auflösung der Reading-Bahngesellschaft und Trennung der New Jersey Central von der Reading Bahn ab.

Kleine Kriegsnachrichten

Ehrung Jane Addams.

New York, 3. Juli. Jane Addams wird am 13. Juli gelegentlich ihrer Heimkehr aus Europa in der Carnegiehalle von den verschiedenen Gruppen der Friedensparteien gefeiert werden; sie trifft morgen aus Liverpool ein.

Freundliche Warnung.

New York, 3. Juli. Auf dem Fußboden seiner Kajüte fand der Kapitän des „Lapland" auf der letzten Fahrt nach Liverpool in Kreideschrift den deutschen Satz: „Euch kriegt der Kaiser doch noch". Das Schiff hatte kanadische Truppen befördert.

London, 3. Juli. An der Wand des Dampfers „Welbury", der von einem deutschen Tauchboote versenkt wurde, fand man nach der Abfahrt von Havana in deutscher Sprache: „Eure Ladung Zucker, wird nie nach England kommen".

Untersucht verdächtigen Bericht.

London, 3. Juli. So bedenklich ist die Lage in Indien, daß amtlich davon Notiz genommen werden muß, doch heißt es in dem Bericht, daß zwei fanatische Moslems, Soldaten des 8. indischen Kavallerieregiments in Jhansi, Major Gale, die Hauptleute Hudson und Cooper erschossen und mehrere Unteroffiziere verwundet hätten, ehe sie auf der Verfolgung selbst getötet worden konnten. Eine Verschwörung lag nicht vor.

Der „Armenian".

Washington, D. K., 3. Juli. Der Botschafter Page in London telegraphirte heute dem Staatsdepartement, das der von einem deutschen Tauchboot versenkte Dampfer „Armenian" von der britischen Regierung in Dienst genommen worden war. Kurz vor der Abfahrt von Newport News sei diese Indienststellung jedoch widerrufen worden. Das würde jedoch an der ganzen Sachlage, die noch weiterer Aufklärung bedarf, nichts ändern. Einer Depesche zufolge, welche der amerikanische Konsul in Liverpool von den Beamten der Leyland Linie aus New York erhielt, hätten sich auf dem „Armenian" überhaupt keine Passagiere befunden, und alle Umgekommenen seien Mauleselknechte gewesen.

Die Moneten, die Moneten!

Petersburg, 3. Juli. Das Regierungsblatt veröffentlicht heute einen Ukas, wonach der Finanzminister fünfprozentige kurzfristige Schatzamtsscheine in der Höhe von $500,000,000 ausgeben soll.

Der Zustand des Erzbischofs.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rochester, N. Y., 3. Juli. Obwohl die Aerzte den Zustand des katholischen Erzbischofs von Chicago, James E. Quigley, für hoffnungslos halten, erklären sie, daß er eine erstaunliche Stärke im Kampfe gegen das kaum noch sehr ferne Ableben beweist. Das heutige Bulletin besagt, daß sein Zustand unverändert ist. Er schlief gut und war im Stande, hin und wieder ein wenig Nahrung zu sich zu nehmen. Er unterhielt sich ein wenig mit seinem Ärzte, doch wird ihm jegliche aufregende Mitteilung vorenthalten.

— Den Bau sechs großer Schlachtschiffe wird die Admiralität dem Kongreß empfehlen.

— Frau von Halbach, Schwiegermutter von Bertha Krupp und Tochter des deutschamerikanischen Generals Bohlen, in Philadelphia geboren, ist hochbetagt in Essen gestorben.

Lokalbericht.

Wichtige Zeugen.

Das Ehepaar Lardner nach 6 Wochen von der Polizei ermittelt.

William Lardner und seine Frau wurden gestern, nachdem man sie sechs Wochen lang gesucht hatte, von den Detektives Holmes und Wild von Hilfschef Schuettlers Mannschaft in Haft genommen und unter Anklage der Uebertretung des Harrisongesetzes Bundeskommissär Mason vorgeführt. Die Beiden gelten als wichtige Belastungszeugen im Falle des unter derselben Anklage stehenden Dr. A. L. Blennt und sollten der Grandjury vorgeführt werden, waren aber nicht zu finden. Lardner wurde in der Nähe von Dr. Blunts Sprechzimmer, 9 W. Harrison Straße, verhaftet, seine Frau in der Wohnung von Frau Elsa Sullivan, 1350 N. Dearborn Str.

Möchten vermitteln.

Baumaterialhändler versuchen, dem Streik ein Ende zu machen.

Sitzung des Distriktsrats.

Wm. D. Mahon, der Präsident der Internationalen Gewerkschaft der Straßenbahner, tritt vor dem Schiedsausschuß für Bewilligung der Forderungen ein.

Die von den Ziegeleibesitzern, den Eigentümern der Holzhöfe sowie den Sand-, Stein- und Zementhändlern getroffene Anordnung, daß kein Baumaterial abgeliefert werden darf, bis die Zimmerleute sich bereit erklärt haben, alle Streitfragen auf schiedsgerichtlichem Wegee beizulegen, wird scharf durchgeführt, sodaß ihrer Ansicht nach die Bautätigkeit wahrscheinlich in wenigen Tagen ganz zum Stillstand kommen wird. Diese Waaren von auswärts hierher zu bringen, sagen sie, bezahlt sich nicht, die unabhängigen Kontraktoren, welche den Zimmerleuten den verlangten Lohn von 70 Cents die Stunde bezahlen, würden also ihre Tätigkeit einstellen müssen.

Die zum Bau von Abzugskanälen bestimmten Backsteine sowie in Kisten u. dgl. zu verarbeitendes Holz dürfen natürlich abgeliefert werden, die damit beladenen Wagen werden aber eine diesbezügliche Aufschrift tragen.

Die Architekten.

Der mit der Durchführung der Sperre beauftragte Ausschuß, der sich aus den Herren Hines, James Fryer und Thomas Curey zusammensetzt, wurde gestern vom Illinoiser Architektenverband benachrichtigt, daß er mit seinem Vorgehen durchaus einverstanden sei und ihm bei seinem Bemühungen, eine schiedsgerichtliche Schlichtung der Streitfragen herbeizuführen, hilfreich zur Seite stehen werde.

Auch das Illinois Kapitel des Amerikanischen Architektenverbandes hat dem Ausschuß seine Zustimmung ausgesprochen und in Verbindung damit erklärt, daß es alle auf schiedsgerichtliche Schlichtung von Arbeiterwirren hinzielende Versuche auf das Kräftigste unterstützen werde.

Die Baumaterialienhändler stehen, wie sie wiederholt erklärten, den Gewerkschaften nicht feindlich gegenüber, sie sind aber fest entschlossen, den bestehenden Verhältnissen, unter denen sie am meisten zu leiden haben, ein Ende zu machen. Sie sind bereit, als Vermittler zwischen den beiden einander feindlich gegenüberstehenden Parteien zu fungiren und haben bereits mit den Vertretern des Kontraktorenvereins eine Reihe von Konferenzen abgehalten. Nach Angabe von John A. Metz, dem Präsidenten des Distriktsrats der Zimmerleute, sind auch diese gern zu Unterhandlungen bereit.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sich der Aufsichtsrat in seiner heute Abend abzuhaltender Sitzung, in welcher auch die Beamten zu erwählen sind, eingehender mit dieser Frage zu beschäftigen haben. Die Gewerkschaft Nr. 1 hat nämlich den Sekretär Daniel Galvin ein Schreiben zugestellt, in welchem sie die Ernennung eines Ausschusses empfiehlt, welcher sich mit den Materialhändlern in Verbindung setzen soll, und es ist anzunehmen, daß dem Verlangen Folge geleistet werden wird.

Mahons Angaben.

Vor dem Schiedsausschuß, welcher die zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten schwebenden Streitfragen entscheiden soll, machte gestern Wm. D. Mahon, der seit 23 Jahren der Präsident der Internationalen Gewerkschaft der Straßenbahner ist, seine Aussagen. Mehr als drei Stunden lang war er auf dem Zeugenstande, es wurden aber nur wenige Fragen an ihn gerichtet, sondern man gestattete ihm, die Verhältnisse, wie sie seiner Ansicht nach liegen, zu schildern. Er stellte dabei den Beruf des Schaffners und Wagenführers als einen recht gefährlichen hin und erklärte, daß diese mit dem geringen Lohn, den sie erhalten, nicht imstande sind, ihre Familie ordentlich zu ernähren.

Unter Anderem führte er die folgenden Punkte an:

In den letzten drei Jahren sind auf den Chicagoer Straßenbahnlinien 23 Schaffner und Wagenführer getötet worden.

Die Bundesregierung bezeichnet in ihrem Bericht die Straßenbahnen als Schlachthäuser.

Die Straßenbahngesellschaften haben für ihr rollendes Material einen Tilgungsfond, nicht aber für ihre Arbeiter.

Wenn die Arbeiter zu alt sind, werden sie hinausgeworfen.

Neuangestellte verrichten dieselbe Arbeit wie die alten und sollten deshalb auch denselben Lohn erhalten.

Präsident Mahon führte aus, daß Jeder, der die beste Zeit seines Lebens für irgend ein Geschäft gearbeitet hat, zu einer Altersversorgung berechtigt sein sollte. Da die Straßenbahngesellschaften von diesem Grundsatz nichts wissen wollten, müßte der Lohn so hoch sein, daß die Angestellten sich etwas für ihr Alter zurücklegen könnten.

Es trat dann Vertagung bis zum Dienstag ein, an welchem Tage die Straßenbahngesellschaft damit beginnen wird, die Sachlage von ihrem Standpunkte aus zu beleuchten.

— Im Streit über den Pachtzins für eine Farm erschoß der Pächter Fred Pointer bei Linn, Mo., die Wittwe Breese, ihre Tochter Rose und Frau Wright von Wichita und ihren Sohn Georg, dann stellte er sich in Bienna den Behörden.

Pastor Döderlein gestorben.

Ableben eines bekannten deutschen Geistlichen.

Heute Morgen ist im Alter von 81 Jahren Pastor Ferdinand Döderlein, ein bekannter deutscher Geistlicher, gestorben. Pastor Döderlein war aus Bayern gebürtig und hatte an deutschen Universitäten studirt, sein Tod beendet eine 56jährige geistliche Laufbahn. Hier war er zuerst Seelsorger der Dreieinigkeitsgemeinde an 31. und Lowe Ave., um dann 20 Jahre lang in Homewood, Jll., zu wirken. Nach einer weiteren fünfjährigen Seelsorge in Bemby, Jll., bekleidete er die Stelle als Hilfspastor der Konkordiagemeinde, worauf ihn im Jahre 1906 die Taborgemeinde an Sunnyside und Drake Ave. als Seelsorger berief.

Der greise Herr wurde dreimal von Schlaganfällen heimgesucht, die ihn in den letzten fünf Jahren ans Haus fesselten und ihn die letzten Monate aufs Krankenlager warfen. Er hinterläßt außer seiner Wittwe, Frau Magdalene Döderlein, geborenen Nietzsche, mit welcher er sich vor 52 Jahren in Missouri vermählte, zehn Kinder: Otto, früher Konsul in Leipzig; Dr. Theodor, Pastor Paul in Dundee, Jll.; Richard, Inhaber eines Möbelgeschäfts; Apotheker Rudolf; Hugo, ebenfalls Möbelhändler; Lillie, Frau Pastor Dietz in Milwaukee; Klara, Frau Pastor Wangerin von der Taborgemeinde; Frau Emma Bauermeister; Mathilde, Lehrerin an der lutherischen St. Lukasschule, und 22 Enkelkinder. Pastor Döderlein feierte vor zwei Jahren mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum und vor sechs Jahren sein goldenes Jubiläum als Geistlicher.

Die Beerdigung findet am kommenden Mittwoch Nachmittags 2:30 Uhr von der Taborkirche, wo die Leiche am Dienstag von 10 bis 4 Uhr aufgebahrt wird, nach dem St. Lukasfriedhofe statt.

Se. Majestät, das Kind.

Kleiner Junge verschafft seinem Vater wieder die goldene Freiheit.

Vor seiner Majestät, dem Kinde, öffnen sich alle Türen, selbst die des Gefängnisses. Der zwei Jahre alte Harold Thomas, der mit seiner Mutter, Frau Pearl Thomas, im Hause Nr. 205 W. Elms Straße wohnt, gewann heute Morgen nicht allein durch sein Aeußeres, sondern hauptsächlich durch seine Rednergabe seinem Vater die Freiheit zurück. Vor drei Wochen wurde Chas. Thomas wegen Diebstahls von Oberrichter Kersten zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten verurteilt. Heute brachte seine Gattin ihr zwei Jahre altes Söhnchen, Harold, ins Gericht und führte ihn vor Oberrichter Kersten. Der Kleine hob nun wörtlich so an:

„Guten Morgen, Herr Richter."

„Was willst Du kleiner Mann?" fragte Richter Kersten.

„Bitte, geben Sie uns unseren Papa wieder," bat das zarte Kinderstimmchen zum Richtersitz hinauf. Nach einer kurzen Unterredung mit Hilfsstaatsanwalt Moran ließ Oberrichter Kersten Thomas aus dem Gefängniß vor sich bringen. Kaum war dieser ins Gerichtszimmer getr…n, als Jung Harold lustig „Hallo, Papa!" zu krähen begann und auf seinen Erzeuger loswatschelte. Richter Kersten, dem nichts Menschliches fremd ist, hielt dem Gefangenen eine gehörige Standpauke und wies darauf hin, daß er es nur seinem Söhnchen und seiner jungen, hübschen Frau zu verdanken habe, wenn er ihn heute bedingungsweise aus dem Gefängniß entlasse. „Besten Dank, Herr Richter," lächelte der kleine Harold, nahm Vatern bei der Rechten und Muttern bei der linken Hand und verließ mit ihnen den Gerichtssaal.

Countyrat winkt ab.

Will nicht für $29,000 aufkommen, die Gerichtsschreiber hinterlegte.

Der Countyrat ist nicht gewillt, für der Schreiber des Superiorgerichts R. J. McGrath bei der verkrachten La Salle Str. Bank hinterlegt hatte, und die beim Krach der Anstalt mit in die Konkursmasse gekommen sind. Die Superiorrichter Dever, Foell und Sullivan befürworteten einen dahingehenden Antrag und erklärten, die Bürgen des Schreibers sollten nicht für den Verlust haftbar gemacht werden. Es handelt sich um Gelder von Klägern im Superiorgericht, welche die Richter dem Schreiber als Treuhänder übergeben haben. Klagen auf Rückzahlung der Beträge sind gegen McGrath eingeleitet worden. Zur sofortigen Befriedigung von Ansprüchen sind, wie Richter Dever erklärte, $5000 nötig. Der Richter erklärte, es müsse etwas geschehen, wenn die Bevölkerung nicht das Vertrauen in die Gerichte verlieren solle. Präsident Reinberg erklärte, der Countyrat habe nicht das Geld, selbst wenn er für den Verlust aufkommen wollte.

Die Masseverwalter der La Salle Str. Bank hat erklärt, daß die von McGrath hinterlegten Gelder nicht als Treuhändergelder anzusehen seien, und daher nicht als bevorrechtigte Forderungen.

* Die 50jährige, verheiratete Frau Katherine Kubat, Nr. 2256 S. Towy Straße, wurde heute Morgen kurz vor 2 Uhr bewußtlos in ihrem mit Gas angefüllten Schlafzimmer aufgefunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Frau den Gashahn in selbstmörderischer Absicht aufgedreht hat. Sie wurde nach dem St. Anthony Hospital verbracht.

— Man schreibt uns: Die Militärverwaltung hat eine große Zahl Schreibmaschinen-Damen angestellt. Ihr Kampfruf ist natürlich: Tipp Tipp Hurrah!

Post am Montag.

Am kommenden Montag werden sämmtliche Postämter den ganzen Tag geschlossen sein, mit folgenden Ausnahmen: Auskunfts- und Briefmarkenschalter im Hauptpostamt sind den ganzen Tag geöffnet, Eilbriefe werden wie gewöhnlich ausgetragen, die Abholungsschalter sind von 7 bis 10 Uhr Morgens geöffnet. Einmal, am Abend, werden Briefe eingesammelt, Austragungen finden aber nicht statt.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein Piknik veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern am heutigen Samstag im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernard Str. Zu den Vergnügungen, welche die beliebte Loge für ihre Freunde vorbereitet hat, gehört auch ein Preiskegeln, für welches äußerst wertvolle Preise beschafft worden sind. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein hält an dem morgigen Sonntag im Elm Tree Grove in Dunning sein elftes Jahrespiknik ab. Diese Feste sind von jeher gut vorbereitet gewesen und für die Besucher sehr unterhaltsam abgelaufen. Konzert, Tanz, Wettspiele aller Art um schöne Preise und viele andere Belustigungen stehen den Festteilnehmern auch diesmal in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Verein der Tiroler und Vorarlberger veranstaltet sein Sommerfest an dem morgigen Sonntag im Eureka Garten, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Dem Fest geht um 11 Uhr Vormittags ein Umzug voran, das Fest selbst beginnt um 2 Uhr. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt, Tanz, Preiskegeln und andere Belustigungen sind auf dem Programm des Tages. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Ihr neuntes großes Piknik veranstaltet an dem morgigen Sonntag die Erste Sektion des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins im Ashland-Garten, Ashland Ave. und Addison Str., von 2 Uhr Nachmittags an. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Unter den vielen Belustigungen, welche der Festausschuß vorbereitet hat, nimmt Preiskegeln um viele schöne Preise einen Hauptplatz ein.

Der Verein Saxonia veranstaltet am morgigen Sonntag einen Sommerausflug nach Palos Park, wo sächsisches Volksfest abgehalten werden wird. Der Verein sieht zahlreicher Beteiligung seitens der Mitglieder und Angehörigen nicht nur, sondern auch seitens seiner vielen Freunde entgegen. Für Unterhaltung wird durch Preisvogelschießen, Preiskegeln, Volks- und Kinderspiele hinreichend gesorgt sein, so daß die Teilnehmer einen vergnügungsreichen Tag zu gewärtigen haben. Hin- und Rückfahrt kostet 50c, die Züge fahren um 9:30 und 1:50 vom Polk Str.-Bahnhof ab.

Der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund veranstaltet sein Piknik am morgigen Sonntag im Bohemian Grove an 40. Ave., 2 Blocks nördlich von Lawrence Ave. Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Der Verein, der schon mehrerer recht erfolgreiche Feste gegeben hat, wird jedenfalls viele Gäste bei sich sehen. Er hat Anstalten getroffen, daß Alle sich bei Spiel und Tanz vergnügte Stunden leisten können.

Die Ortsgruppe des Eifelvereins veranstaltet am morgigen Sonntag ihr dritt. s Sommerfest in Meyers Garten, Ecke 26. Str. und Cicero Ave. (früher 48. Ave.), Cicero, Jll. Die Blue Island Ave.- und die Ogden Ave.-Linie fahren dorthin. Das Familienfest beginnt um 2 Uhr, jedoch ist der Platz schon um 12 Uhr offen. Für gute Musik, Erfrischungen, gute Küche, Kegelbahn und Glücksrad ist bestens gesorgt. Abends werden den Anwesenden Lichtbilder vom Kriegsschauplatz vorgeführt. Eintrittspreis 35c, jedoch können Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, Karten zum Vorverkaufspreis von 25 erhalten. Der Ertrag des Sommerfestes ist für die Unterstützung Notleidender in der Eifel, deren Ernährer sich im Felde befinden, bestimmt.

Der Nordica Frauenverein hält am kommenden Dienstag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., eine Agitationsversammlung ab, in welcher Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 55 Jahren mit 50 Cents Vorschlagsgebühr aufgenommen werden. Der Verein zahlt $150 Sterbegeld und ein wöchentliches Krankengeld von $4 auf die Dauer von 6 Wochen in einem Jahre. Der Beitrag beläuft sich auf 50 Cents vierteljährlich.

Die Lincoln Loge Nr. 16 vom Orden der Hermannsschwestern veranstaltet am kommenden Dienstag ihr Piknik mit Preiskegeln im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard. Das Komite, bestehend aus den Damen B. Schoenfeld, Präs.; J. Schneidenbach, Anna Frank, M. Ring, Chas. Schlaufman, A. Strey, Th. Lamberg, E. Schmidt, E. Saro, L. Herrmann, L. Feil, A. Rutzen, E. Eul und E. Boening, hat Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Freien zu bereiten. Für Unterhaltung aller Art, gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 15 Cents. Alle Großbeamten, sowie Ordensschwestern und Freunde sind höflichst eingeladen.

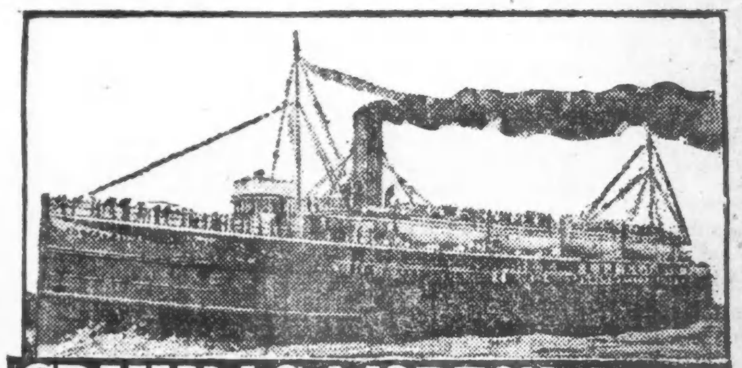
Der Groß Park Damenverein veranstaltet am kommenden Mittwoch, 10 Uhr Vormittags anfangend, ein Piknik nebst Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Die Beteiligung an dem Vergnügen kostet nur 10 Cents, und daß es ein wirkliches Vergnügen werden wird, dafür sorgen die am Festausschuß tätigen Damen: M. Freese, Präsidentin; H. Ulrich, Vorsitzende; H. Rohde, A. Greening, H. Eisenbeis, Chr. Wende, Chr. Kadau, L. Dreier, L. Jahn, A. Lietsch, L. Gehrhardt, A. Peter, A. Frank, L. Haferkamp, L. Poit und L. Kotzebu. Belustigungen aller Art werden von den Damen vorbereitet.

Der Wellington Hive Nr. 174 der Ladies of the Macabees hält sein Sommerfest am kommenden Mittwoch im Ashlandgarten, Ashland und Addison Ave. ab. Allerlei Volksbelustigungen, sowie Preiskegeln für Herren und Damen sind vorbereitet worden; überhaupt sorgt der tüchtige Festausschuß dafür, daß die auf dem Festplatz verbrachte Zeit allen Besuchern vergnüglich verlaufen und in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Das Fest beginnt um 11 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Sein 20. großes Basketpiknik veranstaltet der Bayern-Frauenunterstützungsverein am kommenden Donnerstag im Exzelsior Park. Zu den mancherlei Belustigungen, welche der Festausschuß vorbereitet hat, gehört auch Preiskegeln um viele schöne Preise. Für nur 10 Cents Eintritt kann man sich von 10 Uhr Morgens an einen vergnügten Tag bei den Bayerinnen machen.

Die „Sonntagpost"
bringt morgen, 4. Juli,
Die Unabhängigkeits-Erklärung
im
Handschriftlichen Urtext
und die
Portraits der Unterzeichner.

Die „Sonntagpost" ist bei allen Zeitungshändlern zu haben, oder durch Träger zu beziehen zu nur 2 Cents die Nummer.



GRAHAM & MORTON LINE

Unser neuer Stahldampfer „City of St. Joseph"
Erfreut Euch des Vierten
ST. JOSEPH—BENTON HARBOR

Gefahrlose und vernünftige Vergnügungen den ganzen Tag.

Feuerwehr-Vorführung
Exerzitien der Bundes-Lebensrettungs-Mannschaft.
Kapelle-Tournament

Straßenparade u. Fliegervorführung. Beim House of David Sonntag Abend 4. Juli, großartiges Abbrennen von
Pain's berühmtem Feuerwerk.

Exkursions-Preis, $1.25 Rundfahrt—Unbeschränkte Rundf't $1.75
Kein größeres Vergnügen über den Vierten als eine Fahrt auf unseren Schiffen nach Michigans großen Sommerresort-Plätzen. Unsere Fassungskraft, 8500 Personen. Platz für Jedermann.

Spezialdienst: Abfahrt von Chicago, 3. Juli, 9:30 Vorm., Dampfer Puritan; 2 Nachm., Dampfer City of Benton Harbor; 11 Abends, Dampfer City of Benton Harbor; 11:30 Abds., Dampfer Puritan. 4. Juli, 9:45 Vm., Dampfer Puritan; 10 Vm., Dampfer City of Benton Harbor; 11:30 Abds., Dampfer City of Benton Harbor. 5. Juli, 9:45 Vm., Dampfer Puritan; 10 Vm., Dampfer City of Benton Harbor; 7 Abends, Dampfer Puritan.

GRAND RAPIDS SHORT LINE

Holland, Saugatuck, Ottawa Beach, Macatawa Park und Waukazoo Inn, $2 einen Weg, $3.75 Rundfahrt. Grand Rapids, $2.75 einen Weg, Rundf. $5.25.
Ein altmodischer Vierter mit allen Sports im Freien. Yachtrennen in der Macatawa Bay, Wettschwimmen usw.
Spezialdienst—Abfahrt von Chicago 3. Juli, 1:30 Nachm. und 8:30 Abends; 4. Juli, 9:30 Vorm. und 10 Abends; 5. Juli, 9 Ur Vorm. und 10 Uhr Abends.
Laßt Euer Automobil mitschicken und fahrt durch Michigans großartigen Obstgürtel auf den feinsten Landstraßen.

THE DUSTLESS WAY TO HAPPY LAND — G & M Line

Docks Fuß der Wabash Avenue. Telephon Central 2162.

Saures Dasein.

Polizisten mußten sich gestern wieder mit Banditen herumschießen.

Neuartiges Sicherheitsgewölbe.

Opfer von Gaunern verschluckt seinen wertvollen Diamantring und rettet ihn auf diese Weise. — Krankenpflegerin gesteht angeblich Diebstahl zu.

Zwei Blauröcke hatten gestern an zwei verschiedenen Punkten der Stadt Strauße mit dem Banditengesindel auszufechten. Fünf Gauner hatten den Wirt Theodor Gabel in seiner Wirtschaft Nr. 600 West 24. Place heimgesucht und ihn um $16 erleichtert. Vor dem Hause gerieten sie darüber, daß nicht auch die fünf in dem Lokal befindlichen Kunden ausgeraubt worden waren, in einen heftigen Wortwechsel, durch den der Polizist Nelles Hirdolo angelockt wurde. Der Beamte befahl den Kerlen, sich zu ergeben, welcher Aufforderung sie jedoch nicht nachkamen, sondern im Laufen Revolver zogen und mehrere Schüsse auf den Blaurock abfeuerten, die dieser prompt erwiderte. Die Banditen suchten sich hierauf Deckung, und auch Hirdolo hatte sich hinter einen Telegraphenpfosten gestellt, von wo aus er allein 40 Schüsse abgab. Wie Hirdolo behauptet, brachen zwei der Kerle anscheinend getroffen zusammen, worauf sich die Gauner zurückzogen, ihre verwundeten Spießgesellen mit sich schleppend. Sie entkamen auch in einer dunklen Gasse.

Der zweite Kampf spielte sich in dem Güterbahnhof der Chicago & Altonbahn an Loomis Straße ab, wo der der Bezirkswache in Deering zugeteilte Polizist John T. Kirk drei Kerle sah, die von Güterwagen der Bahn Kohlen abluden. Als die Spitzbuben den Beamten sahen, eilten sie hinter einen der Wagen und eröffneten Feuer auf ihn. Kirk erwiderte die Schüsse, bis er von einer Kugel in den rechten Arm getroffen wurde. Die Diebe entkamen ebenfalls.

Magen als Sicherheitsgewölbe.

Harry Carnan aus Clinton, Ja., der hier im Great Northern Hotel abgestiegen war, wollte sich gestern nach dem Bahnhof begeben, um die Heimreise anzutreten, als sich drei gut gekleidete junge Leute sehr höflich erboten, ihn in ihrem Kraftwagen nach dem Bahnhof zu bringen. Carnan nahm das Anerbieten an, wurde jedoch bald gewahr, daß die Burschen die Absicht hatten, ihn zu berauben, da sie sich weigerten, anzuhalten und mit großer Geschwindigkeit in nördlicher Richtung davonfuhren. Gleichzeitig zwangen sie ihn, unter der Drohung zu schießen, sich ruhig zu verhalten. Um wenigstens etwas zu retten, verschluckte Carnan in einem unbewachten Augenblick seinen Diamantring, der einen Wert von $700 hatte, worüber die Banditen so wütend wurden, daß sie im Calvary-Friedhof anhielten und ihr Opfer so lange mit Fußtritten und Faustschlägen bedachten, bis Carnan bewußtlos zusammenbrach. Der Mißhandelte wurde später in halbbetäubtem Zustande seiner Vorstecknadel und seines Geldes beraubt, auf dem Kirchhof umherwandelnd aufgefunden und nach dem Evanston Hospital gebracht, wo mittels Röntgenstrahlen der Ring in seinem Magen gefunden und wieder ans Tageslicht befördert wurde. Die Polizei befindet sich auf der Suche nach den Banditen.

Angeblich geständig.

Auf Veranlassung von Frau W. A. Gunsaulus, Nr. 6334 Ingleside Ave., wurde gestern die Krankenpflegerin Hazel Ruch, Nr. 3044 Madison Str., unter der Beschuldigung, ihr vier Diamantringe im Werte von $300 gestohlen zu haben, in Haft genommen. Nach Angabe der Polizei gestand das Mädchen den Diebstahl zu und erklärte, die Schmucksachen Samuel Isrealson, Nr. 63 Maple Straße, gegeben zu haben. Letzterer wurde verhaftet. Die Ringe wurden später in einem Pfandgeschäft gefunden.

Einbrecher in Lake Forest.

Im Laufe der Nacht drangen Einbrecher in die Wohnung des Kapitalisten E. L. Baker im Vororte Lake Forest ein, nachdem sie ein Hinterfenster erbrochen hatten, und entkamen mit Silbersachen im Werte von $500. Es ist der dritte Einbruch, der in diesem Orte im Laufe des letzten Monats verübt wurde. Vorher wurde in die Wohnung von Arthur T. Aldis eingebrochen und Schmucksachen im Werte von mehreren tausend Dollars gestohlen. Die Beute wurde jedoch in Baltimore wieder aufgestöbert und ein Mann, der im Verdacht steht, den Einbruch verübt zu haben, verhaftet. Das zweite von den Einbrechern heimgesuchte Opfer war C. M. Trowbridge.

Hat es heraus.

Ein Einbrecher, der, wie die Polizei glaubt, ein Spezialist im Oeffnen von Wohnungstüren ist, verschaffte sich gestern Abend Einlaß in die Wohnung von A. R. Small, Nr. 401 Melrose Avenue, und stahl Silbersachen im Werte von $500. Sämmtliche Türen waren verschlossen, als das Ehepaar Small von einem Ausgang heimkehrte und den Diebstahl entdeckte.

— Die Konsultation. — Lord Grey zum Hausarzt: „Herr Doktor, mir ist in letzter Zeit jämmerlich zumute. Ich habe Angstzustände, Zittern und Ohrensausen." — „Sie sind „U"-krank, Exzellenz!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........................$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

Die Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

☞ Des nationalen Feiertages wegen wird die „Abendpost" am nächsten Montag nicht erscheinen.

Vorsicht!

England hat nicht nur für seine eigenen Kriegskosten aufzukommen, sondern muß auch den Russen und, zum Teil wenigstens, den Franzosen die Mittel zur Fortführung des Kampfes stellen, es muß seinen Soldknecht Italien bezahlen und bedarf großer Summen zur Aufrechterhaltung seines Preßlügendienstes in aller Herren Länder und zur Anwerbung weiterer Bundesgenossen, bezw. den dahingehenden Versuchen. England ist, oder war bei Kriegsbeginn reich, aber auch der größte Geldsack hat schließlich seinen Boden. England mag auch heute noch reich sein, aber mit seinem Baargeld ist es längst zu Ende, und es hat heute solches nötiger, als je zuvor.

England braucht Geld, viel Geld. Diesem Bedürfniß abzuhelfen, hat die britische Regierung in England selbst eine Kriegsanleihe von 5000 Millionen Dollars aufgelegt, es will aber scheinen, als sei man sich des Erfolges dieser Anleihe nicht sicher, bezw. als habe man jetzt schon erkannt, daß sie nicht viel, oder doch nicht genug Geld einbringen wird, die Bestreitung der Kriegskosten auf längere Zeit zu sichern. Da die Regierung sich erbot, die bestehenden 2½prozentigen Konsols zu 66⅔ und die Bonds der frühern 3½prozentigen Kriegsanleihe zu 95 für 50 Prozent der Zeichnungen für die neue Anleihe als Zahlung anzunehmen, wird man bestenfalls auf 2500 Millionen als Erlös der Anleihe rechnen können. Das würde vielleicht für vier oder fünf Monate, jedenfalls nicht bis zum Jahresschluß reichen und — man hat das Geld noch nicht; die Möglichkeit besteht, daß es zum vollen Betrage überhaupt nicht erhältlich sein wird.

Jedenfalls ist man in London zu der Ueberzeugung gekommen, daß es notwendig ist, noch andere, fremde, Geldquellen zu erschließen und da hat man sich selbstverständlich zunächst an New York, bezw. Amerika, gewandt. Es ist der Versuch im Gange, hierzulande eine englische Anleihe zur Höhe von 100 bis 300 Mill. unterzubringen. Oder noch mehr. So viel, wie sich nur irgend unterbringen läßt. Dabei zeigt sich England „liberal". Es stellt den Amerikanern, die ihm ihr gutes Geld anvertrauen, 5 Prozent Zinsen in Aussicht, während die $5000 Inland-Anleihe nur 4½ Prozent trägt, und ist bereit, die Anleihe von der britischen Einkommensteuer freizuhalten. Auch bezüglich des Preises wird es mit sich reden lassen.

Noch vor einem Jahre hätte man britische Staatspapiere, die fünf Prozent Zinsen trügen, als eine überaus glänzende Kapitalsanlage ansehen müssen. Damals wäre aber auch für „verrückt" erklärt worden, wer ernsthaft hätte behaupten wollen, daß solche Papiere zu solchem Zinsfuß und zum Nennwerte binnen Jahresfrist angeboten werden würden, und die Engländer selbst würden es als Beleidigung aufgefaßt haben, wenn jemand gesagt hätte, solches würde in absehbarer Zeit oder überhaupt je möglich werden. Heute ist es nicht nur Tatsache, sondern heute können die fünfprozentigen englischen Papiere nicht einmal als gute, zweifellos sichere Papiere gelten und heute wird es nicht möglich sein, sie zum Nennwert — hundert Cents für den Dollar — unterzubringen; das einst so stolze England wird noch weiter herunterkommen und über den Preis mit sich reden lassen müssen.

Darüber wird freilich nichts gesagt, aber man darf sich darauf verlassen, daß die amerikanischen Banken, die sich wegen der Anleihe mit den Engländern einließen, auf ihrem Vorteil bestehen werden, denn Geschäft ist Geschäft und wozu hat man Freunde, wenn man sie nicht ausnützen kann. Indessen, der Oeffentlichkeit wird nur anvertraut, daß die amerikanischen Banken, die sich bereit erklärten, an der Anleihe teilzunehmen, beabsichtigen, den größten Teil für sich selbst zu behalten, also vorzugsweise eigenes Geld in den englischen Papieren anzulegen, und dem Publikum nur einen geringen Teil zum Kauf anzubieten; und daß sie nicht willens sind, ihr Geld auf lange Zeit festzulegen und deshalb die Lebensdauer der Anleihe auf höchstens zehn Jahre beschränkt wissen wollen, mit drei Jahren als kürzeste Frist.

Wenn der ganze Handel schon einigermaßen „faul" erscheint, angesichts der bekannt gewordenen Zugeständnisse Englands, so wird er noch verdächtiger durch eben jene Erklärung, daß die Banken vorzugsweise ihr eigenes Kapital in der britischen Kriegsanleihe anlegen und das Publikum nur wenig dazu heranziehen wollen. Denn das ist entweder nicht wahr, oder nicht geschäftsmäßig und so oder so scheint es geboten, den Banken, die sich etwa mit der Anleihe befassen, mit großer Vorsicht und Mißtrauen entgegen zu kommen. Sie wollen entweder das Publikum täuschen, indem sie ihm große Vertrauen zu der britischen Anleihe vorschwindeln, um recht große Summen im Publikum unterzubringen und recht große Kommissionen und Profite zu machen. Oder sie wollen das ihnen anvertraute Geld, der hohen in Aussicht gestellten Profite wegen, in Papieren anlegen, die von zweifelhafter Sicherheit sind und für die sie Vertrauen seitens des Publikums selbst nicht erwarten.

Wahrscheinlich ist das Erstere: man traut dem Frieden nicht; ahnt, daß das Publikum von der englischen Kriegsanleihe nicht viel wissen will und sucht ihm nun Vertrauen einzuflößen. Das heißt, man will das amerikanische Publikum auf den britischen Leim locken, der Profite zu Liebe und auch, dem Mutterlande Gutes zu tun. Gelingt das nicht in befriedigendem Grade, so mag ja noch immer gesagt werden, die Banken zögen es vor, die Anleihe-Papiere selbst zu behalten. Und vielleicht behält man sie dann auch selbst zu befriedigend niedrigem Preise, in welchem Falle dann das gute Geld der Bankkunden riskirt werden würde, denn wie's mit den britischen Finanzen über's Jahr oder in drei Jahren aussehen wird, das läßt sich nicht einmal ahnen. Angesichts der Veränderung zwischen heute und vor einem Jahre scheint da alles möglich.

Wer klug ist, behält sein Geld, oder legt es hierzulande an, und wendet seine Kundschaft Banken zu, die sich an britischen und französischen Kriegsanleihen nicht beteiligen.

Englische Staatsmänner und Parlamentarier besprechen den Dalles.

Im englischen Parlament behauptete der Premier wieder einmal: „Wir kämpfen bis zum letzten Mann." Er vergaß hinzuzufügen — „den die dummen Kerle von Russen, Franzosen und Italienern ins Feld stellen können." Die Betonung dessen, daß England bis zum letzten Russen und Franzosen kämpft, ist überflüssig, wenn sie von englischen Staatsmännern kommt. Das wissen die an der Seine und an der Newa; an der Tiber wird man's auch bereits wissen, oder doch bald lernen. Asquit hat aber nebenbei noch etwas anderes geäußert; in einer Rede in der Guild Hall versuchte er für die neueste Anleihe Stimmung zu machen und ermahnte dabei auch die Reichen, daß es ganz besonders deren Pflicht sei, in die Tasche zu greifen. Diese Rede wirkte sogar in den Ver. Staaten; denn die an der Börse notirten Papiere sanken um mehrere Punkte, weil die Engländer amerikanische Werte verkauften, um Kriegsanleihen zu kaufen. Amerika kommt während dieses Krieges in den Besitz seiner Wertpapiere und soll bereits für 2000 Millionen zurückerhalten haben. Amerika würde besser fahren, wenn es so wenig Kriegslieferungen wie möglich hätte; denn nach dem Kriege ist baares Geld besser wie die besten Papierchen. London verkauft tagtäglich für zwei Millionen Dollar amerikanische Papiere. Aber unsere Handelsbilanz weist, wie triumphirend verkündet wird, bis zum 1. Juli wahrscheinlich einen Ueberschuß von 1 Milliarde auf. Soweit die Alliirten in Betracht kommen, werden sie wohl in amerikanischen Papieren zahlen, oder schon bezahlt haben.

Man wird sich die Frage aufwerfen, an wen die Ver. Staaten während des Krieges soviele Waren verkaufen können, um eine Milliarde zu verdienen. Die ersten vier Monate des Krieges sind kein rechter Gradmesser, aber die Statistik für spätere Monate ist noch nicht verfügbar, um Vergleiche anstellen zu können. Die Ausfuhr nach Deutschland hat für die vier Monate, August, September, Oktober, November 1914, gegen die entsprechenden Monate des Jahres 1913 um $152,469,241 abgenommen. Der Wert der Ausfuhr nach Deutschland betrug in den ersten vier Monaten des Krieges nur 130,759, aber der nach England 215,892,297. Wieviel Munition und Pulver darin einbegriffen ist, kann man zur Zeit nicht sagen; die größte Summe wird in den ersten vier Monaten auf Getreide entfallen.

Nach England kommt Frankreich als bester Kunde für uns in Betracht. An La belle France verkaufte Onkel Sam für 64¼ Mill. Dollar, gegen 74⅔ Mill. im gleichen Zeitraum des Jahres 1913. Mit Belgien nahm der Handel schon in den ersten 4 Monaten des vorigen Jahres fast ganz ab, wuchs dagegen mit Griechenland um fast das Zwanzigfache, mit Italien, Norwegen, Schweden bis ums Dreifache. Mit den südamerikanischen Staaten gingen „wir" auf die Hälfte zurück, führten dagegen um annähernd 5 Mill. mehr von Argentinien ein. Der Import aus Deutschland hat ebenfalls bedeutend abgenommen, betrug aber trotz der „Absperrung" immer noch in den ersten vier Kriegsmonaten 30 Mill. gegen 63½ Mill im gleichen Zeitraum 1913. Aber Frankreichs Seehandel, der gar nicht gestört war, fiel doch von 50 auf 28 Mill. mit „uns" ab. England sandte für 7½ Mill. Dollar mehr Waaren nach den Ver. Staaten wie im gleichen Zeitraum 1913, während es für über 88 Millionen weniger importirte. Englische „Statistiker" meinen, das sei darauf zurückzuführen, daß Englands Schiffahrt „ungestört" sei und seine Industrie „ungestört" weiter arbeiten könne. Das Bild hat sich nun gewaltig verändert. Aber auch für die Ziffern aus den ersten Kriegsmonaten sind die englischen Gründe nicht stichhaltig. In dem Exportgeschäft Londons steckt ein gewaltiger Prozentsatz Waaren, die aus neutralen Ländern stammen, und früher über Deutschland gingen. Dann sind die Preise stark in die Höhe gegangen, so daß wahrscheinlich ein geringeres Quantum Waaren verschickt wurde, als für die gleichen Summen in 1913. Trotz alles Prahlens hatte Englands Außenhandel in dem Zeitraum von 4 Monaten um 453½ Million Dollar abgenommen und dürfte seitdem noch weiter gefallen sein, denn der Unterseekrieg riß gewaltige Lücken in die englische Handelsflotte.

Die „tapferen" Worte des Premiers Asquith, daß man bis zum letzten Mann kämpfen müsse, sind aus der Stunde der Not geboren; denn jetzt bleibt den tapferen Briten allerdings nichts anderes übrig, als ihr Bestes zu tun. „Entweder ruhmreich siegen oder untergehen!" Na, na, die Phrasen kennt man! Von dem Sieg ist England weiter entfernt wie je; er kann eben leider nicht — wie Davidchen voraussagte — mit den Milliarden erkauft werden. Der stolze Asquith soll sich in seiner Not sogar dazu herbeigelassen haben, mit Frau Pankhurst einen Kriegsplan gemeinsam auszuhecken, bei dessen Ausführung den Frauen eine große Rolle zugedacht ist. Es helfe, was helfen kann! Indier, Japanesen, Afrikaneger wollen nicht mehr, also her mit dem Amazonenheer! Diese Amazonenregimenter werden vermutlich in der Front der tapferen Kitchener Armee kämpfen. Die Frauen, welche nach dem Kriege heimkehren, erhalten dann zur Belohnung das Wahlrecht.

Außer Frankreich hat kein Land in diesem Kriege mehr gelitten als England. Man unterdrückt das Elend dort so viel wie möglich, denn man befürchtet, daß die Freude darüber bei den Feinden zu groß sein möchte. Behauptet man doch, von 60 Schlachtschiffen erster Klasse seien nur noch 40 brauchbar.

Im Parlament wurde Generalmajor Sir Stanley Bondoust von Sir Henry Dalziel der Unfähigkeit geziehen und dessen Absetzung verlangt. Man macht ihn für die schlechten Shrapnels und den Mangel an Bomben verantwortlich. Der Angegriffene wurde von David Lloyd George in Schutz genommen, aber der Sturm ist einmal losgebrochen. Die vorgebrachte Entschuldigung war auch bezeichnend: Die Anklagen gegen das Kommissariat seien schon deswegen „unfair", weil „Ineffeciency" eigentlich doch allen Departements zur Last gelegt werden könnte. England stehe nämlich vor einen in seiner Geschichte noch nicht dagewesenen Aufgabe. Auch der Zeitungsmonopolist Lord Northcliffe schrieb vor wenigen Tagen den Generälen Seiner Majestät einige passende Verse ins Album. Alles in Allem genommen bestätigt es sich immer mehr, daß England gar nicht erwartet hatte, selbst ein Heer aufbringen zu müssen. Das wäre allerdings eine Entschuldigung für die vielen Mängel, und dann ließe es sich auch erklären, warum es so wenig vorbereitet war. Es lag in der Absicht, Franzosen und Russen den Krieg führen zu lassen, sich selbst aber dem Handel zu widmen. Das ist nun ganz anders gekommen, wie man sich gedacht hatte.

Die Engländer beschuldigen den „preußischen Militarismus", daß er 40 Jahre gerüstet habe. Nun, dann hätte den klugen Engländern doch einleuchten müssen, daß es ihnen nie und nimmer gelingen werde, in 2—3 Jahren zu vollbringen, wozu die Deutschen 40 Jahre gebrauchten! Der Krieg kostet England nach eigener Schätzung seines Schatzkanzlers täglich 15 Mill. Dollars oder nahezu 5½ Milliarden das Jahr. Der englische Handel ist gelähmt wie der Deutschlands; dabei versenkt dieses täglich Waren im Werte von 1—2 Millionen; die Kosten hat England aber zu zahlen.

Trotz dieser verzweifelten Lage ist keine Aussicht darauf vorhanden, daß England klein beigeben und Frieden machen werde. Erst wird es am Boden liegen müssen; denn so viel scheinen seine Staatsmänner jetzt zu begreifen, daß es mit Englands Weltmacht sowieso vorbei ist. Für das Volk aber ist kein Trost, daß sich die Staatsmänner gegenseitig Unfähigkeit vorwerfen. Ob ein anderer es besser machen wird, das muß sich noch erst zeigen!

Der Feldzug im Osten.

Die Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatze sind jetzt weit genug vorgeschritten, um Mutmaßungen über das voraussichtliche Ziel der verbündeten Sieger aufzustellen. Mit Ausnahme des östlichsten Teiles von Galizien steht heute nirgends mehr ein bewaffneter Russe auf deutschem oder österreichisch-ungarischem Gebiete. Von der kurländischen Ostseeküste an zieht sich in mächtigem, an die tausend Meilen langem Bogen die undurchdringliche und unbezwingliche Front der deutschen Krieger und ihrer Verbündeten hin, und immer näher drängen ihre Massen gegen die russischen Festungen in Polen heran. Es ist augenscheinlich der Plan der deutschen Feldherren, ihren galizischen Sieg bis zum Aeußersten auszunützen, den russischen Gegner in Grund und Boden zu marschieren, ihn auszumanövriren und durch doppelseitige Flankenangriffe immer wieder zum weiteren Rückzuge zu nötigen, ohne ihm Zeit zur Sammlung und Neuorganisirung der stark gelichteten Streitkräfte zu geben. So warf Hindenburg die Russen aus Ostpreußen heraus, so wurden sie zur Aufgabe von Przemysl genötigt und so komplimentirte man sie auch aus Lemberg heraus.

Diese Taktik hat sich den russischen Massen gegenüber anscheinend als unfehlbar erwiesen und der deutsche und österreichisch-ungarische Generalstab schicken sich offenbar an, sie auch gegen Warschau anzuwenden und die Russen auf diese Weise zum Verlassen dieser großen militärischen Basis zu zwingen. Nachdem Feldmarschall Mackensen den ganzen zwischen dem San und Bug liegenden Teil Galiziens von den Kosacken gesäubert hat, ist er mit seinem Heere nordwärts umgeschwenkt und bereits tief nach Russisch-Polen eingedrungen. In heller Hast flüchtet der Gegner in nördlicher Richtung auf Iwangorod, Warschau und Brest-Litowsk zurück. Er hat das ganze linke Ufer der oberen Weichsel bis wenige Meilen oberhalb Iwangorod räumen müssen und die bisher im Pilicatal und an der Nidda stehenden deutschen und österreichischen Truppen sind den sich Zurückziehenden auch dort auf den Fersen geblieben, sodaß gegenwärtig der größte Teil Russisch-Polens links der Weichsel und im Süden und Norden ein nicht unbeträchtlicher Teil des Landes rechts der Weichsel in den Händen der Verbündeten ist.

Sobald Mackensen mit seinen Streitschaaren weit genug nach Norden vorgerückt sein wird, dürfte man auch von den Deutschen unter Feldmarschall Hindenburg wieder etwas hören. Dessen Armee wird zweifellos einen heftigen Angriff auf Warschau von Westen und Norden her unternehmen, während Mackensen von Süden durchzustoßen versuchen wird. Glückt der Anschlag, so wäre die Folge entweder die freiwillige Aufgabe der polnischen Hauptfestung durch die Russen, wobei sie unter Umständen noch größere Vorräte kostbaren Kriegsmaterials in Sicherheit bringen könnten, oder eine Einschließung der Stadt durch die Deutschen und Oesterreicher. Vorher müßten diese freilich noch mit Iwangorod fertig werden. Es ist indessen der ganzen Sachlage nach nicht anzunehmen, daß diese Festung sich als ein großes Hinderniß für die sieggewohnten Truppen Mackensens erweisen wird.

Das Umschwenken der Armee Mackensens nach Norden zu wird voraussichtlich noch die weitere Folge haben, daß die Verbindungen des linken Flügels des Zarenheeres mit dem Zentrum schwer gestört, vielleicht sogar zeitweilig gänzlich unterbrochen werden. In die durch das Abschwenken Mackensens in der Front der Verbündeten entstandene Lücke sind selbstverständlich sofort bisher zurückgehaltene Reservetruppen eingeschoben worden, die nunmehr zwischen dem Zentrum und dem linken Flügel der Russen durchzubrechen versuchen werden. Gelingt das, so wird sich der östliche Kriegsschauplatz in zwei getrennte Kampfgebietet auflösen. Der Zweck des äußersten rechten Flügels der deutsch-österreichisch-ungarischen Heere dürfte sich vermutlich dann darauf beschränken, die Reste des Russenheeres über Brody und Tarnopol ganz aus Galizien herauszutreiben und darüber zu wachen, daß die russische Invasion sich nicht wiederholt.

Die Kämpfe im Südosten werden daher immer mehr an Bedeutung verlieren, diejenigen in der Gegend um um Warschau und Iwangorod dagegen in höherem Maße die Aufmerksamkeit der Welt fesseln. Ein drittes Gebiet regerer Kampfestätigkeit kann sich möglicher Weise in den Ostseeprovinzen entwickeln. Denn es ist gar nicht unwahrscheinlich, daß die Deutschen das Ziel verfolgen, die ganze Küste bis zum Meerbusen von Riga zu besetzen, wenn ihnen der Truppenbedarf der übrigen Kriegsschauplätze hinreichende Streitkräfte zur Durchführung des Unternehmens übrig lassen sollte. Die Russen befinden sich längs ihrer Gesamtfront in der Defensive, und es ist, wenn nicht ganz unwahrscheinliche Ereignisse eintreten sollten, nicht zu erwarten, daß sie jemals in diesem Kriege wieder eine tatkräftige Offensive ergreifen werden, wenn sie auch an einzelnen Punkten dem Vordringen der Verbündeten zeitweilig noch stärkeren Widerstand entgegensetzen mögen. Im Uebrigen ist der Krieg im Osten von den Deutschen und ihren Verbündeten bereits heute gewonnen.

Lokalbericht.

Beinahe verhängnißvoll.

Der 4jährige George Sheppard hatte gestern Abend eine Forschungsreise aus seinem elterlichen Heime, Nr. 1004 S. Western Ave., unternommen und wurde einige Zeit später durch einen unglücklichen Zufall schon besinnungslos in dem mit Leuchtgas durchschwängerten, unbewohnten Hause Nr. 2411 West Taylor Straße entdeckt, aber von einem Arzte wieder ins Bewußtsein zurückgebracht. Der kleine Ausreißer hat offenbar in dem leerstehenden Hause ein Obdach gesucht und dabei versehentlich den Gashahn aufgedreht.

Litt zwanzig Jahre.

Eine barmherzige, von eigener Hand abgeschossene Kugel hat sie befreit.

Die 56jährige Frau Auguste Sigmund, Nr. 5258 Montrose Ave., die seit den letzten 20 Jahren leidend war, schickte heute Morgen gegen 2 Uhr ihre Tochter nach einem Arzt, da sie große Schmerzen spürte. Als das Mädchen bald darauf mit dem Doktor wiederkehrte, fand sie die Mutter mit einer Kugel in der Brust tot im Badezimmer liegen.

Leset die „Sonntagpost"!

Verlor $55,000.

Gibt Maklern die Schuld und läßt sie verhaften.

James H. Knight, 7508 Garrison Ave., Sohn des verstorbenen Präsidenten der Oak Park Hochbahn, Clarence Knight, ließ gestern die Chefs der Maklerfirma Seney, Rogers & Co., 111 W. Monroe Str., Edgar F. Seney und Rowland F. Rogers, verhaften. Knight und seine Schwester, Frau L. Sherman Aldrich, erbten von ihrem Vater $155,000. Knight ist Nachlaßverwalter und will $70,000 in Papieren angelegt haben, die er angeblich bei der genannten Firma kaufte. Weil, wie er sagt, diese gewisse Zusicherungen nicht hielt, büßte er bei dem Handel angeblich $55,000 ein.

Seney, der im Hause 5329 Kenmore Ave. wohnt, während Rogers seinen Wohnsitz in Evanston hat, erklärt die Verhaftung für einen Racheakt. Die Verhafteten stellten je $5000 Bürgschaft.

Beim Diebstahl ertappt.

Bahnpolizisten feuern auf Flüchtlinge und verwunden einen schwer.

Die in Diensten der Santa Fe-Bahn stehenden Geheimpolizisten Wm. F. Mahony, Nr. 816 Ost 64. Straße, und Stephan Keane, Nr. 5545 Wentworth Avenue, überraschten heute auf ihrem Rundgange durch den Güterbahnhof an der Kedzie Avenue drei Kerle, die aus Güterwagen Messingstücke stahlen. Sie riefen ihnen zu, stehen zu bleiben. Die Diebe ergriffen aber das Hasenpanier. Die Beamten feuerten neun Schüsse auf die Fliehenden, von denen einer Henry Estey, Nr. 405 Nord Le Claire Avenue, in den Unterleib getroffen wurde. Er wurde nach dem Hospital des Arbeitshauses gebracht; sein Zustand ist äußerst bedenklich. Die beiden Anderen entkamen.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des deutschen Altenheims wird seine regelmäßige Versammlung am kommenden Dienstag Nachmittag im Altenheim selbst abhalten. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wird Frau v. Weber-Sperco einen Vortrag halten, worauf den Besuchern noch genügend Zeit verbleiben wird, sich im Freien aufzuhalten.

Zur Gründung
einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.
!Ein Weckruf!
An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von
F. F. Matenaers.
Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.
Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Konversations-Lexikon
Ein Nachschlage- und Belehrungsbuch für alle Fälle und Lagen des täglichen Lebens. Unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten, herausgegeben von Prof. Dennert. Um die Kriegsereignisse verständig verfolgen zu können, ist ein Lexikon
unentbehrlich
2 Bände, über 2600 Seiten, in Halbleder gebunden..................$4.00
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Militär-Märsche
Die neuesten Militär- und Kriegsmärsche, die Deutschlands Helden zum Sieg begleiten, enthält: Wir präsentiren; Große Zeit — Neue Zeit; Im Schmuck der Waffen; Majestät kommt; Herz und Hand fürs Vaterland; Furchtlos und treu, und viele andere. Preis 90c. Volksliederbücher von 10c aufwärts.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte deutsche Buchhandlung
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Blank

im Alter von 48 Jahren am 2. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3333 S. Hoyne Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Blank, Gatte.
Anna Wiener, Ella Hardies, Charles jr., Edna, Lillie, Louisa und **Clara Blank**, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Martin Esser jun.

im Alter von 26 Jahren und 1 Monat gestorben hat. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1167 Eddy Str., mit Automobilen nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin und **Augusta Esser**, Eltern.
Arthur, Paul, George, Brüder.
Violet, Schwägerin.

Todesanzeige.

Wilson Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Blank

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3333 S. Hoyne Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmina Dorn, Präsidentin.
Louisa Frenzen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Teutonia Hive Nr. 48, L. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Blank

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 333 S. Hoyne Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich punkt 11:30 Vorm. in der Logenhalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Johanna Sepper, Commander.
Frieda Leitforth, Record Keeper.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Franz Höhn

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2247 Powell Str., aus mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Höhn, Gattin.
Johann, Franz, Phillip, Heinrich, Rudolf, Leopold, Friedrich, Söhne.
Minnie, Elisabeth, Theresa, Töchter.
Heinrich Braun, Fred Eggers, Wilhelm Rudnick, Schwiegersöhne.
Filligina, Minna, Alice u. Maria, Schwiegertöchter.
Georg, Franz, Theresa und **Ruth Braun, Elisabeth, Johann, Minnie** und **Franz Höhn, Edna, Friedrich, Carolina** und **Mildred Eggers, Edward** und **Dorothea Höhn, Wilhelm Höhn** und **Myrtle Höhn**, Enkelkinder.
ch fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Augusta Wilke, geb. Wilke,

am 2. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1748 Girrad Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Wilke, Gatte.
Gustav, Frau Minnie Field, Frau Emma Zeißler, Ida, Carl jun., **Gussie, Elise** und **Edwin Wilke**, Kinder.

Ein schwere Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Herze brach,
Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Marie Bing

am 1. Juli, 11 Uhr Vorm., sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1563 N. Halsted Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bela, Isadore und **Henry Bing**, Söhne.
Elsa Klau und **Josephine Prenner**, Töchter.
Conrad Klau und **Carl Prenner**, Schwiegersöhne.
Julia, Helen und **Dora Bing**, Schwiegertöchter.
Joseph, Adolph, Victor, Marie, Bertha, Catherine, Elsie, Joe, Josephine, Margaret und **John**, Enkelkinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Albert Topel

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli, um 10 Uhr 30 Min. Vormittags, vom Trauerhause, 4317 S. Talman Ave., nach der Friedenskirche, 43. und California Ave., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Topel, Gattin.
Herman, Theodor, Edward, Söhne.

Zu früh schlug die bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Die Bande der Liebe, die decken dich zu.
Sanft sei dein Schlaf, und süß deine Ruh'.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Minnie Kreigs

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Juli, Nachm. 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2948 Popler Ave., nach der Hl. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Kreigs, Gatte.
Frau Dierking, Frau Shelton, Frau Carroll, Otto, William, Hattie u. **Bertha**, Kinder.
Louis Dierking, Guy Shelton und **Joseph Carroll**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katherine Wiesenmayer

am 2. Juli im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1858 Burling Str., nach der St. Michaels-Kirche, und von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Johann Wiesenmayer, Gatte.
Theresa, Charley, Käth, Rosa und **Josephine**, Kinder.
Peter Wiesenmayer, Schwager.
Theresa Wiesenmayer, Schwägerin.
Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Christian Walter

im Alter von 82 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause seiner Tochter, 4018 Normal Ave., am Montag, Nachm. 1 Uhr, mit Automobilen nach Mount Greenwood. Tief betrauert von:

Frau Katharine Gleichauf und **Carl Wanter**, Kinder.
Frau Minnie Wantock, Charles Gleichauf, Enkel.
Elmer u. **Dorothy Wantock**, Urenkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August Lemm

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli 1915, um 2 Uhr Nachmittags, von Frank Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., aus mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie Lemm, geb. Westfall, Gattin.
Lydia, Harry, Sylvia, Gordon und **August Lemm**, Kinder.
William und **Henriette Lemm**, Eltern.
Frau W. Zuttermeister, Frau F. Gerke und **Frau F. Kittel**, Geschwister.

Todesanzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heimzurufen

Pastor Ferdinand Doederlein

im Alter von 81 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. Juli, Nachmittags 2:30 Uhr, von der evang.-luth. Tabor-Kirche, Sunnyside und Drake Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas Gottesacker. Der Leichnam wird am Dienstag, den 6. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags in der Kirche aufgebahrt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Doederlein, Gattin,
Nebst Kindern, Enkel u. Urenkel.
sadi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Edward Kleindienst

plötzlich gestorben ist. Beerdigung Montag, um 2 Uhr Nachmittags, von Lademans Kapelle, 3949 Milwaukee Ave., nach dem Union Ridge Friedhof in Norwood Park. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kleindienst, Gatte.
Kurt und **Edwin**, Söhne.
sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Burghardt

am 1. Juli im Alter von 75 Jahren 4 Monaten in der Wohnung ihrer Tochter, Frau George Nordenholt, 450 Marion Str., Oak Park, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Töchter:

Frau Otto Steinmetz und **Frau George Nordenholt.**
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl A. Siegel

im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2617 Eastwood Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Siegel, geb. Wolf, Gattin.
Frau A. C. Hinstorff und **Herbert** Kinder.

Der Kaiser als Solda; von Osk. A. Klaußmann, illustrirt, Preis 40c.
Gegen Lug u. Trug; von P. Langfeld, Pr. 30c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Eekentwieg No. 2.

Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder

Adolph Loeschmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juli, vom Trauerhause, 2859 West 23. Str., Nachmittags 2 Uhr. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Gildehalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Julius Wentzlaff, Meister.
Herman Haude, Schriewer.

Todesanzeige.

McKinley Park Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Blank

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juli 1915, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause 3333 S. Hoyne Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Siewert, Präsidentin.
Anna Specht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Bolte, geb. Matheie,

(Gattin des verst. John Bolte) im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 5. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2242 S. Hamlin Ave., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Laux, Charles Bolte, Fr. Minnie Waldvogel und **Frau Pina Brownlee** und **Frederick Bolte**, Kinder.

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago u. Umgeg'd.

Den Mitgliedern und Beamten zur Nachricht, daß Mitglied

Wilhelm Urban

gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag Nachmittag 1:30 Uhr von Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., nach dem Montrose Crematorium.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Feifel

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung finet statt am Montag, den 5. Juli, nach dem Altenheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und **Bertha**, Kinder,
nebst Verwandten u. Bekannten.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters und Großvaters

Joachim Andreas Schroeder.

Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Koenig für seine trostreichen Worte.

Maria Schroeder, Gattin,
nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir der Hermann Schwestern Eintracht Loge Nr. 5 unseren Dank aus für die Krankenunterstützung und der pünktlichen Auszahlung des Sterbegeldes.

Familie Reimer.
Familie Schmitz.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Paul Gabel,

der heute vor zehn Jahren, am 3. Juli 1905, gestorben ist.

In der Blüte deiner Jugend,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon zehn Jahr' im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde.
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"

Gustav und **Bertha Gabel**, Eltern,
nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und Vater

Louis Hagenbucher

der am 3. Juli 1912 durch einen Unglücksfall aus unserer Mitte gerissen wurde.

Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach;
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen.

Gewidmet von der trauernden Gattin und Tochter Emma.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Bivd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Memorial Park Cemetery
(„non-sectarian")
ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Koupon für weitere Information ein:

Coupon.
Telephones: Evanston 4266, Central 8330, 8331
Central Cemetery Co. of Illinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Ill.
Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.
Name...
Adresse..
17juX*

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker
Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill. mai22sa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. 3jl1.u.3.fa*

Fred Ruedel
Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäft
Vorzügliche Erste Hypotheken- und Gold-Bonds zu 6 Zinsen stets an Hand.
602 North Avenue.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. jaldibofaso*

Riverview

RADRENNEN
Heute Abend 8 Uhr
Spezial-Preise: 25c und 50c. inklusive Eintritt zum Park.
Schnellste Fahrer der Welt | Motor-Paced Matches Sprints | Schnellste Bahn der Welt
15 Programmnummern — 50 Wettbewerber.
Man fahre den Zeltigen
Wasser-Zirkus
Nautisches Vaudeville
12 große Akte
BERLO SISTERS
Meisterschafts-Taucherinnen
MLLE. TATZIVA
Tänzerin
Haight & Hill, Aquatische Clowns. Eddy & DeComas, Akrobatische Clowns.
Erstes Auftreten in Chicago.
Große Banda Roma — Freies Konzert.

Pikniks Samst.: Sozialist. Arbeiterpartei. Sonn.: Ver. schwedische Logen. Mont.: Schottische Union Feier.

Edelweiss Pavillon.
Heute, Sonntag und Montag
Große Gala-Vorstellung
des Apollo-Ensembles.
Neu! Neu!
Die Gackelei
Die Leidensgefährten
Sonntag und Montag: Matinee
Gute deutsche Küche
Sonntag und Montag Tanz im Ratskeller.

Vortrag
des Herrn
Otto Wiesinger aus Schanghai (China.)
Ueber seine Erlebnisse „Im Kampf um Tsingtau".
Ueber 80 hochinteressante Lichtbilder, der Japanische Anmarsch, die Kämpfe im Vorgelände, die Ueberschwemmung in Schantung, Photographien der Stadt und der zerstörten Befestigungswerke zeigend.
Sonnabend und Sonntag, den 3. und 4. Juli 1915, im Saale der
Nordseite Turnhalle
820 N. Clark Str.
Beginn pünktlich 8:30 Abends. — Karten $1, 50c und 25c, an der Kasse erhältlich, sowie im Hotel Kaiserhof und Hotel Bismarck.
jn27,30jn3,4

Deutscher Krieger-Verein von Chicago,
gegründet 6. Dez. 1874.
Grosse Agitations-Versammlung
am Sonntag, den 18. Juli 1915, 2 Uhr Nachm., im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. — Freie Aufnahme neuer Mitglieder. Militärpapiere sind mitzubringen. Nach der Versammlung Kommers.
Das Komite.
jl3,17

Großes Piknik und Volksfest
veranstaltet vom
Elsaß-Lothringer Fortschritts-Verein von Chicago
am Sonntag, den 11. Juli 1915, in Meyers Grove, 48. und Ogden Avenue, zwecks Linderung der Kriegsnot in Elsaß-Lothringen. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Eintritt 25 Cents die Person.
jl3,4,10

21. Grosses Piknik
verbunden mit Umzug und Preiskegeln, des
Tyroler u. Vorarlberger Verein
am Sonntag, den 4. Juli 1915, in Eureka Grove, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Umzug 11 Uhr Vorm. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Tickets 25c für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person.
jn5,13,20jl3

1. PIKNIK
veranstaltet vom
Siebenbürgisch-Sächsischen **Jugendbund**
am Sonntag, den 4. Juli, im Bohemian Grove B, Milwaukee Ave., 2 Blocks nördlich von Lawrence Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.
jn26jl3

Großes Piknik
verbunden mit Volksbelustigungen, sowie Preiskegeln für Herren und Damen, veranstaltet vom
Wellington Hive No. 174
Ladies of the Maccabees,
in Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., am Mittwoch, den 7. Juli 1915. Eintritt 15c mit Ticket. Anfang 11 Uhr Vorm.
jl2fa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 | 715 NORTH AVE. | Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.
6ottlamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
dibofa*

Besucht die
Waldklause
schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften. — Schmackhafte und reichliche Speisen zu jeder Zeit. Warmes Essen auf Bestellung. — Radler willkommen.
Fritz Pannier
3315 Greenview Ave.
Telephon: Lake View 880.
jn5fa3m

Wilhelm Radtke
Echt deutsche Restauration und Bier-Ausschank
810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Jll., gegenüber dem Waldheim-Friedhof. — Telephon: Forest Park 710.
jl2fa*

HOFER'S HALLE
3925 Montrose Blvd., nahe Crawford u. Elston.
Spezial-Konzert, Sänger u. Tanz für Samstag.
Sonntag und Montag.
Roof Garden-Eröffnung.

Powers Lake, Wisconsin.
Rolfe's Hotel „Freudensruh"
Reizender Familien-Resort. Unübertroffen in Schönheit, Komfort und Bequemlichkeit. Beste deutsche Küche, Gute Betten, Boating, Bade-, Gas- und Tennis-Courts. Schöner Badestrand. Illustrirte Pamphlet auf Verlangen.

Zur Kriegslage.

Die „Seeschlacht" in der Ostsee. — Sonderbare Auffassungen über Seekriegsführung. — Begründete Zweifel an der russischen Flotte. — Die Fehler des russischen Schiffbauprogramms. — Was die Außergefechtsetzung des „Albatros" die Russen gekostet hat. — Hindenburgs Absichten in Kurland. — Ein naheliegender Vergleich.

Man muß sich hüten, Sensationsnachrichten, wie die über eine „große Seeschlacht" in der Baltik, über Gebühr einzuschätzen, will man die Ereignisse des Krieges in ihrer richtigen Bedeutung verstehen. Ueber die „Seeschlacht" in der Baltik liegen bisher nur Nachrichten aus russischer oder Rußland freundlicher Quelle vor. Wie in der letzten Nordseeschlacht, als britische Nachrichten das Ausland zwei Tage mit ihren Nachrichten über einen entscheidenden Sieg im Atem hielten, bevor deutsche Meldungen über den wahren Sachverhalt durchgelassen wurden, so wird man auch diesmal eine deutsche Schilderung abwarten müssen, bevor ein richtiges Urteil möglich ist. Das hindert jedoch eine der Tageszeitungen nicht, in zweizölligen Aufschriften „Germans lose big Sea fight" zu verkünden. Bis jetzt stellt sich der Zusammenstoß in der Ostsee folgendermaßen dar: Ein deutscher Minenleger wurde nahe der Insel Gothland in schwedischen Territorialgewässern von vier russischen Kreuzern angegriffen. Der deutsche Kommandant konnte in diesem ungleichen Kampf nichts tun, als sein Schiff auf den Strand setzen und drahtlos das deutsche Ostseegeschwader herbeirufen, das auch prompt erschien. Zwischen Gothland und der kurländischen Küste lieferten nun die russischen Kreuzer ein Rückzuggefecht und zogen sich vor deutscher Uebermacht gegen Norden zurück. Nicht „langsam", wie einer der Berichte sagt, sondern mit aller Beschleunigung, die Kreuzer anwenden müssen, wenn sie Schlachtschiffen von der deutschen „Kaiser"-Klasse begegnen. Ob ihnen dieser Rückzug nach der russischen Basis, Kronstadt, geglückt ist, davon schweigt die Mär; wohl aber wird gemeldet, daß ein kleiner deutscher Kreuzer der „Magdeburg"-Klasse, wahrscheinlich zu dem Ring von Scouts gehörig, der die größeren Schiffe gegen Torpedobootsangriffe schützte, versenkt wurde, und daß der „Kaiser", ein deutscher Dreadnought, sowie ein Schiff der „Wittelsbach"-Klasse mehrere Treffer erhielten. In Kurzem also wurde ein kleines deutsches Kriegsschiff von russischen Kreuzern auf den Strand getrieben. Deutsche Schlachtschiffe erschienen und verjagten die Kreuzer. Sonderbar genug folgert das erwähnte Blatt daraus, daß „die Deutschen eine große Seeschlacht verloren haben". Neuere Berichte aus Petograd schildern jedoch den Verlauf des Seegefechtes in so verschiedener Weise, daß man sich schwer ein Bild des tatsächlichen Sachverhaltes machen kann.

Die Deutschen behaupten die unbestrittene Seeherrschaft in der Ostsee. Allerdings wird auch die deutsche Hochseeflote zu großer Vorsicht gezwungen, denn russische Treibminen der U-Boote könnten durch einen Gelegenheitserfolg die deutsche Flote um eins oder das andere ihrer neuen Großkampfschiffe bringen, die für das größere Ziel, die Entscheidung zur See gegen England aufgespaart werden müssen. Die baltische Flotte der Russen hatte sich bisher unter dem Schutz der Küstenforts Kronstadts aufgehalten. Neben den ärmlichen Resten, die Rußland aus dem Seekrieg gegen Japan gerettet hat, besteht sie aus vier neuen Großkampfschiffen verbesserten Dreadnoughttyps. (Oder sollte doch wenigstens aus ihnen bestehen, wenn die Anektdoten über die Gebahrung mit russischen Schiffbaugeldern eben nur Anekdoten sind.) Daneben gibt es eine Reihe Panzerkreuzer und (mit demselben Vorbehalt) auch einige neue Schlachtkreuzer in der russischen Baltikflotte. Das russische Schiffsbauprogramm ist wie in vielen anderen Ländern ein Kompromiß und als solches gründlich verfehlt gewesen. Wenn man von der kleinen schwedischen Kriegsflotte absieht, die Rußland mit viel kleineren Mitteln als es für seine Kriegsmarine auszugeben pflegte, in Schach hätte halten können, so gab es für die russische Ostseeflotte nur einen möglichen Gegner: die deutsche Flotte. Das russische Marineprogramm mußte darauf abzielen, im Kriegsfalle die deutsche Flotte aufsuchen und schlagen zu können. Fehlten dazu die Mittel, so hätte Rußland auf die Seeherrschaft in der Ostsee verzichten müssen, dann aber wäre es klug gewesen, überhaupt keine Flotte zu bauen und die hierfür verfügbaren Gelder zur Vorbereitung für den Landkrieg zu benützen. Rußlands weise Lenker taten keins von beiden, sondern suchten einen goldenen Mittelweg. Große Summen wurden jährlich für die Marine ausgegeben, der Voranschlag für das Jahr 1914 (Vor Kriegsausbruch zusammengestellt) betrug eine halbe Milliarde Mark; aber doch nicht groß genug, um der deutschen Flotte mit Aussicht auf Erfolg begegnen zu können.

Somit haben sie ihren Zweck vollständig verfehlt, wenn man nicht kleine Gelegenheitserfolge wie die Außergefechtsetzung des „Albatros" und möglicherweise die Versenkung kleiner deutscher Kreuzer auf Vorpostendiensten mit so hohem Kaufpreis bezahlen wollte. Was immer über mißlungene deutsche Landungsversuche bei Windau gemeldet werden mag, es besteht kein Zweifel, daß die deutsche Ostseeflotte, wo immer sie wünscht, mit Uebermacht auftreten kann. Somit können an jeder Stelle der Küste von Kurland Truppen gelandet werden, wenn es wünschenswert ist, die deutsche Offensive in den baltischen Provinzen auf diese Weise zu unterstützen.

Und dies mag bald notwendig werden. Zwischen Schavli und Libau sind angeblich acht deutsche Armeekorps zusammengezogen worden. Dies ist weit mehr, als die Deutschen hier benötigen würden, wären ihre Operationen nur darauf berechnet, die Russen an einer Wiederholung ihres Raubzuges von Memel zu verhindern. So unwahrscheinlich dies auch auf den ersten Blick erscheinen mag, so stehen doch die deutschen strategischen Züge in den russischen Ostseeprovinzen in engstem Zusammenhang mit den Ereignissen in Galizien und Polen. Der ausschweifenden Form Polens entsprechend bildet die erste russische Festungslinie einen Bogen von der Form einer Parabel mit dem Scheitel in Warschau. Die großen Entfernungen sind endlich unwesentlich und sieht man einige Wochen in die Zukunft, wenn Mackensen, Linsingen und Pflanzer sich vereinigt und die Russen auf ihre Festungen zurückgetrieben haben, so nehmen die russischen Stellungen entlang diesem Bogen die gleiche Form an. Für diesen Zeitpunkt bereiten sich die Deutschen in Kurland schon seit Monaten vor. Mitau und Riga wird nur angestrebt, um einen Angriff aus dem Rücken zu verhindern, wenn Hindenburg die große Südschwenkung unternimmt, um dem russischen Bogen in die Flanke zu fallen, dieselbe zu durchbrechen oder nach Süden auszubiegen. Warschau brauchte auf diese Weise nicht erstürmt zu werden, sondern müßte dann freiwillig aufgegeben werden, wenn es nicht allseitige Einschließung und endliche Uebergabe vorzieht. Denn schon bedrohen die Armee Mackensens und Erzherzog Joseph Ferdinands, von Galizien her auf russischem Boden angelangt, Ivangorod und Brest Litowsk, Warschaus Bollwerke gegen Süden und Südosten. Das Kriegsspiel im Osten nimmt mit den sich jagenden Niederlagen der russischen Südarmeen trotz seiner gigantischen Dimensionen immer einfachere und verständlichere Formen an. Man wird an das Urteil eines bekannten Strategen über die Pläne Napoleons für seine klassischen Feldzüge erinnert: Trotzdem die Gegner des großen Korsen niemals vorher wußten, wo sein Schlag fallen werde, so trat der Zweck seiner Vorkehrungen nachträglich in so klarer Weise zu Tage, daß ihre Klugheit nur durch ihre Einfachheit erreicht wurde.

H. R. v. Liemert.

Die Tiroler.

Die Firner glühn in Gottes Widerschein:
Er wird mit uns und seinem Lande sein!

Der Glocken Klang schwillt in den Tälern an.
Wir stehn zu dir bis auf den letzten Mann!

Komm, falscher Feind! Dein Dräuen schreckt uns nicht.
Ein Hoch dem Kaiser, bis die Büchse spricht!

Porfirio Diaz gestorben.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Paris, 3. Juli. Porfirio Diaz, 33 Jahre lang Präsident Mexikos, starb hier gestern Abend nach längerem Leiden. Sein Tod endet eine Laufbahn, die wechselreich wie sie war, bemerkenswert durch die in amerikanischen Republiken unerreichte Zeitspanne seiner Amtsinhaberschaft ist. Als Waise von drei Jahren wurde er der Fürsorge des Bischofs von Oaxaca unterstellt, der beabsichtigte, ihn zum Priester ausbilden zu lassen. Erwachsen wandte er sich jedoch dem Anwaltberufe zu und trat später, als der Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko ausbrach, einem Regiment bei. Er war einer der Revolutionsleiter gegen Präsident Santa Ana, und organisierte eine Armee, mit welcher er die Kaiser Maximilian schützenden französischen Truppen energisch bekämpfte. Im Juni 1867 eroberte er die Hauptstadt und nach Wiedererrichtung der Republik bemühte er sich wiederholt, das Präsidentschaftsamt zu erlangen, war jedoch erst in 1877 erfolgreich, und regirte bis zum Jahre 1910 als unbeschränkter Gewalthaber. Handel und Industrie entwickelten sich mächtig während seiner Amtszeit, und das halb-barbarische Volk begann die ersten Schritte auf dem Pfad der Zivilisation zurückzulegen. Dann kam im Jahre 1910 der Maderosche Aufstand, durch den der greise Diktator genötigt wurde, ins Ausland zu flüchten. Wann und ob die sterblichen Ueberreste des größten Mexikaners der Neuzeit nach seinem Heimatslande zurückgebracht werden, ist angesichts der dort herrschenden verworrenen Zustände eine offene Frage.

Heute Abend
Besucht den prachtvollen
BISMARCK Sommer-Garten
und hört das berühmte
Mahl's philharmon. Orchester
Carl Mahl, Kapellmeister.
19jun,fa*

Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet von der
Treue Schwester Loge Nr. 79
am Dienstag, 13. Juli 1915, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 11 Uhr Vorm. Eintritt 15c. Kinder unter 14 Jahren frei.

Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge Nr. 6,
Orden der Hermanns Schwestern, am Donnerstag, 29. Juli 1915. Anfang 10 Uhr Vorm. im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Tickets 15c die Person, an der Kasse 25c.

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße, Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr. Eintritt frei! Jedermann willkommen. Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik. Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens. 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
22nov,fa*

Vernünftige Feier.

Feuerwerk und Schußwaffen sind streng ausgeschlossen.

Die Festprogramme.

Veranstaltungen in den Parks von Chicago und in den Vororten am Montag, im Seward Park heute Abend.

Das Schlagwort von einer vernünftigen Feier des vierten Juli soll diesmal in Chicago und Umgegend noch mehr als zuvor zur Geltung kommen. Die hauptsächlichen Festveranstaltungen, die mit Ausnahme der im Seward Park am Montag stattfinden, werden auf dem Ballspielplatz der Federal League, im Stanford, Albany, Hamlin und Seward Park und im Hebrew Institute abgehalten, die im Seward Park schon heute Abend.

La Grange, Kenosha, Waukegan, Maywood und wohl jeder Ort im Staate werden den Tag in entsprechender Weise begehen. fast überall werden Festzüge, Turnspiele, Volkstänze, Konzert und Feuerwerk geplant.

Mayor Thompson und Polizeichef Healy wollen Alles daransetzen, um vermeidbare Schädigungen von Menschen und Eigentum zu verhüten, und zu diesem Zweck sind der Polizeimannschaft genaue Weisungen erteilt worden, welche streng befolgt werden müssen.

Kein Feuerwerk oder Schießzeug.

Feuerwerk jeder Art ist streng untersagt, nicht einmal der beliebte Schwärmer („Firecracker") darf abgebrannt werden. Der Verkauf von Feuerwerk ohne Lizens ist verboten, und gekauft werden darf es nur mit Erlaubniß des Mayors. Wer im Besitz eines Revolvers oder einer Flinte betroffen wird, wird verhaftet und hat Geldstrafe von $5 bis $25 zu gewärtigen. Wer Minderjährigen eine Schußwaffe oder selbst eine Spielpistole leiht oder verkauft, kann mit Geldstrafe von $100 belegt werden.

Neuartiges Rennen.

Zu den bemerkenswerten Festnummern im Hamlin Park gehört ein Wettlauf von Männern, welche Brillen tragen und Kinderwagen schieben, Box- und Ringkämpfe, im Hebrew Institut ein Kinder-„Friedenszug", Baseballspiel und Tänze, im Stanford Park eine Wandelbildervorstellung, im Albany Park ein Wetträtselraten, Wettapfelessen u. s. w.

Die heutige Feier im Seward Park umfaßt Wandelbilder von der Schlacht bei Bull Run und lebende Bilder von Kolumbus und aus der Kolonialzeit.

Der Geselligkeitsklub der Angestellten von Rothschild & Co. wird mit dem Dampfer „Theodore Roosevelt" einen Ausflug nach Michigan City machen.

In Oak Park finden zwei Festlichkeiten statt, eine um 2 Uhr Nachmittags an Harvard und Clinton Ave. unter der Leitung des South Side Improvement Club, die andere an Jackson Str. und Cuyler Ave. unter Leitung des Jackson Improvement Club.

Die dreitägige Feier in Maywood beginnt heute Mittag mit der Beteiligung von 4000 Schulkindern auf dem Turnplatz des Dorfparks an den jährlichen Schul-Preisspielen. Morgen Nachmittag wird ein Bataillon der Zöglinge der Flottenübungsschule in Great Bluffs und das 13. Regiment der Foresters M. W. A. auf dem Festplatz eintreffen. Die künftigen Seeleute werden exerziren und andere Uebungen machen, sodann folgt ein Preisexerziren der Woodmen, und um 4:30 Uhr beginnt die Hauptfeier des Tages, die mit einem Feuerwerk am Abend schließt.

Piknik im Albany Park.

Die Albany Park Association gibt im Hain an Kedzie und Foster Ave. ein Piknik mit Konzert, Tanz, Preisspielen und freier Bewirtung der Kinder. Vorher findet ein Festzug von Kedzie und Sunnyside Ave. nach dem Piknikplatz statt.

Die Freiheitsglocke.

Chicagos Schuljugend wird sie am Dienstag Abend von 7 bis 9 Uhr besichtigen.

Am nächsten Dienstag ist der schulpflichtigen Jugend Gelegenheit geboten, die auf dem Wege nach der Weltausstellung in San Franzisko hier durchkommende „Freiheitsglocke" aus Philadelphia zu sehen. Der Ausschuß für Schulkinder, an dessen Spitze Geo. A. Miller steht, hat dafür folgendes Programm festgesetzt: Am Dienstag Abend zwischen 6½ und 7 Uhr versammeln sich die Kinder an der La Salle Straße zwischen Adams Straße und Jackson Boulevard. Gemeinsam unter sachkundiger Führung wird Jung-Chicago alsdann nach dem La Salle Str.-Bahnhof geleitet, wo die Reliquie aus großer Zeit ausgestellt ist. Der Polizeichef hat ein Sonderaufgebot seiner Leute gestellt, das für die Sicherheit der Kinder auf dem Bahnhofe und auf ihrem Marsche dahin sorgen wird.

Erwachsenen ist der Zutritt zum Bahnhofe, wenn sie nicht von Kindern begleitet sind, von 7 bis 9 Uhr Abends untersagt.

Zu Zuchthaus verurteilt.

Fast 20 Stunden lang berieten sich die Geschworenen in dem Mordprozesse Joseph Klejna, der angeklagt war, seinen Schwiegervater Frank Wiener am 16. Februar erschossen zu haben, ehe sie sich gestern Nachmittag auf einen auf schudig lautenden Wahrspruch einigten. Sie setzten das Strafmaß auf 25 Jahre Zuchthaus fest

Postschluß für Europa.
Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für die Schweiz morgen 12 Uhr Mitternacht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

H. Spalding	1.00
Eintracht League Nr. 7, United League von America, Erlös einer Verloosung	20.50
Minnie N.	1.00
	22.50
Früher quittirt	$41,201.21
Zusammen	$41,223.71

Personalnachrichten.

— Auf fünfzigjährige Tätigkeit beim Hause Marshall Field & Co. kann Willard N. Wiley mit berechtigtem Stolze zurückblicken. Der Jubilar begann seine Laufbahn bei dem Welthause in untergeordneter Stellung und ist jetzt das Haupt der Engrosabteilung für Kleiderstoffe. Die Leiter der Firma, an ihrer Spitze Präsident John G. Shedd, Stanley Field, James Simpson und N. M. Hitchcock, überreichten Herrn Wiley als Zeichen ihrer Anerkennung und Wertschätzung eine prächtige, mit Diamanten besetzte Medaille.

— Auf seinem Ranch in Rialto, Kal., ist Joseph W. Errant, ein früherer bekannter Chicagoer, gestorben. Er hat hier lange Jahre in der Oeffentlichkeit gestanden, war Mitglied des Schulrats und Präsident der städtischen Zivildienstbehörde. Zum Schutze mittelloser Personen gründete er auch das Rechtsschutzbüro. Der Vorstorbene wurde am 3. April 1860 in Lumberton, N. C., geboren und kam 1874 nach Chicago. Mitglied des Schulrates war er von 1897 bis 1900 und der Zivildienstbehörde gehörte er von 1903 bis 1906 an. Nach einem Schlaganfall siedelte er nach seinem Ranch in Kalifornien über, auf der er bis zu seinem Tode lebte. Er wird von seiner Gattin, zwei Söhnen und einer Tochter überlebt. Ein hier lebender Bruder ist der Bauunternehmer Chas. W. Errant. Die Leiche wurde in St. Franzisko eingeäschert, die Asche wird hier beigesetzt werden.

— Im Alter von 44 Jahren ist gestern Geo. W. Teller, ehemaliger Bauführer von Frederick N. Barnheisel, Präsident der H. H. Kohlsaat Co., gestorben. Den Heimgegangenen überleben seine Eltern, Herr und Frau Edgar Teller, aus Milwaukee, seine Gattin und zwei Kinder.

— Im Auditorium Hotel wird heute der des ehemaligen Bürgermeisters Harrison, William Preston Harrison, dem Junggesellenstande Lebewohl sagen und sich mit Frl. Ada M. Sandberg vermählen. Herr Harrison lernte seine junge Frau, die sich durch geschäftliche Tätigkeit ihren Unterhalt selbst erwarb, vor fünf Jahren in einem Konzerte kennen. Das junge Paar wird eine sechsmonatliche Hochzeitsreise unternehmen und nach seiner Rückkehr im Auditorium Hotel wohnen.

Nach eigener Wahl.

Der Polizeichef will sich nicht nach Zivildienstgesetz richten.

Polizeichef Healey erklärte gestern, daß er sich bei der Besetzung der Stellungen, die durch Verabschiedung bejahrter Polizeibeamter frei geworden sind, nicht um die Bestimmungen des Zivildienstgesetzes kümmern werde. Es handle sich für ihn darum, den seiner Ansicht nach tüchtigsten und befähigtsten Beamten Gelegenheit zu geben, ihre Erfahrungen zum Besten des Dienstes und des Publikums zu verwerten und ihnen dies ohne weiteren Zeitverlust zu ermöglichen. Dies beziehe sich jedoch nur auf Leutnant- und Sergeantenposten.

Am Nachmittag hatte eine Abordnung von Bewohnern Süd-Englewoods bei ihm vorgesprochen und ihn ersucht, die bisher als „Englewood Station" bekannte Polizeibezirkswache in „Gresham Station" umzutaufen. Der Stadtteil, in welchem sie gelegen ist, führe den Namen Gresham und daher würde die Neubenennung durchaus gerechtfertigt sein. Der Polizeichef erwiderte, daß er keinen Grund sähe, warum diesem Wunsche nicht Folge geleistet werden könne, und die betreffende Wache wird daher fortan als „Gresham Station" bekannt sein.

Auf die Straße getrieben.

In dem dreistöckigen Gebäude Nr. 4001 West Lake Straße wütete gestern Abend ein Brand, durch den fünf Familien in ihren Nachtgewändern auf die Straße getrieben wurden. P. L. Herrick wurde in den obersten Stockwerken vom Rauch überwältigt und mußte bewußtlos von einem Polizisten auf die Straße hinuntergeschafft werden. Die Flammen richteten in dem Hause, dessen Besitzer Daniel O'Leary ist, einen Schaden von rund $1000 an.

Bismarckgarten.

Die Karpathen, die Straße von Konstantinopel, die holländische Windmühle und der zauberhaft beleuchtete Springbrunnen sind vom Maienfest her im Bismarckgarten verblieben und tragen nicht wenig zur Anziehungskraft des beliebten Konzertgartens bei. Außerordentlich beliebt ist das Tanzvergnügen auf dem neuen Tanzboden unter freiem Himmel, und wenn es regnet, finden 00 Personen bequeme und angenehme Unterkunft im Dominosaal. Weitere Attraktionen sind die Midnight Musical Revue und die Tänzerin Lurane. Die Mahlsche Kapelle spielt heute Abend ein sehr volkstümliches Programm, u. a. einen „Bostoner Walzer", Variationen zu „My Country" und Herberts Melodien von acht Nationen. Als Solisten werden Herr W. Hebs, Trompete, und Herr Apel, Xylophon, auftreten.

Sauste in's Leere.

Kraftwagen stürzte an der Fullerton Ave.-Brücke in den Fluß.

Ein Insasse ertrunken.

Brückenwärter behauptet, daß Warnungsglocke läutete und das rote Signallicht brannte. — Junges Mädchen findet bei erster Kraftwagenausfahrt den Tod.

Ein mit vier Männern besetzter Kraftwagen, der die Fullerton Ave. in östlicher Richtung entlang fuhr, stürzte heute Morgen gegen 1 Uhr, als die Brücke offen stand, in den Fluß, wobei der Drucker William Hamilton, Nr. 3736 Bosworth Ave., ein Angestellter der Firma Sears, Roebuck & Co., ertrank, während seine Gefährten, Thomas Sutton, Nr. 3327 Van Buren Straße, Al. Clasik, Nr. 6414 W. 12. Straße, und der Wagenlenker Henry Challinger, Nr. 4134 W. Adams Straße, gerettet werden konnten. Mit Ausnahme des Wagenlenkers waren sie Freunde und Arbeitsgenossen Hamiltons, den sie an Kolorado und S. Homan Ave. getroffen hatten. Er schien halb betäubt zu sein und blutete aus mehreren Wunden im Gesicht. Sie brachten Hamilton nach der Wache an Fillmore Str., wo ihn der Ambulanzarzt verband, ließen dann den Kraftwagen kommen, um Hamilton nach Hause zu schaffen, und befanden sich auf dem Heimwege, als sich der Unfall ereignete. Als der Kraftwagen fiel, sprangen die Insassen aus dem Gefährt ins Wasser, doch konnten sich nur die Geretteten, die des Schwimmens kundig sind, über Wasser halten, während Hamilton verzweifelt um Hilfe rief. Der Brückenwärter William Howells und Frank Washikowski, der Besitzer der Wirtschaft an Fullerton und Elston Ave., wollten dem Unglücklichen zu Hilfe kommen, doch versank er, ehe er erreicht werden konnte. Der Wagenlenker, der in Diensten der Kraftwagenverleiher Moe Bros., Nr. 113 N. Crawford Ave., steht, sagte aus, daß er mit mäßiger Geschwindigkeit fuhr und keine Warnungssignale bemerkt habe, doch behauptet der Brückenwärter, daß das rote Signallicht brannte und auch die Warnungsglocke läutete, als sich der Unfall ereignete.

Erste und letzte Fahrt.

Die 22jährige Dessa Rubens, eine Tochter von Frau Amelia Rubens von Aurora, hatte gestern Nachmittag die erste Ausfahrt in einem Kraftwagen unternommen, der ihr erst vor ungefähr einer Woche von ihrem Bruder Jules Rubens von Joliet geschenkt worden war. Diese erste Ausfahrt endete mit einem Unfalle, bei dem Frl. Rubens ums Leben kam, während vier andere Insassen mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten. Edwin Lewis von Aurora lenkte den Wagen und alles ging gut, bis ungefähr 1½ Meilen nördlich von Five Corners die Räder auf dem Lincoln Highway ins Schliddern gerieten und das Gefährt einen Abhang hinabrollte und sich überschlug. Dessa Rubens wurde zwischen dem hinteren Teil des Wagens und dem Boden eingeklemmt und sofort getötet. Ihre vier Begleiter, Edwin Lewis, die 14jährige Lillian Rubens, Frau Margaret Dennis und Walter Swanson aus Aurora, kamen mit leichten Verletzungen davon.

An der Larrabee und Blackhawk Straße wurde der 9jährige John Cohrt, Nr. 727 Carpenter Straße, von einem Kraftwagen überfahren, wobei er innerlich schwere Verletzungen davontrug. Der Lenker des Wagens, Fred Hunt, Nr. 1922 Cornelia Str., wurde verhaftet und unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage gebucht.

Im Garfield Park Hospital starb gestern Christ Otfer, der Nr. 2901 Eastwood Ave. gewohnt hatte und vor annähernd zwei Wochen von einem Kraftwagen erfaßt worden war, wobei er innerlich schwere Verletzungen erlitt.

Bewährte sich.

Die geprüfte Krankenpflegerin Gertrude Hegel wurde gestern Nachmittag an der Madison und Canal Straße von einem Straßenbahnwagen zu Boden geschleudert. Die Schutzvorrichtung an dem Wagen verhinderte, daß die Frau unter die Räder geriet, doch wurde sie eine Strecke weit mitgeschleift, bis der Wagen zum Halten gebracht werden konnte. Sie ist nicht lebensgefährlich verletzt.

Seine eigene Schuld.

Der Koch Joseph Hildebrandt, Nr. 2056 Augusta Straße wohnhaft, bemerkte gestern Abend, als er an dem Hause 1016 Nord Hoyne Avenue vorüberging, daß das elektrische Bogenlicht vor dem Gebäude nicht brannte. Er kletterte an dem Pfosten in die Höhe, um nachzusehen, was die Lampe zum Versagen brachte. Hierbei berührte er einen Draht der Hochspannleitung und wurde auf der Stelle getötet.

Fuß zerquetscht.

Beim Rangiren zweier leerer Züge der Northwestern Bahn auf den Geleisen an der Ada und Kinzie Straße fand ein Zusammenstoß von Bahnwagen statt, bei dem mehrere der Wagen umgestoßen und sehr beschädigt wurden. Bei dem Unfalle wurde auch dem Weichensteller John Starkey, 414 Nord Marshfield Avenue, ein Fuß zerquetscht.

* Nach einem gestern von Koronersgeschworenen abgegebenen Wahrspruch starb die 32jährige Frau Anna Novy, Nr. 2609 S. Kedzie Avenue, am 23. Juni an den Folgen einer verbrecherischen Operation. Die Geschworenen konnten nicht feststellen, wer die Operation vollzog.

Riverview Park.

Die Verwaltung von Riverview wird in jeder Woche je einen besonderen Tag als Kindertag und als Müttertag festsetzen. Der erste Kindertag ist der kommende Dienstag, der erste Müttertag der Freitag nächster Woche, und so wird es an jedem Dienstag und Freitag gehalten werden. Die bekannten natürlichen Vorzüge von Riverview machen den Park zu einem idealen Ausflugsort für Mütter und ihre Kleinen, zu einem Stück Landaufenthalt in der Stadt, deren lärmendem Treiben er doch so ganz entrückt ist. Dazu kommt noch Vieles, was künstlich geschaffen wurde und die Herzen der Kinder entzückt, z. B. das Dutzend verschiedener Lustfahrten zu Wasser und zu Lande und vor Allem der nördlich vom Kasino im Wäldchen gelegene Spielplatz mit Schaukeln, Rutschbahnen, Sandhaufen, Plätscherteich u. s. w., ferner die Esel zum Reiten, die Ziegengespanne, die Kinderautos, die kleinen Bahnen und vieles Andere.

Wie seit Jahren, haben Frauen und Kinder an jedem Werktage bis 6 Uhr Abends freien Eintritt. Von jetzt an wird am Kindertage jedes Kind außer freiem Eintritt bis 5 Uhr eine Freikarte für eine Fahrt oder eine Schaustellung erhalten, und besondere Spiele und Belustigungen werden geboten werden, Wettlaufen um Preise und Radrennen. Die Preise bestehen aus Bällen, Ballschlägern, Schutzmasken, Handschuhen, Puppen, Rollschuhen, Puppenhäusern, Puppenmöbeln, Puppengeschirr, Armbändern Taschenmessern, Radlampen, Werkzeugkästen, Halsketten, Perlen und hundert anderen den Kinderherzen teuren Dingen.

Am Müttertage erhalten Mütter mit ihren Kindern freien Eintritt bis 5 Uhr, und jeder Mutter wird eine Freikarte für eine Fahrt oder Schaustellung gegeben. Ferner findet an jedem solchen Tage eine „Baby Show" mit Preisen statt, für Kinder bis zu 14 Jahren. Als Preise werden Kleidungsstücke und Gegenstände für den Haushalt verteilt, Kämme, Porzellansachen, Cut Glaß, Silberzeug, Löffel, Schmuckstücke, Handtaschen, Parfüm, Taschentücher u. s. w. Diese Attraktionen sollten den Kinder- und Müttertagen alsbald große Beliebtheit verschaffen.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wer fern vom Feiertagsgetümmel, aber doch in fröhlicher Gesellschaft, ein paar angenehme Stunden bei einem frischen Trunk und vorzüglicher Zukost verleben will, der lenke seine Schritte nach Wurz'nsepps Münchener Lokal, 715 W. North Ave., wo zwar nicht Familien Kaffee kochen können, das aber doch zu einem sehr beliebten Familienlokal geworden ist. Namentlich an Sonntagen nehmen dort zahlreiche Ehepaare regelmäßig ihre Hauptmahlzeit ein, damit die geplagte Hausfrau auch an einem Tage wenigstens ausspannen kann, und der Wurz'nsepp richtet stets einen sonntäglichen Mittagstisch her, der das Kommen mehr wie lohnt. Das Lokal ist vortrefflich ventilirt und auch bei der größten Hitze kühl, so daß auch in dieser Hinsicht für das Behagen der Gäste vollauf gesorgt ist. Zur Zeit treten beim Wurz'nsepp allabendlich und am Sonntag auch am Nachmittag der beliebte Komiker Kurt Goritz und andere nicht minder treffliche Kräfte auf, aufs Beste unterstützt vom Schmittschen Hausorchester. Für den kommenden Montag, den „Vierten", ist ein besonders reichhaltiges und ansprechendes Programm aufgestellt worden.

Hofers Kasino.

Heute, morgen und Montag Abend findet in Hofers Kasino, 3925 Montrose Blvd., ein Galakonzert statt, denn der beliebte Besitzer, der Hofer Seppl, feiert damit die Eröffnung seines vollständig neu hergerichteten Dachgartens, auf dem es sich in der frischen Luft und vor den Sonnenstrahlen geschützt sehr behaglich sitzt. Wer Lust hat, kann auch das Tanzbein schwingen. Am letzten Sonntag war der Schuhplattlerverein „D' Wildschützen" beim Hofer Seppl zu Gast, und es wurde geplattelt, daß es eine wahre Lust war. Daß Küche, Keller und Bedienung erstklassig sind, dafür bürgt schon der altbewährte Ruf des Herbergsvaters von seinem früheren Lokal an der North Ave. her. Wer sich also am „Vierten" etwas Besonderes leisten will, der kann sicher sein, in Hofers Kasino in jeder Beziehung auf die Kosten zu kommen.

Edelweiß-Pavillon.

Heute sowohl, wie morgen, und Montag finden im Edelweiß Pavillon Vorstellungen mit besonderem Programm statt. Das Apollo-Ensemble, die Herren Fischer, Brücken und Brust, hat ein neues Programm einstudirt, wovon namentlich zu erwähnen ist: „Die Gackelei", eine lustige Hühnergeschichte, und das humoristische Terzett: „Die Leidensgefährten". Herr Brücken hat mit seinem „Deutschen Schottländer" einen durchschlagenden Erfolg erzielt und bringt diese Nummer auf vielseitigen Wunsch auch an den erwähnten Tagen zum Vortrag. Herr Fischer singt seine beliebten Wiener Lieder, und Herr Brust bringt seine alten Vorträge mit der ihm eigenen Vortragsweise. Die Küche im Edelweiß ist vorzüglich und ist auch während der Vorstellung geöffnet. Im Ratskeller ist am Sonntag und Montag Tanz-Unterhaltung.

Forest Park.

Im Forest Park wird von jetzt an das große Feuerwerksschauspiel „Dantes Inferno" mit 150 Personen aufgeführt, auf einer 200 Fuß langen Bühne. Die Hauptdarsteller sind: Dante, Horace Williams, Virgil, Fred Noble, Lucifer, J. Wasserman, und Beatrice, Rosa Zamara, eine russische Tänzerin. Hundert Ballettänzerinnen wirken im „Tanz der verlorenen Seelen" und im „feurigen Regen" mit. Die Pantomime ist in sechs Bilder geteilt: Ankunft von Dante und Virgil am Tor des Fegfeuers; Auftreten von Beatrice und Tanz der verlorenen Seelen; pantomimischer Tanz der Beatrice; Anlockung und Zurückweisung Lucifers durch Beatrice; Lucifers Rache, der Feuerregen; Erschütterung von Lucifers Reich, großartiges Feuerwerk.

White City.

Kürzlich begannen in der White City die Aufführungen von Gordons großem Feuerwerkschauspiel „Panama im Frieden und im Krieg" unter Mitwirkung von 500 Personen, darunter 200 Tänzerinnen. Ein Panorama von Panama wird gezeigt, ein Kampf in der Luft zwischen Luftschiffen und Flugzeugen, ein Seekampf zwischen Kriegsschiffen, eine Schlacht zwischen Amerikanern und Kolombianern, die Schiffahrt durch den Kanal, der Ausbruch des Vulkans Esperanza und vieles Andere. Andere Attraktionen sind „Die Einnahme von Antwerpen", die Wandelbilder im Freien u. s. w.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Princeß. — „The Lady in Red."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzinsky, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Lediger Mann, der mit Pferden umgehen und auch mit der Maschine und auch Hand Gras schneiden kann. 2376 West 79. Str.

Verlangt: Chemist, Experte für spezielle Arbeit, muß gründlich vertraut sein mit Behandlung von Platinum oder Substitut für Gaslicht. Gebt Telephonnummer und Einzelheiten unter Adr.: O 602 Abendpost. faso

Verlangt: Erster Klasse Bartender. 3800 Madison Straße.

Verlangt: 10 erfahrene Farmarbeiter für Nord-Dakota, 4 Monate stetige Arbeit, Lohn $30 bis $35; während der Dreschzeit $3 per Tag. Fahrgeld hat jeder selbst zu bezahlen. 1848 Dayton Straße.

Verlangt: Ein junger Mann für Geschirrwaschen. 1952 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer flinker Schuhmacher. 541 Belden Ave. faso

Gesucht: Reinlicher Mann sucht stetige Stelle, scheut keine Arbeit, geht auch aufs Land. Adr.: B 428 Abendpost.

Verlangt: Mann, sofort, als Gehilfe für Gartenarbeit. Perzel, 1022 W. Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Guter, freundlicher Porter, der am Tisch aufwarten kann. 1982 Clybourn Ave., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Junger Deutscher auf Farm in Illinois; Lohn $26; muß melken und mit Pferden umzugehen verstehen. Adr.: H 878 Abendpost. faso

Verlangt: Ein tüchtiger Mann an Farm; muß Pferde sowie alle vorkommende Farmarbeit gründlich verstehen; muß auch melken können; $26 den Monat und volle Verpflegung; bitte zu schreiben: J. G. Johnson, East Saugatuck, Mich., R. R. Box 99. faso

Verlangt: Bushelmann. 4463 Broadway.

Verlangt: Erfahrener, englisch sprechender Hühnerfarmer, Deutscher oder Oesterreicher mit kleiner Familie bei freier Wohnung für dauernde Arbeit. Zu erfragen bei Mr. Immerglück, 1543 Wells Str., 1. Floor. faso

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer, $25, Zimmer und Board. 4456 N. Racine Ave., Mohr.

Verlangt: Ein junger Mann von 18 Jahren als Porter. Muß Referenzen haben. 136 So. Wabash Ave., 2. Floor, Restaurant.

Verlangt: Ein Waiter. 1059 Addison Str., Ecke Clark. faso

Verlangt: Verkäufer, um Loop-Kundschaft zu besuchen. Nur Kommission. Vernünftige Geschäftsspesen. Muß Erfahrung im Packpapier- und Bindfadengeschäft haben. Permanente Stellung und Beförderung für zuverlässigen Mann. Adr. L 567, Abendpost.

Verlangt: Junger deutscher Porter, der bartenden kann. 2754 W. Van Buren Str.

Verlangt: 2 erfahrene Frame Makers für Tür- und Fensterrahmen; müssen an der Maschine arbeiten und Bench-Arbeit verrichten können. Adr.: T 163 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Junge, nicht unter 16 Jahren, in einer Zigarrenfabrik. H. B. Franklin & Co., 227 West Austin Ave., Ecke Franklin. mdosa

Verlangt: Sofort, zwei unverheiratete Farmer, Umgang mit Maschinen und Pferden erforderlich. Berryman Farm, Downers Grove, Ill., Burlington Route. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes. O. Martin, Telephon Armitage 4462.

Gesucht: Erster Klasse Painter, Paperhanger, sucht Stelle; auch selbständig. A. Brumm, 4145 S. Fifth Ave. faso

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Joe Prell, Telephon Superior 974.

Gesucht: Tüchtiger, zuverlässiger Bartender sucht Stellung. 'Phone: Graceland 609. fasodi

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, mit Pferden, Farmarbeit, auch etwas Holzarbeit bewandert, sucht stetigen Platz. M. Kaiser, 2823 Emerald Ave., Tel. Drover 4726.

Gesucht: Lediger Mann wünscht einige Arbeit zu verrichten; vertraut mit Hausmann- und Janitorarbeiten. J. Krauß, 70 E. 57. Str., Basement. fasondi

Gesucht: Suche irgend welche Beschäftigung; kann mit Werkzeug umgehen. H 877 Abendpost. fasondimi

Gesucht: Farmarbeiter sucht Posten, kann auch Kutscherarbeit besorgen. Spreche auch englisch.— Adr.: W. 546, Abendpost. 3jl1wX

Gesucht: Deutscher Barbiergehilfe, spricht gut englisch, sucht stetige Stellung in oder außerhalb der Stadt. Brieflich anzufragen. Adr.: M 552, Abendpost.

Gesucht: Junge, der schon 6 Monate in Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle. 6603 S. Hamilton Ave. Tel. Prospect 4373.

Gesucht: Bartender, der Porterarbeit tut, sucht stetigen Platz. Ernst Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Junger Mann, Käsemacher, 21jährig, sucht guten Platz in Käse- oder Butterfabrik; hat drei Jahre in Europa gelernt; schon in Wisconsin Dairy gearbeitet. Adr.: John Pandrick, 330 S. Morgan Str., Chicago.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann, ausgedienter Kavallerist. Anton Maichen, 330 S. Morgan Str.

Gesucht: Junger, anständiger, lediger Mann (20) sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: N. Peters, 1039 N. Franklin Str. frsason

Gesucht: Deutscher, der 2 Jahre auf einer Farm gearbeitet hat, sucht Arbeit auf der Farm. Adr.: Farmer, 2929 Lincoln Ave. dosa

Gesucht: Tüchtiger Bäcker sucht stetige Stelle als 2. Hand an Brot und Rolls. Telephon: Irving Park 4643. frsa

Gesucht: Junger Wurstmacher und Fleischer, 27 Jahre alt, verheiratet, sucht Beschäftigung, auch in Restaurant. Schriftliche Anträge an Johann Stilip, 2553 S. Troy Str., Chicago. 28jn1wX

Gesucht: Drei gute Musiker (Tri) suchen Arbeit für irgend welche Gelegenheiten, Feste, Picknicks etc. 4310 So. State Str., Store. 29jun1wX

Gesucht: Painter sucht Stelle für Innen- und Außen-Arbeit, kann selbständig arbeiten. Charles Minges, 720 Blackhawk Str. 29jun1wX

Gesucht: Junger, ehrlicher Mann, 26, wünscht Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande. Adr.: H 890 Abendpost. 1jl1wX

Gesucht: Erfahrener Porter, 25jährig, kann Bartenden und kochen, sucht Stelle. Gute Empfehlungen. Hans, Telephon: Haymarket 1378.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephon: Ravenswood 5892. dofrsa

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht Stellung. Emil Rottenburg, 154 Eugenie Str. midofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Weberinnen an Fransen-Webstühlen. H. F. Walliser Co., 434 S. Wabash Ave. fasondi

Verlangt: Mädchen, erfahrene „Bobbin Spoolers" und „Braider Hands". H. F. Walliser Co., 434 So. Wabash Ave. fasondi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 4938 Winthrop Ave. fason

Verlangt: Ein Mädchen, nicht unter 16 Jahren, in einer Zigarrenfabrik. H. B. Franklin & Co., 227 West Austin Ave., Ecke Franklin.

Verlangt: Mädchen für Store-Arbeit. Bäckerei. 3659 S. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Junge Dame als Verkäuferin in Bäckerei; Stunden 8 bis 6; $6 per Woche. — Moores Bäckerei, 509 E. 37. Str.

Verlangt: Mädchen an „Tailor-made" Coats. 4942 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in deutschem Restaurant am Tisch aufzuwarten, eines das keine Arbeit scheut. 307 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1606 W. 12. Str., Top Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. $6 die Woche. Schlafen im Hause. 29 N. Fifth Avenue. fsdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1606 W. 12. Str. fasodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Blankenberg, 4922 Indiana Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2812 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge Haushälterin mit Empfehlungen, leichte Arbeit. Bitte nach 5 Uhr oder Morgens vorzusprechen in 516 Robey Str., 1. Flat, linke Glocke, nördlich von Harrison Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen; Anfangslohn $7 die Woche. 4726 Winthrop Ave. faso

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, Nachts. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 1449 Rascher Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Mrs. Sals, 4855 Pensacola Ave. fason

Verlangt: Haushälterin. 2656 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit und Kindern behilflich zu sein. 4619 N. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3906 N. Clark Str. fason

Verlangt: Haushälterin, junge Frau, muß kochen, gute Empfehlungen. 1151 Milwaukee Ave., Dentist.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und aufs Land gehen. 5477 Ellis Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— Vorzusprechen Morgens, 5526 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen und das Haarfrisiren zu erlernen; $2; kann Abends nach Hause gehen; keine Sonntagsarbeit. 743 Fullerton Parkway.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln; kleine Familie; $6; muß zu Hause schlafen. Telephon: Garfield 6788.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 3137 Vernon Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 1241 Independence Boulevard, 2. Flat. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen; gute einfache Köchin; Privatfamilie; $7 per Woche. Nachzufragen: 2419 N. Nordica Ave. fason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1454 Van Buren Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; stetiger Posten für richtige Person, Empfehlungen. 6018 South Park Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Sonntag oder Montag Morgen vorzusprechen. 6020 South Park Ave.

Verlangt: 3 Haus- und Küchenmädchen. Deutsches Altenheim, Forest Park, an Madison Str. fason

Verlangt: Anständiges, junges Mädchen für Hausarbeit; leichte Stelle. 468 Deming Place. Jacob A. Marin.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5238 South Pkrk, 3. Flat.

Verlangt: Zuverlässige Frau zum Waschen, Dienstags, und zum Reinigen der Zimmer, Sonnabend. August Lahl, 5702 S. Hermitage Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, protestantisch, welches einen Haushalt selbständig führen kann. Nachzufragen: 12 S. Loomis Str., nahe Madison Str. frsason

Verlangt: Junge Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schwartz, 4747 So. Western Blvd. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, das gut nähen kann. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Floor. Telephon: Blackstone 2457. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. R. Friedman, 1301 West 12. Str. 27jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. mi—mo

Verlangt: Deutsch-protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; $8. 1839 Kenilworth Ave., nahe Clark, Rogers Park. midofrsa

Verlangt: Short Order Köchin. Restaurant. — 56 West Madison Str. frsa

Verlangt: Ein gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das kochen kann bevorzugt. 3 erwachsene Personen in der Familie. Guter Lohn und ein gutes Heim für ein nettes, respektables Mädchen. Schreibt oder telephonirt Park Ridge 688. Mrs. A. Helinski, Park Ridge, Ill., Box 56. (13 Meilen von Chicago.) frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4033 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Aushilfe im Haushalt. Frau Jamm, 2260 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können, willens sein, mit anderen Mädchen zu arbeiten; Referenzen. Nach 10 Uhr Morgens per Telephon aufzurufen: Sunnyside 3178. 5025 Sheridan Road. 1jl1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir bekommen können für Privathäuser, Hotels und Restaurants. Haushälterinnen für innerhalb und außerhalb der Stadt. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Straße. Telephon Humboldt 6467.

Verlangt: Ehepaare, Küfer, Bell Boy. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, Hausarbeit, Fabrikarbeit auf dem Lande. Anzufragen fertig zur Arbeit. 763 Milwaukee Ave. Kantowo Employment Agency. 12jn1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1927 W. Chicago Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Dienstag-Plätze für Waschen und Bügeln, hat Referenzen. 1814 Howe Str., Tel. Lincoln 8574.

Gesucht: Businesslunchköchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann, 1510 Wells Straße.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 50c per Dutzend gewaschen und gebügelt. Catherine Merke, 1614 Meyers Court, nahe North Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle, geht auch in Country. Employlent Office. 2238 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 1782.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Stelle, Kindern aufzupassen oder leichte Arbeit. Sprecht vor oder schreibt. 1639 Dayton Str., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht irgendwelche Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben. 1815 Sheffield Ave.

Gesucht: Kleine Wäsche in Haus ins Haus zu nehmen. 2804 Wallace Str. faso

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau sucht Stelle in einem Saloon oder Lunchroom als Köchin. Bitte vorzusprechen. Frau Winter, 1338 Larrabee Str.

Gesucht: Waschplätze. 5118 Throop Str., 1. Flat. fadi

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle in Privatfamilie für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Humboldt 5213. frsa

Gesucht: Saubere Waschfrau sucht Waschplätze für jeden Tag in der Woche, außerhalb. Phone Graceland 9988 do—di

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. Bitte zu schreiben: 1723 N. Halsted Str., 1. Flat. mi—sa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar wünscht Stelle auf der Farm, Mann für Farmarbeit, Frau um den Haushalt zu führen. Adr.: P. 427 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Modernes helles reines 5 Zimmer Flat mit Bad, $16. 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Bad, $13. 2237 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Garage, elektrisches Licht und Wasser, Gasoin Tank, Zementfloor. 1952 Dayton Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 223 Sigel Str., 3. Flat.

Zu vermieten: $12, schöne 3 und 4 Zimmer Flats. 1569 Clybourn Ave., Flat 12. Fragt Janitor.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Bad. 2613 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park. fason

Zu vermieten: Store oder zwei kleine Stores, mit oder ohne Wohnung, billig. 2837 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Kleine helle Hinterwohnung, mit Badezimmer für kleine Familie. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Neu möblirtes Roominghaus, an Lincoln und an der Larrabee Carlinie, alles neu und fein. Auf Wunsch Breakfast und auch Dinner. 528 Garfield Ave. faso

Zu vermieten: $8.50 bis $10; helle 3 und 4 Zimmer Flats; mit Bad. 1758—60 Larrabee Straße. fason

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, hell und bequem, feinste neueste Plumbing. Werde dasselbe neu dekoriren. Preis $25. 2748 Lincoln Ave. 3jl1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 2606 Thomas Str., nahe Humboldt Park.

Zu vermieten: 6-Zimmerflat, ganz modern, elektr. Licht, helle Zimmer, $20. 2525 N. Central Park Ave., zwischen Fullerton und Wrightwood, Logan Square. faso

Zu vermieten: 2804 Lincoln Ave. und 1206 Diversey Parkway, 4 Zim., $18, $15. 2652—54 Lincoln Ave., 3 u. 6 Z., geheizt, modern, $23, $27. 1434—36 Cuyler Ave., 6 Z., geheizt, $35. fadimi

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad. $12. 3417 N. Hoyne Ave.

Zu vermieten: 2 Zimmer mit Bad; $9. 1319 Sedgwick Str.

Vermiete: 822 Altgeld Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave., 6 neu dekorirte schöne Zimmer. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, in bestem Zustand, Miete $15. 1920 N. Mozart Str. frsaso

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, in allerbestem Zustand, Miete $15. 1949 N. Richmond Str. frsaso

Zu vermieten: 9 Zimmer Cottage, mit großem Keller und Yard, Ecke N. Ashland und Foster Ave., $25. frsa

Vermiete 6 Zimmer Flat; 2. Floor. 1009 No. Robey Str.; $22. frsason

Zu vermieten: Schönes vier Zimmer Flat, Bad und Porch, nahe Fullerton Hochbahn. 1027 Montana Str. dofrsa

Zu vermieten: Vollständiges Hotel und Restaurant, sehr mäßig. 2910 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu vermieten: Ganz neue umgebaute Wohnung, 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Hartholzböden, hell, $20. Gute Verbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zu vermieten: 4 hübsche, helle Zimmer mit Toilet; 2. Flat, hinten. 2126 Lewis Straße. frsason

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat; Furnace; Bad; ½ Block von Webster Hochbahnstation; nahe luth. und kath. Kirche; $24. Telephon: Superior 7988. 30jn1wX

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer mit Bad, heißes Wasser verbunden, Gas, Toilet und Porch. 1319 Sedgwick Straße. misa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Sauberes, helles Schlafzimmer, $1.50. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Separates schönes Schlafzimmer, Parlor, Badezimmer, bei alleinstehender österr.-ungar. Frau. 2459 N. Halsted Straße, Flat 1, hinten.

Zu vermieten: Großes und kleines Zimmer mit Board. Telephon, Bad, heißes Wasser. Hochbahnstation. 3041 Sheffield Ave. fason

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, privat. 1545 Wells Straße.

Intelligente deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers, feine Kost, gute Car- und Hochbahnverbindung. 1446 Sedgwick Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Gut möblirtes Frontzimmer; auch für leichte Haushaltung; billig. 927 Fullerton Avenue. fason

Zu vermieten: Front-Bettzimmer. Separater Eingang. $1.75. 1432 N. Washtenaw Avenue, 3. Floor.

Vermiete neu möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich, hell, rein, luftig. 643 Division Str., nahe Larrabee. 3jl1wX

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1254 Wells Straße.

Zu vermieten: Vier freundliche Frontzimmer an erwachsene Leute. 1717 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Sauberes Frontzimmer, nahe Lincoln Park, privat. Kroger, 326 Wisconsin Straße. fason

Zu vermieten: Küche und großes, freundliches Frontzimmer, möblirt, alle modern, an 2 Personen, $5.00. 2754 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, deutsche Küche, $5.00. Nahe Lincoln Park. 1563 Wells Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, nahe Lincoln Park. 1931 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: Helles Bettzimmer an kleine Familie. 852 Center Str.

Zu vermieten: Frontzimmer mit oder ohne Kost. 2041 Dayton Str., 2. Flat.

Roomer, Boarder verlangt. Nahe Fullerton Hochbahnstation. 924 Belden Ave.

Gebildete Familie hat Zimmer an zwei Herren zu vermieten, $2.50. 449 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Vermiete elegantes, separates Frontzimmer, Bad, nahe Hochbahn, $2.50. Riemann, 2022 Bissell Str., 3. Flat. fason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.25, $2, separater Eingang. 1515 Larrabee Straße.

Vermiete helles Zimmer, privat, alle Bequemlichkeiten. 2704 N. Halsted Str.

Deutsche Frau sucht Roomers, Bad, Telephon. 1651 Larrabee Str., hinten.

Zu vermieten: Schönes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1761 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu vermieten: 2 helle, leere Zimmer an 1 oder 2 Personen. 1448 Clybourn Ave., Flat 1, hinten.

Zu vermieten: Zimmer bei ungarischer Frau. 1657 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit Bad, auf Wunsch Board. 1929 Burling Straße, Flat 3. fason

Aelterer, anständiger Herr verlangt in Room und Board bei alleinstehender Frau. 1708 Halsted Straße, Hinterhaus.

Zu vermieten: Junger Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau, nahe Lincoln Park. — 2244 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer an anständigen Mann. 1915 N. Halsted Str., 2. Fla, Nr. 10.

Zu vermieten: Separates Vorderzimmer, bei deutscher Frau, $1.50. 1713 Larrabee Str.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer an einfachen Arbeiter bei alleinstehender Frau. 1344 North Park Ave., 1. Flat rechts.

Zu vermieten: Reines Zimmer, $1.50. Schubert. 850 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten. fason

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, privat, $1.75. Bad. 857 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Piano wenn gewünscht. 3039 Southport Ave., 2. Flat, Tel. Graceland 3833.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für zwei oder leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, nahe Park; billig. 1708 Wells Str., Flat 3. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, auch Seitenzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, an zwei anständige Herren; Südseite. 1 Block von Illinois Central R. R. und Cottage Grove Ave. Car. Bitte vor 10 Uhr Morgens aufzurufen: Douglas 7784. fason

Vermiete Front-Parlor an zwei ruhige Herren. 321 Webster Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer an zwei Freunde, auch kleines Zimmer. 668 N. Clark Straße. fason

Freundliches Zimmer mit oder ohne deutsche Kost bei kinderlosen Leuten. 2015 Cleveland Ave., 3. Flat. faso

Ein anständiger Mann findet Zimmer mit Kost, gemütliches Heim, bei Wittwe. 1805 Sedgwick Str., 1. Flat. faso

Zu vermieten: Küche und Parlor für Familie oder Freunde; Schlafzimmer, $1 wöchentlich. — 749 N. Clark Str. fadimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat. Bad, Telephon; $1.75. 2116 Fremont Str. faso

Vermiete eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Straße. faso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50 bis $2. 637 Webster Ave., 3. Flat. faso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1534 Fulton Straße.

Einer oder zwei Männer finden Zimmer mit Kost bei deutscher Frau, gegenüber Park. 5212 S. Loomis Str., 1. Flat. faso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung und Bad. 1255 N. Artesian Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Zimmer an eine Dame oder einen Herrn, mit oder ohne Board. Nachzufragen Sonntag. 3008 Jackson Blvd., 3. Flat.

Zu vermieten: Elegantes Schlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dosa

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, passend für zwei Herren. 1335 N. LaSalle Str. dosa

Zu vermieten: Zwei Zimmer für Haushaltung, billig. 2112 Bissell Str. frsaso

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit Küche. 2440 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit 2 Betten. 2440 Lincoln Ave. frsa

Neu möblirte Zimmer, einzeln $1.25, $1.50; doppelte $2.00, $3.00. 604 N. Clark Str. 2jl1wX

Vermiete zwei schöne, helle, luftige Zimmer; Bad, Telephon, elektrisches Licht; Board, wenn gewünscht; beste Carverbindung. 2168 Sunnyside Ave., nahe Lincoln und Montrose. 2jl1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. frsa

Zu vermieten an einen oder zwei Herren, Frontzimmer, neu möblirt, bei Privatfamilie von 2; nahe Lincoln Park. 2020 Howe Str., 2. Apartment. Tel. Lincoln 1424. frsaso

Gutes Heim mit Board; schönes Frontzimmer; Bad; Hochbahn, 12. Str. und Kedzie Ave. 1142 S. Albany Ave., 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, 113 Ost Chicago Ave. frsa

Große, elegant möblirte Zimmer, elektr. Licht; Telephon; Laundry; beste Fahrgelegenheit; für leichte Haushaltung. 1952 Park Ave. frsa

Deutsches Logirhaus; möblirte Zimmer $1.50 aufwärts. 517 N. Dearborn Str. dofrsa

Möblirte Schlaf- und Haushaltungszimmer für Arbeitsleute. 50 East Illinois Str. dofrsa

Vermiete Frontzimmer mit Bad, elektrisches Licht an 1 oder 2 Herren. Felber, 2811 Broadway, Rienzi Flat. dofrsa

Zu vermieten: Neu dekorirte luftige Zimmer, ½ Block vom Lincoln Park; $2 aufwärts. 1633 N. LaSalle Str. 30jn1wX

Zu vermieten: Separates Frontschlafzimmer. 506 North Ave., 3. Flat. 30jn1wX

Vermiete schönes Zimmer, privat, gute Fahrgelegenheit. 2719 N. Halsted Str., 1. Fl., nahe Diversey. 29jun1wX

Vermiete großes möblirtes Frontzimmer mit Piano, an 1 oder 2 Herren, oder Damen; $2.50 die Woche. 1358 Carmen Ave.

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutscher Mann sucht Zimmer und Board bei alleinstehender Frau oder Wittwe als alleiniger Boarder. W. G., 5100 S. Ashland Ave.

Gesucht: Zimmer und Board sucht ein 50jähriger einfacher Arbeiter bei einer alleinstehenden Frau, die ihm einen Arbeitsplatz verschaffen kann. Adr.: S. 41 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Realgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 29jun,1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Advocators und Collection-Office. Geld zu verleihen. 1546 Larrabee Str., Room 6. jun29,1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen aufgenommen. Toman, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road. fason

Gründlichen Violin- und Pianounterricht ertheilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnle. 3jlfasonmi1m

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21jn,e.o.d,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Detroit Elektrische, mit Edison Batterien, Kettenzug; wohlfeil. Zu erfragen: 2659 Lincoln Ave., Ecke Osgood, Store. 1jl1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fisch-Store; helle Wohnzimmer, Brot und Milch zahlt Miete; $40 tägl. Einnahme; alles Baar, bleibe eine Woche, um Euch zu zeigen; 4jährige Operation Verkaufsgrund. 4345 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden, für schnellen Verkauf zu Eurem eigenen Preise; ein Teil auf Zeit. Wird wegen Todesfall verkauft. Nachzufragen Sonntag und Montag von 9 bis 12. 2444 W. Chicago Ave. fason

Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, ganz gleich, was es ist, komme nach 2912 Lincoln Avenue.

Gutgehender Candy-, Tabak- und Zigarrenstore wegen Krankheit zu verkaufen. Sievers, 411 W. Elm Straße. fasodi

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, gegenüber Park, jedes Zimmer, hell, billig. 1760 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; billig; baar oder Abzahlung; Eigentümer ist anderwärts geschäftlich beteiligt. 1307 Karlov Ave. Telephon: Wellington 6219.

Zu verkaufen: Roominghaus, ausgezeichnete Lage auf der Nordseite, in Gehweite, Miete $160; Einkommen $425. Bargain für schnellen Verkauf. 148 E. Ohio Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Ice Cream Parlor, gegenüber „Riverview". 3309 N. Western Ave. fason

Zu verkaufen: Schul-Store, der große Geschäfte tut, tägliche Verkäufe $14—$16. Preis, um schnell zu verkaufen, $400. Adr.: W. 547, Abendpost.

20 Zimmer, alle möblirt und besetzt, nahe Lincoln Park; nur $800. faso
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; billig; muß verkauft werden wegen Krankheit; ein gut bezahlender Platz; mit 4 Wohnzimmern; keine Agenten. Ecke Oakley und Foster Ave.

Zu verkaufen: Guter Meat Market, mit oder ohne Hausgerätschaft; alles in gutem Zustand; wegen Verlassen der Stadt; W 554 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei und leichte Grocery.— Etablirt seit 20 Jahren. Gute Lage. Billige Miete. 2610 North Racine Ave.

Grocery-, Delikatessen-, Candystore; keine Konkurrenz; Miete $15; 4 Wohnzimmer; billig, baar oder auf Zeit. 2634 Burling Str., ein Block südlich von Fullerton. fasodi

$550 kaufen 24-Zimmer Roominghaus, Gehentfernung, gute Vermietsgegend. Alles vermietet; Miete $80; Einkommen $200 monatlich. — Näheres 509 Cass Str. faso

Gutes Eis- und Kohlengeschäft ist wegen Verlassen der Stadt billig zu haben. 1906 S. Homan Ave. faso

Gutgehendes Barbiergeschäft zu verkaufen. — Kommt und seht. 4237 S. Kedzie Ave., gegenüber Crane. faso

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig, nur $1750; Hälfte baar.
27 Zimmer, am See; wunderschön; wert doppelt, wo's verlangt wird; gute Einnahme.
22 Zimmer; nur $500; an La Salle Avenue.
28 Zim.; Miete $135; Einnahme $325 monatl.
16 Zimmer; nur $600; ½ baar; Ein. $170.
6 Zimmer-Wohnung; nur $100, wert $225.
Manche andere, große und kleine; alle reel, geht zu Lange, 704 No. Dearborn Straße. 1jl1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerei und Lunch, hochfein gelegener Platz; etablirt 15 Jahre. 1421 Wilson Ave. jn26,jl1,3

Wegen Krankheit verkaufe mein Millinery-Geschäft, deutsche Nachbarschaft. Zu erfragen 2034 N. Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig zu Eurem Preise, wenn schnell genommen. Adr.: P 429 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Butcher-Geschäft, oder gegen ein Privathaus zu vertauschen, wegen Krankheit. Anton Eichlar, 63. Ave. und 51. Str. frsason

Zu verkaufen: Delikatessenstore und Bäckerei, billige Miete. Zu erfragen: 1656 Byron Str., 2. Flat. Tel.: Lake View 1742. frsa

Zu verkaufen: Home Variety Store, gute Lage, großer Waarenvorrat, hübscher Laden und Wohnzimmer. Keine Agenten. 3711 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Gesundheitshalber muß ich mein gutes Bäckergeschäft aufgeben; verkaufe dasselbe unterm Preise, was die Einrichtung gekostet hat. Adr.: W 535 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Zigarren-, Ice Cream- und Candy Store; Nordwestseite; vertausche auch gegen Grundeigentum. Adr.: W 538 Abdpst. frsason

Wittwer verkauft best zahlendes, zehn Zimmer möblirtes Haus; nahe Fullerton Hochbahn. 955 Montana Str. Diversey 8191. mifrsason

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei. T 197 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Sofort, Tee-, Kaffee-, Grocery-Store, lange etablirt; neuer Vorrat, Miete $45; 3 Zimmer. Versäumt diese Gelegenheit nicht. — 3938 West 12. Straße. 1jl1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park. 1959 Lincoln Ave. —son

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, billig; Miete $40. 210 W. Kinzie Str., nahe Wells Str. 29jn1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Habe Kapital, suche Beteiligung an Sheet Metal Shop; habe Erfahrung an Innen- und Außenarbeit. Adr.: W 544 Abendpost. faso

Suche Teilhaberin mit etwa $500 für feines Damenartikelgeschäft. Adr.: P 434 Abendpost. frsason

Gesucht: Partner: Küchen-Chef, mit einem erstklassigen Restaurant an der Nordseite sucht Teilhaber mit $500 bis $700 Baareinlage. Adr.: S 34 Abendpost. mifrsa

Partner. Saloonmann und Koch mit $750 gesucht für gutzahlendes Saloongeschäft, oder verkaufe es demselben. Adr.: S. 50 Abendpost. dofrsa

Teilhabergesuch: Chicagoer Bedarfsartikelfabrik sucht zuverlässigen Mann als Teilhaber mit $500 bis $1000. Nachweisbarer täglicher Reinverdienst $30 bis $40. Spezialkenntnisse unnötig, da Arbeit leichtverständlich. Probe erlaubt. Brieflich. Adr.: M. 979, Abendpost. 29jun1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender, besserer, luther. Mann (38), in sicherer Stellung, nüchtern, kein Raucher, mit besten Referenzen, wünscht Bekanntschaft mit lutherischer, kirchlich gesonnener Dame; zwecks Heirat. Anträge mit näheren Angaben erbeten unter Adr.: K S 709 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann über 55 Jahre alt, sucht mit einer Wittwe ohne Anhang bekannt zu werden, zwecks Heirat; bin nicht mittellos, habe eigenen Haushalt. Adr.: K S 739 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger österreichischer Geschäftsmann wünscht mit einer jüngeren und freundlichen Frau bekannt zu werden zwecks Heirat. Photographie erwünscht und wird sofort zurückgesandt. Muß mit Arbeitsleuten freundlich sein, denn ich bin Fabrikeigentümer. Kein Geld nötig. Muß guten Charakter haben. Adr.: E 341 Abendpost. fason

Heiratsgesuch: Tüchtige deutsche Hausfrau (Wittwe), voller Lebenslust, gutes, liebevolle Temperament, angenehme Erscheinung, in reiferen Jahren, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines älteren deutschamerikanischen Mannes in guten, gesicherten Vermögensverhältnissen, guter Karakter, und angenehmem Heim zu machen, nicht allein zur Versorgung, sondern hauptsächlich als liebevollen Lebensgefährten, zwecks Heirat. Agenten ausgeschlossen. Adr.: H 856 Abendpost. frsason

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c, 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Handgenähte selbstgemachte Pantoffeln billig. Wohne jetzt 2108 Dayton Str. fason

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Fritz Schalk, Maurer und Unternehmer, 1717 N. Park Ave., Telephon: Diversey 2568. Alle Arten von Reparaturen an Häusern, Schornsteinen etc. Zement- und Feuerbrickarbeiten. 3jl1wX

Achtung! Mitglieder von Carpenter Local Nr. 419.
Am Dienstag, den 6. Juli, Abends 8 Uhr, findet in Count's Halle, Sedgwick Str., eine Spezialversammlung statt. Es ist unbedingt notwendig, daß jeder Kollege in dieser Versammlung anwesend ist. Mit Brudergruß, William Brening, Sekr.

Hemstitching per hundert Yards, 5c die Yard; weniger wie 100 Yds., 9c die Yard. Knöpfe, Knopflöcher, Pleating, Smocking, Pinking und Scalloping aller Art; beste Arbeit garantirt; jede Postbestellung, auch außerhalb der Stadt, wird prompt befördert. Toman, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road, Tel.: Graceland 9886.

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.

Die allerbesten Dekorations- und Painter-Arbeiten jeder Art liefert zur vollsten Zufriedenheit John Piplack, 534 Garfield Ave. Telephon Diversey 3011. 3jl1wX

Carpenter übernimmt alle Reparaturen außer dem Hause, gut und billig. Telephonirt Superior 922. faso

Deutsch-Amerikaner will nach Deutschland zurückgehen; will mir ein patriotischer Deutscher helfen, die Kosten zu bestreiten? Adr.: W 553 Abendpost.

—Achtung!—
Der Spiritualisten-Verein der Südseite hält jeden Sonntag, Abends 8 Uhr, seine Versammlung in McDermotts Halle ab, 5445 Süd Ashland Ave. Jedermann willkommen. jl3,10,17,24,31

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jndidosa1mt

Plasterarbeit bestens billig ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. 2jl1wX

Zementarbeiten aller Art fertigt billig bei Garantie Krimmel, 1438 N. Artesian Ave. frsa

Painting, Papering, Plastering, mäßiger Preis; Calcimining, $2 das Zimmer, gute Arbeit garantirt. Hoff, West 5246. dofrsaso

Ich übernehme Carpenter-, Plaster- und Zement-Arbeiten. A. Heß, 1744 Mohawk Straße. 'Phone: Diversey 3116. 30jn1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 6jnsomi1mt

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

Fritz Schalk, Maurer und Unternehmer, 1717 N. Park Ave., Telephon: Diversey 2568. Alle Arten von Reparaturen an Häusern, Schornsteinen etc. Cement- und Feuerbrickarbeiten. 23jn1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern, fast neu, sehr billig. 5241 Justine Str.

Zu verkaufen: Kleine Icebox. 506 Ost 45. Straße, 3. Floor. Gerson.

Zu verkaufen: Dresser, zweischläfriges Bett, Küchenkasten, billig. Abt, 1943 Hudson Ave. fason

Zu verkaufen: Parlor-Einrichtung, Leder-Set, Läufer, Tische und Stühle, sowie andere Zimmergegenstände und Küchenutensilien; zusammen für $50. Sofort wegen Abreise. 1403 Wells Straße. fason

Zu verkaufen: Allerlei Möbel, spottbillig. — 541 Belden Ave. fason

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, volle Größe, Spring u. Haarmatratze, sowie Kinderbett (Crib) billig. 3012 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise, Tisch, Betten, Dressers etc. 1276 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gasofen und Eisbox, billig. — 2041 Greenwich Str.

Zu verkaufen: Feiner Heizofen, wie neu. — 4109 North Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Neue Ice Boxes, Kochofen und Gasöfen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Muß verkaufen: Prächtige Möbel unseres Hauses, $500 Piano und Bank für $150; $200 Phonograph $75; Mahagoni Parlor-Suit $55; Eßzimmer-Set $27.50, Messingbett $18, 9×12 Rug $11.50, Dressers und Chiffoniers, nur kurze Zeit gebraucht. 2162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Broadway, nahe Belmont Ave. 19jn,fasodido,1mt

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel unseres Heims, 3-Stück Leder Parlor-Suit $55, Eßzimmer-Set $27.50, 9×12 Rugs, Messingbetten, vollständig, $20; Dresser und Chiffonier, Leder-Couch und verschiedene andere Artikel. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,fasodido,1mt

Spezieller Verkauf! Wir gebrauchen Geld und verkaufen unsere Möbel augenblicklich mit 50c am Dollar. Solch eine Verschleuderung hat noch nie stattgefunden. Boysen Furniture Comp., 1521 W. 63. Straße, 1 Block östlich von Ashland Avenue. 29jn1wX

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. 1604 Lunt Avenue. 29jn1wX

Verschleudere sofort: Elegantes Messingbett, feines Eßzimmerset, Ledercouch, Rug 9 bei 12; Bibliotheltisch. 2168 Sunnyside Ave., nahe Lincoln und Montrose, 2. Flat. 29jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Elegantes neues $400 Piano, 6 Monate im Gebrauch, wegen Abreise für $115 zu verkaufen. 2440 Lincoln Avenue. fason

Zu verkaufen: Guter Columbia Graphophone mit 120 Rekords, spottbillig. 1928 S. Jefferson Straße.

$35 kaufen Mahagoni Victrola mit 35 Rekords. Wahle, 1743 Nelson Str.

Verkaufe prächtiges Piano, billig. 2744 Nord Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,fasodido1mt

$25 Mahagony Victrola mit 27 Records, $25. Mrs. Kempf, 2919 Warren Ave. dosafondi

$45 kaufen $400 Piano, guter Ton. 1961 N. Halsted Str. dofrsa

$35.00 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1916 Larrabee Straße. 30jn1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Junge, 3 Monate alte Jagdhunde, billig. 1631 Wells Str., Kaffee-Store.

Zu verkaufen: Expreß-Stute, Wagen und Geschirr, $35; 2sitziges Leder Top Buggy, das $200 kostete, muß für $35 verkauft werden. 1376 West 79. Straße.

Zu verkaufen: 7 Gänse, 15 Enten, 3 Schweine billig. 1376 West 79. Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Puppies aller Rassen. Telephon: Calumet 1526. faso

Muß verkaufen: White Crested Black Polish Hennen und Hahn. 3631 Ravenswood Ave.

$65 für Pferd, Geschirr und Wagen, $35 für 1400 Pfd. Arbeitspferd, $30 für zweisitziges Top-Buggy. 2418 Superior Str.

Zu verkaufen: Echte Dachshunde, acht Wochen alt; haben Stammbaum. Mrs. H. Krueger, 707 So. Cherry, Centralia, Ill. fasodi

Bargain! 2 Pferde, 1100 und 1300 Pfund, ferner Kaffeewagen mit Seitentüre. 2255 Chicago Avenue, 2. Flat.

$75 kaufen ein 1300 Pfund Pferd. 724 Nord Western Avenue.

Zu verkaufen: Junge Dachshunde. 2 Ost Chestnut Str. fason

Verkaufe ausgesucht feine Single Comb weiße Leghorn Hähne und Hennen zur Züchtung, ferner ungefähr 700 Stück Brathähnchen. Ravenswood Poultry Farm, 3357 Foster Ave. faso

Zu verkaufen: Wagen und Geschirre. 704 N. Kedzie Ave. frsa

Küken. Spezialverkauf. Niedrige Hochsommerpreise. Tausende populärer Sorten, kräftig. Farm Range, garantirt echte Rassen. Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries, 189 Nord Fifth Ave., Ecke Lake. Sonntags und Montag, 5. Juli offen. 30jn1wX

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 19jn,1moX

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painter Ropes mit Haken verkauft billig Brumm, 4145 S. Fifth Ave. fason

Zu verkaufen: Middleby Backofen Nr. 3, so gut wie neu, sehr billig. Nachzufragen bei Klein, 1741 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Ein neuer Cash Desk, sehr billig. 533 Rush Str., nahe Grand Ave., Store.

Zu kaufen gesucht: National Cash Register; auch Computing Scale. Phone Superior 1755. 25jun1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Zu kaufen gesucht: Gutes gebrauchtes Bicycle für $5 oder $6, Coaster Bremse. T 169 Abendpost. frsason

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Möchte größere Hypothek abbezahlen, suche $1000 als erste Hypothek auf mein Grundstück an Nordwestseite. Offerten unter Adr.: W 551 Abendpost. fasodi

Auf Nordseite Property, 3-Flat Gebäude, suche erste Hypothek für 6 Proz.; keine Kommission; feine Sicherheit. Offerten unter Adr.: W 545 Abendpost. fasodi

Gesucht: $1600 auf erste Hypothek zu 6 Proz. auf 5 Jahre. Adr.: P 435 Abendpost.

Gesucht: $2000 oder $2200 auf ein 7 Zimmer modernes Haus; wert $4400. Adr: W 555 Abpst.

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00 ……	Grundeigentum ……	$8500.00
2500.00 ……	„	…… 5200.00
2000.00 ……	„	…… 5000.00
1500.00 ……	„	…… 3500.00
1200.00 ……	„	…… 2700.00
1000.00 ……	„	…… 2500.00
600.00 ……	„	…… 2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Zu leihen gesucht: $3000 als zweite Hypothek auf eine der besten Geschäftsecken in Albany Park, auf drei Jahre; gute Sicherheit, nur privat; keine Agenten. Adr.: H 876 Abendpost. disa

Würde ein Privatmann mir $3400 auf ein neues 2-Flat Brickgebäude leihen, alle moderne Verbesserungen, breite Lot, bezahle 6 Prozent Zinsen. Adr.: E 316 Abendpost. 29jn1wX

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wünsche $1000 auf drei Jahre zu leihen. Gebe erste Hypothek auf 7 Zimmer Residenz und 2 Lotten, bezahle 6 Proz. Zinsen. Sicherheit $3000. Agenten verbeten. Adr.: P 423 Abdpost. 29jn1wX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt! auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 4[illegible] 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen zu leichten Bedingungen: Schönes neues 8 Flat Eckhaus, nicht weit von Lincoln Ave. und Lawrence, nahe der Ravenswood Hochbahnstation, auf Lot 57 bei 125 Fuß; acht 4 Zimmer Flats, alle mit Bad, Gas und elektrischem Licht; oder nehme schönes Wohnhaus im Werte bis zu $6000, auf der Nordseite gelegen, als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Nur $4150, hübsches 2 Flat-Gebäude mit Brick-Basement, mit zwei schönen 5-Zimmer und einem 4-Zimmer Flat, Bad, Gas in jedem Flat, nahe School Str. und Lincoln Ave.; Miete $44; nur $500 baar; leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $23,500, hübsches modernes Gebäude mit 6 Apartments, alles 5-Zimmer Flats, mit Sun Parlors, auf 50 bei 125 Fuß; Rente $2900 das Jahr; nahe N. Edgewater N. W. Hochbahnstation; nur $5000 baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Nur $3800, ein 4- und 5-Zimmer Flatgebäude, mit 4 Zimmer Cottage hinten, auf Concrete-Basement, nahe Montrose u. Lincoln Ave. Cars; leichte Bedingungen oder nehme Lot als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $23,500, hübsches, neues, hochmodernes 6 Apartment-Gebäude; alles 5 Zimmer Flats, mit Sonnenparlors, auf 50 bei 125 Fuß Lot; Miete $2900 jährlich; nahe North Edgewater Hochbahnstation; nur $5000 baar, Rest lange Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Ein 3stöck. und zwei 2stöck. Holzgebäude, 2 Lotten, Steinfundament, Zementwege, neue Decke, billig, wenn gleich genommen. Muß krankheitshalber verkaufen. Vorzusprechen bei Andrew Martenberg, 3042 N. Leavitt Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Moderne Cottage für 1 oder 2 Lotten, Gas und elektrisches Licht, Zementbasement, Furnaceheizung, sehr billig. Eigentümer John Lores, 2424 Cuyler Ave.

Bargain: 3stöck. Brickhaus, an Hudson Ave., nahe North Ave., $6150; 2stöck. Brickhaus, $3000 — Näheres in 1452 Orchard Str., hinten.

Kaufe einige Lots oder Häuser, nur von Eigentümern, falls preiswert. Swartz, 1546 Larrabee Straße. sason

Zu verkaufen: Ein 2-stöckiges Haus, $1900. 1626 Meyers Court.

Wellington Ave., neues 4-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Miete $900; Preis $7500.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasodi

Zu verkaufen: Zwei 2-stöck. Brickgebäude, mit Dampfheizung, 2—6 Zimmer Flats, 2 Sonnen Porches, Lot 30 bei 125, $7000, nehme unbebautes Grundeigentum als erste Anzahlung. ein 2stöck. Brick und zwei 6 und zwei 4 Zimmer, Ofenheizung. $1600. 4512 Lincoln Ave.

Neues 2 Familien Brick-Haus, fertig zum sofortigen Einziehen. 1 Flat vermietet an zuverlässige Mieter. Oak Trim und Floors, Mosaik-Halle und Badezimmer, elektrische Fixtures. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, alles bezahlt; Bauvorschriften. Bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn und 2 Straßenbahnlinien, direkt nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar. $35 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

$500 Baar, $20 den Monat kaufen 2 Flat und Basement, 4 große Zimmer in jedem Flat und ein weiteres Zimmer finished in Attic, ein Flat von 5 Zimmern bildend. Gepflasterte Straße; ein Block von zwei Carlinien, 1 Flat vermiebet. Preis $3150.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

Neue Brick Cottage, 5 große Zimmer und Bad auf einem Floor; mit Octagon Dach, das einen hohen Attic bildet und wo ein weiteres Flat von 5 Zimmern eingerichtet werden kann. Hohes Concrete Basement für Laundry und Storage. Halber Block zu direkter Carlinie nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

Eure Gelegenheit für einen Tausch.

Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum, oder $1000 Baar als erste Anzahlung, auf modernes fast neues 2 Flat und Basement Brick und Steingebäude, 5 und 6 Zimmer, mit moderner Plumbing in jedem Flat.—Preis $5550.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl3—9

Neues 2 Flat Brick auf 30 Fuß Lot, 6 große Zimmer in jedem Flat. Elektrisches Licht, Tile Floors in Hallen und Badezimmer. Oak Trim, durchweg mit Hartholz Floors. Screens, Rouleaux, Kombination Fixtures, Consoles Buffets, beide Flats vermietet an zuverlässige Mieter. Alley Lot, gepflasterte Straße, bequem nach 2 Straßenbahnlinien und Northwestern Hochbahn. $6850. $1000 Baaranzahung, $30 den Monat.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. jl3—9

Bargain; 2 Flat, nördlich von Irving Park Blvd., 6 Zimmer in jedem Flat. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hohes Basement. Hartholz Trim und Floors. Gepflasterte Straße, ein Block nach Car. $3500. $500 Baaranzahlung, $20 den Monat.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. jl3—9

Vertausche meine zwei 3-stöckigen Brickgebäude mit Basement, Badezimmer, Lot 75 bei 125, in guter Gegend für neues Apartmentgebäude, östlich von Broadway, bis zu $50,000.
Soeder, 555 North Ave.

Bargain, nahe Lincoln Park, 5 Gebäude, auf 90 Fuß Lot, 8—4 Zimmer mit Toilet, $7500. Miete $116. Baar $3000.
Soeder, 555 North Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. 6 u. 7 Zimmer; Furnace Heizung, an Catalpa Ave., 2 Blocks westlich von Clark Str.; $5300.
August Torpe, 820 North Ave. sson

$500 baar, Rest wie Miete, kauft 6 Zimmer Frame-Cottage, nahe Lincoln Ave.; Preis $2300. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samifr

Muß verkaufen: 3625 N. Seeley Ave., nahe Addison Ave., modernes 3-stöck. Frame, 4-Zimmerflats, Miete $37, nur $3250. Leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1448 Wolfram Str., nahe Southport Ave., moderne 7-Zimmer Frame Residenz; nur $2500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

$1500 kaufen zweistöckiges Wohngebäude, 4 und 3 Zimmer Wohnungen, Miete $63, Preis $5200. F. Ruedel, 602 North Avenue. 3jl1wX

Vertausche 3stöckiges Brickgebäude für Brick-Cottage oder gute Lot. Rüdel, 602 North Ave. saso

Zu verkaufen: Bargain, $2950, erstes Flat Brick 4 Zimmer, 4 Zimmer mit Bad oben, und 2 Zimmer in Attic; Anzahlung $500 Baar, Rest monatlich. 4148 N. Leavitt Str., 2. Floor. sason

Größter Bargain in Lake View. Mehr wie 13% Anlage, $4200 kaufen 2stöck. Framegebäude, Laden u. 4 Flats, Miete $576 jährlich. Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. sadido

Gute und sichere Geldanlagen.
12 Flat Apartment, neue, Miete $5300, $40,000
9 Flat-Apartment, neu, Miete $3700, $30,000
8 Flat Ofenheizung, Miete $1600.......$10,000
8 Fl., Ofenheizung, nahe Centerstation, $12,000
Geschäftsgebäude, nahe Public Schule....$3800
Zweistöck. Brick, Furnace, 30 Fuß Lot....$6200
Zweistöck. Brick, Furnace, nahe Southport, $5500
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Verkaufe oder tausche 2-stöckiges Brick, 2—5, 2—4 Zimmer Wohnungen mit Bad, Gas und elektr. Licht, Hartholz-Verkleidung, 30 Fuß Lot.
Schulze, 3416 Lincoln Ave.

Vertausche für billige Cottage oder Lot und $2000 Baar, Nordseite 3-Flat Brickgebäude; Miete $708, Hypothek $3000. 2360 Lincoln Ave. Wellington Ave., neues 4-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Miete $900; Preis $7500.
Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsaso

Kommt schnell, größter Bargain an der Nordseite, 3—7 Zimmer Brick Flatgebäude, $5200; Miete $708. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsa

Erbschaftsverkauf! 2-stöck. Brick Flatgebäude, nahe Sedgwick u. Wisconsin, $4200, wert $5000. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsaso

Muß in 3 Tagen verkauft werden zum Schleuderpreis, schönes 3-stöck. 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Lincoln Pk. u. Center Str. Eigentümer verläßt Stadt. Nachzufr. 2360 Lincoln Av. frsa

Zu verkaufen: 1757 Cleveland Ave., 6 Zimmer Cottage; Preis $1600. Leichte Abzahlung. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, zwei Flats; 5 und 5 Zimmer; Preis $5600. Adr.: 2340 Cullom Ave. Nachzufragen bei Mrs. Pope, 2422 Warner Ave. 2jl1wX

$500 baar kaufen zweistöck. Wohnhaus; Bad; Miete $32, Preis $3000; Rest Zeit. Ruebel, Nr. 602 North Avenue. frsason

$1050 kaufen 2421 Seminary Ave., Brick, Store, Flat; Mortgage $1700. Mietsertrag $360. 22jn2wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Wir haben Baarkäufer für Nordseite Grundeigentum jeder Art. Laßt Euer Eigentum bei uns einschreiben wegen schnellen Verkauf. Wir sind im Ernst. Seid Ihr es?
N. J. Terwilliger & Co.,
Main Floor — Home Bank Gebäude,
Milwaukee und Ashland Ave. mo—son

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. sa*

Verkaufe 2-stöckiges Wohngebäude, vier und drei Zimmer Wohnungen; Miete $63; Preis $5200. — Ruebel, 602 North Ave. 27jn1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, 4—5—6 Zimmer, 2511 N. Lowell Avenue.

Ein Bargain! — Neues modernes 5 Zimmer Wohnhaus, 5404 Byron Str. $2850, wenn sofort gekauft. Westerholm & Co., 3712 Nord Clark Str.

Zu verkaufen: 1½ Block vom Humboldt Park, zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flats, $2600. Miete $30 monatlich. Vertausche auch für 2 Flat Bridgebäude auf der Nordwestseite. Adresse: S. 39 Abendpost.

Verkaufe mein Grundeigentum sehr billig, muß auf meine Farm. Nachzufragen 919 Altgeld Str. sason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, mit hohem Basement; kleine Baaranzahlung oder Baar. — Hanson, 1841 N. Fairfield Ave. sasodi

Zu verkaufen: Eine Cottage auf leichte Abzahlung. 3574 W. Belden Ave. Eigentümer 1848 Dayton Str.

Zu verkaufen: Elegantes neues 2 Flat Brickgebäude; alle Verbesserungen; nahe Fullerton Ave. 2511 Nord Avers Ave.

Zu verkaufen: Feine Frame Cottage, $2350, großer Bargain. Eigentümer muß wegziehen. — 3636 Ward Str.

Zu verkaufen: Anteil in einem 3 Flat Framegebäude; Miete $408; Hypothek $2500; ein Bargain; $800. Baar. Keine Agenten. Nachzufragen 4205 N. Bernard Str., hinten, Mrs. Lichtinger. sason

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot. — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. sadido

$3000 kaufen extra gut gebautes Framehaus, 2 Flat, 6 und 6 große helle Zimmer, mit Bad, muß $1000 oder mehr Baargeld haben, Rest wie Miete, Gebäude nahe Lake und Crawford Ave.
Chas. H. Serum, alleiniger Agent,
3301 West Chicago Ave. jl3—9

Zu verkaufen: 4311 N. Spaulding Ave., nahe Montrose, soeben fertiggestellt, 6—6 Zimmer, Brick, Lot 30 bei 125, Heißwasserheizung, zwei Boilers, privat Porches, Oak Trim, Tile Badezimmer, Brick Feuerplätze, Bücherschränke, die allerneuesten Verbesserungen. 2 Carlinien und Hochbahn. Preis nur $7200. Eigentümer am Platz, Sonntag und Montag. sason

Zu verkaufen: 3329 Belle Plaine Ave., nahe Spaulding Ave., feines modernes 2stöck. Frame, 6-Zimmerflats, Brick-Basement, Lot 30 Fuß, nur $4600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung; leichte Abzahlungen. 3354 Pensacola Ave.

4-Zimmer Bungalow, 2 Lots, $1800. 6808 Slocum Str., Verlängerung von Leland Ave.

Der größte, je offerirte Bargan: 3stöck. Frame, Brick-Fundament, 2 5-Zimmer und ein 4-Zimmerflat; neueste Verbesserungen, 3 große Lotten, Miete $47, Preis $4800; deutsche Nachbarschaft. 1514 W. Homer Str.

Verkaufe Haus und zwei Lots, Stadtwasser, $975. 3715 Neva Ave., nahe 72. Ave. und Irving Park Blvd. frsaso

Infolge des langen Carpenter-Streiks verkaufe mein frisch angestrichenes und dekorirtes 5 Zimmer Haus auf hohem Brick-Fundament, Zement-Boden und Seitenwege, für nur $3300. Nehme $500 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich. Dies ist ein Bargain. Vorzusprechen beim Eigentümer, 3905 N. Richmond Str. frsason

5 Zimmer Cottage, Lot 60 bei 123, für $2000; nahe Addison und North 64. Court; Käufer muß Stadt verlassen; $450, Rest monatlich. Adr.: S 47 Abendpost, oder Telephon: Monticello 3423. dosa

Zu verkaufen: Residenz mit leerer Ecklot, ein Block westlich von Humboldt Park. Nachzufragen 3257 LeMoyne Straße. dosa

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., nahe Logan Square, neue 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, hohes Konkrete-Basement, Bad, elektrisches Licht, $4100. Leichte Abzahlungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 5jun,samj*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. sa*

Zu verkaufen: Eine feine Geschäfts-Ecklot 42½×125, an California Ave., ein Block von Belmont und Elston Ave. Carlinie; Preis $2000. Wm. Maffant, 1421 N. Washtenaw Ave. Eigentümer. jn26jl3,10

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, extra gut gebaute Brick-Residenz, neu und modern, Eichenholz, elektr. Licht, Furnace; große Lot 30×185; Preis $4000; Zahlungen. 3251 N. Keating Ave., nahe Belmont u. Cicero (48.) Ave. frsa

$4750 kaufen 2-stöckiges Brick, 5 u. 6 Zimmer Flats, 3326 Crystal Straße, nahe Humboldt Park; $500 Baar, Rest monatlich.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. jl2,3,7,8,9,10

Zu verkaufen: In Jefferson, 5458-62-66 Foster Ave., neues 5-Zimmer Bungalow, nahe Milwaukee Ave. und North Western; 33x200 Fuß Lots; neu; Furnace-Heizung; $3200, $3500. Leichte Abzahlungen. Echt Agenten daselbst.
E. R. Haase & Co., 1901 Montrose Avenue,
Tel. Well. 6230. jl2*X

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung, Oak Trimmings, 37½ Fuß Lot. 3911 N. Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. frsason

—Trustees Verkauf—
4906 School Str. —— 4913 Henderson Str.
Diese Gebäude müssen sofort verkauft werden, um die Gläubiger zu befriedigen.
Die letzten zwei, die übrig sind zu diesem Preis.
Zweistöck. Brick Flats, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Consols, Stationary Laundry Tubs. Modern in jeder Beziehung. Lot 30 bei 125. Preis für sofortigen Verkauf $4800. $200 Baar, Rest wie Miete. Diese Gebäude sind wirklich $5500 wert. Agent am Platze jeden Tag von 1 bis 5 Uhr Nachm.
Hallmann & Koch, Trustees,
10 S. La Salle Str.
Telephon: Franklin 2038. dofrsa

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Südseite.

Zu verkaufen: Südseite. Neues 3 Flat und Brickstore-Eckgebäude, nahe McKinley Park; erster Stock bringt $75 Miete. Preis $13,000. Ein Drittel Anzahlung. Wm. A. Narten, 3023 Lowe Ave. 3,4,6,8,10,11,13jl

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Vorstädte.

Zu verkaufen in Oak Park, nahe der Metropolitan-Hochbahn:
Lot, 37½ bei 125. an Oak Park Ave...$1010
Lot, 50 bei 126. an Oak Park Ave......$ 750
5 Zimmer Bungalow..........................$3500
7 Zimmer Haus, Lot 37½ bei 125.......$4200
R. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave.

Zu vertauschen: 2—5 Zimmer Haus, modern, in Chicago Heights für kleine Farm, nahe Chicago. Eigentümer Mrs. Vogt, 1848 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Brickgebäude; 2 Jahre alt; guter Platz für Bäckerei. Paul Schulte, 947 Wesley Ave., Oak Park. sason

Wilmette: Krankheitshalber, 2-stöck. schöne Residenz, gute Lage, bewachsener Garten, Bäume, Sträucher, Blumen usw., 115x150; großes Badezimmer, Küche und Pantry, Porches, warmes u. kaltes Wasser, Gas, elektr. Licht, nahe C. & N. W. Bahn und Hochbahn, preiswert $9500. Leichte Bedingungen. Vorzusprechen bei L. Wemhoener, 219 6. Str., nahe Hill, Wilmette. saso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Vorstädte.

Zu verkaufen: Kann nirgends in Cook County geboten werden. Ein idealer Wohnsitz im waldigen, hügeligen Palos Park, für den Liebhaber von natürlicher Schönheit. Das aus Granitsteinen vor 6 Jahren gebaute, 10 Zimmer Haus, mit modernen Einrichtungen, Stallung und Nebengebäuden, steht auf einer 50 Fuß Anhöhe, über einem Flüßchen, welches durch den südlichen Teil von 3 Acker Parkanlagen an der Ecke von Ost 123. Str. und West 93. Str. fließt. Alle Sorten Bäume, Gesträuche und Pflanzen, sowie Gemüsegarten und Fruchtbäume. Eigentümer wohnt auf diesem Platz seit 17 Jahren. Näheres Phone Central 3062, Zimmermann. 30jn1wX

Habe Berwyn Lots zu vertauschen für 2-Flat Gebäude auf der Nord- oder Nordwestseite. — Adr.: S 42 Abendpost. frsa

Farmländereien.

—Große Landeröffnung—

Am Dienstag, den 6. Juli, zu nur $9 per Acker. Swigart's neuer Dickson Township Trakt von 5000 Acker. Darunter die besten Farmländereien für allgemeinen Landbau, Viehzucht, Molkerei, Geflügelzucht, Gemüse- und Obstbau in dem progressiven County Manistee, Michigan. Die Erde, Bodenbeschaffenheit und Lage ist gut; nahe Towns, Eisenbahnen, Märkten; gute Verkehrsverbindung per Boot und Eisenbahn nach Chicago, Grand Rapids, Detroit. Kein Land wird verkauft bis die Exkursion auf dem Platz eingetroffen ist. Nicht weniger als 40 und nicht mehr als 160 Acker an eine Person. $50 Anzahlung und $7.50 monatlich auf jede 40 Acker, oder jährliche Zahlungen. Fünf Prozent Rabatt an Verkäufen, wo die ganze Summe bezahlt wird. Keine Bestellungen im Voraus angenommen; allen Exkursionisten ist bei der Auswahl die gleiche Gelegenheit gegeben. Dieser Preis beträgt nur ein Bruchteil des wirklichen Wertes dieses Landes, und nie wieder wird es zu einem solch niedrigen Preis offerirt. Die Exkursion verläßt meine Chicago Offices am Dienstag, den 6. Juli, 11:30 Vorm., Pullman-Wagen Bequemlichkeiten für Alle, und wir erwarten einen Spezialzug in Dienst zu stellen. Die ganzen Ausgaben von Chicago und zurück, einschl. Essen, Eisenbahnfahrt, Schlafgelegenheit etc., beträgt $15.50. Schreibt oder sprecht sofort vor wegen Mappen-Zirkular, das volle Einzelheiten betreffs Eröffnung gibt sowie Beschreibung dieses Distrikts. Die Gelegenheit einer Lebenszeit für den Lohnarbeiter, Farm-Mieter oder Farmarbeiter, der ein Farmheim wünscht. Diese Offerte ist nur für solche bestimmt, die jetzt handeln wollen. Schickt $15.50 ein und wir werden einen Platz für Euch reserviren.
George W. Swigart, Eigentümer.
B. 1249 First National Bank Bldg., Chicago. dofrsason

Farmen in Wisconsin.
Wir haben sehr gute Landverkäufe von 40, 80 und 120 Acres in günstigen Teilzahlungen. Der Preis von 40 Acres ist $1000 mit $250 Anzahlung, 80 Acres $2000, mit $500 Anzahlung u.s.w. Auf jeder dieser Farmen befindet sich ein neues Haus. Unsere in der Kolonie sich befindende Experimental-Farm liefert die für den Anfang nötigen Hilfsmittel, 1 Kuh, 2 Schweine, 12 Hühner, ohne Anzahlung. Gutes Ackerland. Hartholz. Gute Eisenbahn-Verbindung zu den verschiedenen Absatzmärkten. Kolonie besteht in großer Mehrzahl aus deutschen Ansiedlern. Pläne und Beschreibung in Deutsch werden kostenlos geliefert von der
Rusk Farm Co.,
Att. O. Knoblauch, Eau Claire, Wis. sodidosa

Zu verkaufen: 120 Acres, Gebäude, etwas Frucht, Wald und Weide, gutes Land; Preis $6000; $600 Anzahlung.
40 Acres, Gebäude, 20 Acres unter Pflug, 7 Acres Huckleberries, Rest Weide; Preis $1600. $600 Anzahlung.
31 Acres, am Lake, gute Gebäude, viel Frucht, Pferde, Kühe, Schweine und alle Farmgeräte, $3500; $600 Anzahlung, und viele mehr, welche zu vertauschen für Chicago Grundeigentum.
Max Muenzer, Real Estate & Loans, Suite 8, 97 West Main Str., Box 235, Benton Harbor, Michigan. 26jn,sadidosa

Die besten Weizenfelder!!
Im Staate Kansas können Sie jetzt 80 und 160 Acres gutes Land von der Santa Fe Land Development Eisenbahngesellschaft für $15 den Acre ankaufen. Keine Stümpfe, keine Steine, alles Land an der Eisenbahn. Anzahlung für 80 Acres, $150; für 160 Acres, $300. Keine Ratenzahlung im zweiten Jahr. Kommen Sie oder schreiben Sie an:
Santa Fe German Dept.,
Zimmer 813 — 108 S. La Salle Straße,
Chicago — — — — — — Illinois. 5jn,sadiSw

Verlangt: 100 Arbeiter. Wir haben 5000 Acker Land, eine Mine, Schmelzer und eine Elektrischlicht-Anlage mit großer Wasserkraft. Wir bezahlen $3 den Tag und geben jedem Arbeiter 10 Acker gutes Land mit einem neuen 4-Zimmer-Haus für $500, mit $250 Anzahlung, den Rest in leichten Abzahlungen. Wenn die Leute nach drei Monaten nicht zufrieden sind, können sie ihr Geld zurückerhalten. German Mines Co., 740 West 26. Str., Chicago, Ill. frsa

Verkaufe oder vermiete 5 Acker Hühnerfarm. John Goebel, Glenview, Ill.

Verkaufe wegen Abreise meine 5 Acker Hühnerfarm, auch passend für Sommeraufenthalt, nahe Resort Lake, Allegan County, kleines Haus, eingerichtet, Hühnerstall und Hühner, ein Acker mit Kartoffeln und ein Acker mit Corn bepflanzt, allerlei Gartengemüse. Der Platz ist $350 wert, keine annehmbare Offerte wird zurückgewiesen. Peter Korp, Bravo, Mich., R. R. 1, Box 1.

Zu verkaufen: 4 Jahre Lease an 2 Acker Hühnerfarm und 3 Hühnerhäuser, Carriage Shed, Pferdestall, Pferd, Surrah, Expreßwagen, Gartengeräte, 10 Enten, 350 Hühner, Orpington & White Leghorns, Land alles angebaut und in schönstem Zustande. Guter Markt nebenan. — W. S. Weller, Elmhurst.

Zu verkaufen: Meine 160 Acker verbesserte Farm, 40 Meilen von Chicago, nahe Crown Point; leichte Abzahlungen. Ferner eine ideale 20 Acker Farm an elektrischer Linie ohne Gebäude. Adr.: Herman Sasse, Gary, Ind. saso

—Achtung, Deutsche!—
Sie bekommen 160 Acres Government-Land in Colorado; bestes and, nahe Eisenbahn, gute Straßen, genug Regen und Holz; erstes Papier genügt, ocation und Fillings, $125; mit dem ist alles bezahlt. Frau Chancher, 2008 Blue Island Ave., Chicago. frsason

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Farm, 6 Zimmer Haus, Stall und Nebengebäude, acht Acres in Corn, 3 Obstgarten, 2 Süßkorn, 1 Acre Pickles; 1 Pferd, 1 Kuh, 170 Hühner, 100 Fuß zur Straßenbahn, ¾ Meile zum Town; Rundfahrt $4.00; Preis $2700.
Schulze, 3416 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe, tausche oder miete 40 Acres verbesserte Michigan Farm mit Vieh, Ernten und Furniture. 422 Center Straße. midosa

Verkaufe, tausche oder vermiete 40 Acker verbesserte Michigan Farm, mit Vieh, Ernten und Möbeln. 422 Center Str. dosa

Zu vertauschen: Eine 240 Acres Illinois Farm — 160 Acres Wisconsin Farm — 120 Acres Wisconsin Farm — 133 Acres Illinois Farm. Schlote, 2007 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 15 Acres Land mit Weingarten. Zu erfragen: 1518 Mohawk Str. Anton Goetter. jun20,1wX

Zu verkaufen: Bin fest überzeugt, daß meine Landsleute von mir Land kaufen. Schreibt um Näheres, Arthur Müller, 1826 Lincoln Ave., Chicago. 26jn1miX

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt, Preis $4000. Auf Zeit. Folz, 1943 Grace Str. 23jn*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Suche Bäckerei für 2 Flatgebäude in Tausch. Muß nördlich von Belmont Ave. sein. 1528 Oakdale Ave.

Wenn Sie Ihre Farm, Geschäft oder Haus gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodfuehrer, Zimmer 509, 118 N. LaSalle Str. 14jn1mX

Bauerlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

5738 S. Trumbull Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; P. Warpach, $3000.
7700—04 Oglesby Ave., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; C. Miller, $5000.
7212—22 Oglesby Ave., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; C. Miller, $5000.
5631—37 Cottage Grove Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Becklenberg, $72,000.
3220 W. 64. Place, 1-stöck. Backstein-Residenz; R. B. Sarosohn, $3200.
1920—22 Foster Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. J. Ries, $15,000.
907 N. Fairfield Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; O. Sand, $1000.
3083 Elbridge Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Szablowski, $6200.
3451 S. Wabash Ave., 3-stöck. Backstein-Anbau; De La Salle Institut, $3000.
6041 S. Robey Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; J. Edmondson, Summit, Ill., $2700.
5258 S. Kostner Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Cappio, $1000.

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. Juli 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.12¼	$1.09½	$1.09½	$1.11⅝
Sept	1.04⅛	1.02⅝	1.02⅝	1.04
Dez	1.07⅛	1.05⅜	1.05⅝	1.07
Mais—				
Juli	.74⅞	.74	.74⅛	.74¾
Sept	.73¼	.72⅝	.72⅞	.73⅛—¼
Dez	.64⅛	.63½	.63⅝	.64⅜
Hafer—				
Juli	.47⅜	.46½	.46½	.47½
Sept	.38⅝	.37¾	.37¾—⅞	.38⅜
Dez	.39⅞	.39¼	.39¼	.39⅝—⅞
Speck—				
Juli	.—	.—	.—	16.72
Sept	17.17	17.12	17.12	17.17
Schmalz—				
Juli	9.25	9.25	9.25	9.32
Sept	9.50	9.45	9.45	9.55
Rippchen—				
Juli	10.30-32	10.30	10.30-32	10.32
Sept	10.62	10.57-60	10.57-60	10.62

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.09	.74¼	.46⅜	16.75	9.25	10.32
Sept	1.02⅜	.72⅝	.37⅝	17.05	9.45	10.60
Dez	1.06	.63⅝	.39⅜	.—	.—	.—
Okt	.—	.—	.—	17.15	.—	.—

Die Wetterverhältnisse sind für die Weizenernte günstiger geworden, und in vielen Gegenden bereiten sich die Farmer auf das Dreschen vor. Nach der Abschätzung eines Sachverständigen wird die Winterweizenernte um von 60 bis 100 Millionen Bushels heute der Abschätzung im letzten Bericht der Bundesregierung zurückbleiben, indessen machen derartige Meldungen wenig Eindruck, die Preise stehen ganz unter dem Eindruck des Wetters. Es wurden heute zahlreiche Abschlüsse für Julihafer gemacht, was ein Sinken des Preises zur Folge hatte.

Produktenbörse.

Unter dem Einfluß der bevorstehenden Feiertage war das Geschäft in South Water Straße heute nur sehr still. Die meisten der Geschäftshäuser schlossen schon Mittags, und nur solche, die auswärtige Bestellungen auszuführen hatten, halten bis Nachmittags offen.

Es waren tatsächlich fast keine Preisveränderungen zu verzeichnen, obwohl Früchte und Gemüse, die leicht verderben, zu ungewöhnlich billigen Preisen zu haben waren.

Eier wurden mit 16¼ bis 16½ Cents verzeichnet, was ¼ Cent Ermäßigung gegen gestern bedeutet.

Auf dem Geflügelmarkt wurden „Spring Broilers" wiederum um 2 Cents herabgesetzt, während Hähne statt mit 9½ mit nur 9 Cents angeboten wurden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$ 0.27
„Extra Firsts", das Pfund...... 0.26
„Firsts", das Pfund.......... 0.24 —0.25
„Seconds", das Pfund......... 0.23 —0.23½
Dairies, „extra", das Pfund........ 0.26
„Firsts", das Pfund.......... 0.22 —0.24
„Seconds", das Pfund......... 0.20 —0.21
Packwaare, das Pfund............ 0.17
„Ladles", das Pfund.......... 0.21 —0.21¾
Prozeßbutter, das Pfund....... 0.22 —0.25
(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.16¼ —0.16½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.16 —0.16½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend......... 0.17 —0.17¼
„Dirties", das Dutzend.............. 0.15½
„Checks", das Dutzend........ 0.14 —0.15
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.12 —0.13
„Young America", das Pfund.. 0.15½ —0.16
„Long Horns", das Pfund..... 0.14½ —0.15
„Daisies", das Pfund........ 0.14 —0.14½
Brick, das Pfund............ 0.13½ —0.14
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.17 —0.18
do., „Block", das Pfund..... 0.16 —0.16½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd. 0.13½ —0.14
do., 1 Pfund Stück......... 0.14 —0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)
Hühner, das Pfund............$ 0.13
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund........ 0.18 —0.18½
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd....... 0.20
Truthühner, lebend, das Pfund...... 0.11
Hähne, das Pfund.................. 0.09
„Spring" Enten, das Pfund......... 0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend...... 1.50
Indian Runner Enten, Pfund........ 0.14
„Spring" Gänse, das Pfund......... 0.15
Alte Gänse, Pfund........... 0.10 —0.11
Perlhühner, das Dutzend........... 3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend...... 2.00
do., tot, das Dutzend............. 0.75
„Squabs", lebend, Dutzend......... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend...... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund....................... 0.18
Gänse, das Pfund............ 0.12 —0.12½
Enten, das Pfund............ 0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.......... 0.16
do., „Springs", das Pfund.. 0.15½ —0.16½
(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11 —0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11½ —0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12½ —0.13
Ausgesuchte Kälber, Pfund.............. 0.14

Kälber (gehäutet).

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.15
do., Nr. 2, das Pfund............ 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund............ 0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund......... 0.17
do., Nr. 2, das Pfund............ 0.16½
do., Nr. 3, das Pfund............ 0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund........ 0.13½
do., Nr. 2, das Pfund............ 0.13
do., Nr. 3, das Pfund............ 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund........ 0.09½
do., Nr. 2, das Pfund............ 0.09
do., Nr. 3, das Pfund............ 0.08¾
„Plates", Nr. 1, das Pfund........ 0.09
do., Nr. 2, das Pfund............ 0.09
do., Nr. 3, das Pfund............ 0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund.. 0.07½ —0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09 —0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht.......... 1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Neue, grün und klein......... 1.00 —2.00
Ausgesuchte, „Fancy"......... 2.50 —2.75
Illinois, Kiste, ¾ Bushel.... 0.35 —0.75
do., Kiste, „Fancy".......... 0.85 —1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß.................. 2.25

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste.......... 0.80 —1.15
Muskegon, Kiste, 24 Quarts... 1.25 —1.60
Illinois, Kisten............. 1.00 —1.25

Stachelbeeren.

Kiste, 16 Quarts............. 0.50 —0.75
In Körben, 1 Peck............ 0.50 —0.60

Johannisbeeren.

Kiste, 24 Quarts............. 1.25 —1.50

Heidelbeeren.

N. Karolina, Kiste, 24 Quarts.. 2.00 —3.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts.... 3.00 —4.00

Brombeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts... 1.50 —1.75
Tennessee, 24 Quarts......... 1.50 —2.00

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Quarts....... 2.50 —3.00
do., schwarze................ 1.25 —2.50

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54............. 1.50
Rötliche Melonen, Kiste von 45, Standard..................... 1.75 —2.00

Wassermelonen.
(Notirungen von Emital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück........... 0.30 —0.45

Nüsse.
(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.
Walnußkerne, das Pfund....... 0.35 —0.37
Pistachionnüsse, das Pfund... 0.45 —0.46
Krachmandeln, das Pfund...... 0.18 —0.20
Mandeln, das Pfund.................. 0.38
Pecannußkerne, das Pfund............ 0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste... 3.00 —4.50
Tangerinen, ½ Kiste.......... 1.75 —2.25
Grape Fruit, Florida......... 1.50 —3.75
Zitronen, die Kiste.......... 2.50 —3.00
Ananas, Crate................ 2.00 —2.50
Kirschen, schwarz, 16 Quarts. 1.00 —1.50
do., weiß, Kiste............. 0.65 —1.00
do., sauer, in Körben........ 0.75 —0.90
Pfirsiche, ½ Bushel-Korb..... 1.00 —1.60
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe.... 1.40 —1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts... 0.40 —0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß......$3.50 —5.00
do., Kiste, zu............... 1.00 —2.00
Blattsalat, Kübel................... 0.15
do., große Kiste.................... 0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend.. 0.40 —0.50
do., Kankakee................ 0.60 —0.75
do., St. Louis, Korb......... 0.25 —0.40
Bohnenkraut, 12 Bündel....... 0.07½ —0.10
Borée, das Bündel............ 0.15 —0.25
Champignons, Karton zu.............. 1.00
do., Minnesota, das Pfund.... 0.35 —0.40
Andere Sorten von............ 0.25 —0.50
Eierpflanze, Louisiana, Hamper 0.50 —0.75
Endiviensalat, Louisiana..... 1.00 —1.10
do., imp. französ., in Körben von 10—20 Pfd., das Pfd.. 0.20 —0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß......................... 1.75 —2.00
Erbsen, Indiana, Hamper...... 0.75 —0.90
do., Illinois, 1 Bushel...... 1.25 —1.35
Grünkohl, Kentucky, große Crate 0.40 —0.50
do., Illinois, Crate, 100 Pfd. 0.75 —1.00
do., neuer Mississippi....... 0.40 —0.50
Gurken, das Dutzend.......... 0.10 —0.20
Hubbard Squash, Faß................. 0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper.. 0.10 —0.25
do., Illinois, 100 Bündel........... 1.00
Knoblauch, der Strang........ 0.50 —1.00
do., italienischer, Pfund.... 0.08 —0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel...... 1.25
Kopfsalat, Kankakee, Kiste... 0.50 —0.60
do., Illinois, Kübel......... 0.40 —0.50
do., Michigan, Kiste......... 0.15 —0.25
Mais am Kolben, Louisiana, Faß 2.25 —2.50
do., Hamper, do..................... 1.00
do., Illinois, Kiste................ 0.75
Majoran, 12 Bündel........... 0.07½ —0.10
Meerrettig, Hamper........... 1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen........... 0.65
do., hiesiger, Pfund......... 0.04½ —0.05
Mohrrüben, in Säcken......... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel............... 0.50
do., New Orleans, Faß........ 2.25 —2.50
do., Kanner, Faß............. 3.00 —4.00
Oysterplant, das Dutzend..... 0.35 —0.40
Pastinaken, der Kübel............... 0.60
do., der Sack................ 0.45 —0.50
Petersilie, Illinois, Hamper......... 0.25
do., Louisiana, das Faß...... 0.50 —1.50
Petersilienwurzel, Kübel............ 0.50
Pfeffer, Louisiana, Kiste.... 0.40 —0.50
do., Florida, große Crate.... 0.75 —1.25
Pfefferminze, Korb........... 0.10 —0.25
Radieschen, Illinois, Bushel.. 0.50 —0.75
do., 100 Bündel.............. 0.75 —1.00
Rosenkohl, das Quart......... 0.08 —0.10
do., in 100 Pfund Drums...... 4.00 —6.00
Rotkohl, das Faß............. 2.25 —2.50
Rüben, St. Louis, die Kiste.. 0.25 —0.50
Rettige, schwarze, die Kiste.. 0.35 —0.40
do., do., der Sack........... 0.50 —0.60
do., Louisiana, Faß.......... 2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß........ 1.50 —2.00
do., do., Hamper............. 0.40 —0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste 1.10 —1.25
do., Kankakee, Kiste......... 1.10 —1.15
do., Michigan, Bündel........ 0.20 —0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu..... 0.75
Salbei, 12 Bündel............ 0.07½ —0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb........ 0.50
do., Mississippi, ⅔ Bushel... 0.50 —0.75
do., Illinois, Korb.......... 0.25 —0.40
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu.................... 0.50 —0.60
do., lose.................... 0.45 —0.50
Sellerie, Michigan, Kiste.... 1.00 —1.25
do., Illinois, ⅓ Bushel...... 0.50 —0.60
Selleriekohl, St. Louis, Kiste...... 0.50
Shallots, Louisiana, Faß..... 3.00 —5.00
do., 20 Dtzd. Faß. Kanner.... 5.00 —7.00
Spargel, Ottawa, Kiste....... 0.75 —1.25
do., Illinois, 24 Bündel..... 0.50 —0.75
Spinat, St. Louis, die Kiste.. 0.10 —0.25
do., der Kübel...................... 0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper......... 1.50 —1.75
do., Delaware, Hamper........ 1.40 —1.60
do., Illinois, Hamper............... 1.40
Tomaten, Texas, die Kiste.... 0.25 —0.60
do., Mississippi............. 0.15 —0.35
Wachsbohnen, Louisiana....... 2.50 —2.75
Wasserkresse, das Faß........ 2.00 —3.00
Wermutkraut, 12 Bündel....... 0.05 —0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel... 3.75 —4.00
do., do., rote, der Sack..... 0.40 —0.50
do., gelbe, der Sack......... 0.65 —0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb 0.90 —1.00
do., do., Nr. 2.............. 0.25 —0.75
do., weiße, Nr. 1............ 1.00 —1.10
do., do., Nr. 2..................... 0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper......... 1.50 —3.50
Wachsbohnen, Hamper.......... 1.50 —4.00
do., Nr. 2................... 1.25 —3.50
Rote Nierenbohnen............ 3.25 —3.65
„Pea Beans", handgepflückt... 3.18 —3.25
do., gewöhnliche............. 3.00 —3.15
Braune, schwedische, längliche.. 3.50 —4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nord Karolina, das Faß....... 1.65 —1.80
Virginia, das Faß............ 1.75 —1.90
Texas und Louisiana, Bushel.. 0.50 —0.65

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.33¾; Nr. 3, rot, $1.18.

Mais. „Sample Grade", 74¾—75c; Nr. 6, gemischt, 76c; Nr. 3, gemischt, 76½—76¾c; Nr. 2, gemicht, 76¾—77¼c; Nr. 6, gelb, 76—76½c; Nr. 5, gelb, 76c; Nr. 3, gelb, 76¾—77c; Nr. 2, gelb, 76¾—c;¼c; Nr. 2, weiß, 77c; Nr. 2, gelb, 76¾—77¼c; Nr. 2, weiß, 77c.

Hafer. „Sample Grade", 47c; Nr. 4, gemischt, 48¼c; Nr. 4, weiß, 51—52c; Nr. 3, gemischt, 51c; Nr. 3, weiß, 51¾c—53c; Nr. 2, weiß, 53c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 19,000, von Mais 110,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 226,000 Bu. Weizen und 73,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 72—73c; „Feed", 69—70c; „Screenings", 64—69.

Roggen. „Sample Grade", $1.18; Nr. 2, $1.17—$1.18; Nr. 3, $1.18.

Mehl. „Straight", $5.60—$5.75 das Faß; Roggenmehl, $5.50—$5.80; „First Clears" $5.25—$5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, 18.50—$19.50; Nr. 1, 17.50—18.00; Nr. 2, Timothy, 16.00—16.50; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $7.60.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.80—$9.90 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.80; Schlachtkühe, $5.10—$7.85; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.30—$7.45 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.50—$7.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.50.

Schafe. Geschorene „Wethers", $5.75—$7.00; geschor. „Yearlings", $6.25—$8.00; geschor. „Ewes", $4.50—$6.00; geschorene „Bucks", $3.50—$5.00; geschorene Lämmer, $7.25—$9.60; „Spring Lambs", $9.50—$10.00. „Cull Lambs", 6.75—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$ 0.08½
Headlight, 175..................... 0.10½
Naphtha........................... 0.09½
Gasolin........................... 0.11½
Eocene............................ 0.10½
Maschinen-Gasolin................. 0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß........ 0.60
do., gereinigt, do................ 0.61
Terpentin, im Faß................. 0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund........... 0.08½
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone............ 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Chic. Pneum. Tool.	10	57¾	57¾	57¾
Chic. Rys., Series 1.	10	84	84	84
do., Series 2	50	23¼	23¼	23¼
do., Series 4	5	1⅜	1⅜	1⅜
Chic. Title & Trust.	25	210	210	210
Commonw. Edison	190	135½	135	135½
Hart-Schaffner, bev.	7	110	110	110
Public Service	15	82	82	82
do., bevorzugt	20	95	95	95
Peoples Gas	25	115½	115½	115½
Quaker Oats	37	262	259	262
Sears-Roebuck	907	142¾	139¾	141
Stew.-Warner, gew.	2148	69½	67	67¼
Swift & Comp.	94	111½	111	111½
Union Carbide	2	151	151	151
do., „Rgts."	103	4⅞	4¾	4¾

Bonds.

$7000 Swift & Company 5s.............. 96

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blanck, Anna, 48 J.; 3333 S. Hoyne Ave.
Burghart, Elizabeth, 75 J.; 450 Marion Str.
Fries, Anna, 65 J.; 7010 South Park Ave.
Felsenthal, Emma.
Haeb, John, 6014 S. Paulina Str.
Kruggel, Hermann, 56 J.; 1919 Milwaukee Av.
Pleins, Mary, 78 J.; 3347 Park Ave.
Rahn, Emma, 53 J.; 2245 Orchard Str.
Stegel, Carl A., 54 J.; 2617 Eastwood Ave.
Urban, Wilhelm, 1526 W. 14. Str.
Umbrecht, Edw., 40 J.; 2866 Lincoln Ave.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

J. Herman jr., Agnes Borkobec, 23, 21.
R. E. Anderson, Nellie J. Bartlett, 33, 28.
R. W. Scheppe, Helen G. Thelard, 26, 19.
M. L. Goldman, Celia Kenofsky, 24, 22.
Michael Nagle, Mary Daley, 34, 40.
S. Angarole, Rose Filetti, 51, 51.
Mangasar Mangasarian, Mary Glendon, 55, 37
J. A. Turner jr., S. R. Burchall, 29, 26.
Michael Collins, Niveon Crowley, 26, 23.
Tomasz Posik, Maryana Koziol, 24, 30.
John Somen, Bessie Marossa, 24, 22.
J. F. Sheahan, H. Baumgartner, 27, 22.
Daniel Sexton, Mary Griffin, 30, 33.
B. Softrin, Dora Tennenbaum, 25, 24.
John L. Brady, Rosina Mcnee, 27, 24.
Eric G. Pihl, Martha Johnson, 28, 27.
William Behrens, Emma Landy, 34, 30.
Pietro Betti, Georgia Ferrari, 25, 22.
J. A. Bohac, Tillie Adamson, 26, 20.
John Iwema, Sophia Pruim, 23, 21.
G. M. Urbanek, Marie Pekaref, 24, 17.
B. H. McCarthy, T. M. Davis, 25, 17.
H. A. Klopp, Margaret Semlor, 28, 21.
A. B. Jaszkowski, Rose Pozdel, 24, 23.
R. J. Daley, Gertrude E. Parker, 23, 22.
E. Trafford, Johanna Jensen, 33, 28.
R. Fischer, Dorothy Dickmann, 22, 19.
A. Z. Cohen, Rose Veleng, 25, 20.
Oliver T. Fallensbee, Ernestine Mack, 24, 19.
W. L. Dewyer, Marie H. Cohen, 22, 22.
H. J. Shay jr., E. M. McGann, 22, 21.
Darby Greenberg, Mary Pizer, 29, 25.
Harry C. Leasure, Edith Murphy, 28, 28.
John C. Shotton, Lillian Lemle, 23, 20.
Ebe A. Lucas, Helen Stafinski, 26, 22.
P. Anastas, K. Athanasopoulou, 30, 20.
H. R. Coffin, Margaret Postom, 26, 22.
E. Tryforas, Amelia Biejneda, 28, 21.
Frank Stenzel, Frances Riley, 30, 30.
L. Sobolewski, Ontanine Traska, 23, 22.
H. Eisenstaedt, L. E. Taussig, 31, 27.
G. Stahl, Josephine Buzabour, 39, 28.
Robert A. Fryer, Ida Broughton, 55, 50.
Lee S. Thomson, Opal Kennedy, 22, 21.
M. O'Brien, Florence Hutchings, 24, 22.
E. R. Larson, Elsie S. Young, 23, 24.
M. Svaglic, Margaret O'Connell, 30, 30.
John Fisher, Katie Petro, 21, 18.
J. J. Schommer, Elsie Steffen, 31, 27.
G. E. Bollegar, L. McCreary, 22, 21.
Joe G. Mun, Roza Kukla, 42, 40.
Fred Galle, Teresa Spielmann, 20, 19.
Jozef Bzezhsga, Julia Krasin, 25, 19.
Otto Church, Nellie Fleishman, 23, 19.
John J. Monks, Kathleen M. Keegan, 27, 23.
T. L. Warner, Mary E. Marlowe, 23, 21.
T. Kantor, Pauline Winiarska, 22, 18.
Egbert Malone, Ella Pulliam, 23, 37.
Arthur J. Prairie, Anna Carey, 21, 18.
P. Pietroska, W. Butkiewicz, 28, 32.
J. Brchota, Christina Surerenga, 25, 20.
Fred Buscher, Agnes H. Hogan, 45, 30.
G. Quarante, Mary Arrichio, 23, 19.
A. S. Munson, Lulu H. Murrah, 50, 40.
Adilon Storme, Julia Rabidean, 22, 23.
S. B. Kozlowski, J. E. Sutrick, 26, 20.
Sidney E. Scholes, Vere Harwood Plummer, 27, 23.
L. Karpinski, Helen Szaikowska, 29, 19.
W. J. Nyberg, Emily E. Frezek, 31, 22.
Harry Burns, Mary Whalin, 23, 20.
Jacob Goldberg, Esther Horwich, 30, 22.
Leslie C. Beck, Mabel M. Bradley, 22, 22.
J. Szimkus, Marianna Wojciak, 22, 22.
Mike Zolna, Stefania Kieliacka, 24, 18.
W. S. Davison, E. Hollett, 30, 28.
John Bush jr., Belle Haathwewick, 37, 31.
J. Grandinetti, C. Zuchero, 29, 18.
Lester R. Polan, Phebe Hewitt, 23, 20.
D. J. O'Brien, F. C. Dawling, 25, 24.
J. M. Moisan, M. C. Eva Zolie, 22, 16.
H. A. Hargreaves, E. S. Walkington, 25, 21.
Walter Buhrke, Clara Deutscher, 25, 22.
T. Fitzpatrick, E. Prindiville, 39, 29.
Albert R. Sabey, Allie McGauan, 30, 24.
Harvey E. King, Vivian R. Carper, 23, 22.
W. W. Hoover, F. B. Williams, 26, 25.
J. E. Nordstrom, Anna C. Hulden, 30, 24.
M. J. Doherty, Delia Greeley, 27, 25.
Konstanty Janinski, Julia Dusza, 21, 20.
Ralph C. Pridah, Nancy M. Bright, 23, 24.
J. L. Riddenhof, E. E. Madison, 36, 18.
Philipp Roß, Rose Rosati, 24, 18.
William Hermann, Bertha Lesser, 25, 23.
Wharf S. Brewer, Alice Duffy, 23, 22.
Wojciech Koziol, Emelia Druscz, 22, 22.
Andrew Archer, Alma Hoering, 26, 23.
Edward Melcher, Edith Petersen, 39, 33.
J. C. Harlow, Eleanor K. Hardy, 29, 25.
August J. Kostak, Alma Talask, 24, 18.
Tadeusz Afsemit, Eva Kotocsa, 27, 24.
Rudolph P. Link, Agnes Lang, 22, 20.
John W. Kouba, Millie Hubka, 28, 24.
F. A. Großmeyer, M. E. Kerl, 25, 24.
L. J. Meyers, Agnes Wellmann, 20, 19.
Edward Sultan, Tillie Shedloff, 24, 18.
R. Wassecky, Martha Fleisher, 26, 21.
Meyer Wolf, Mabel Cohen, 30, 25.
John W. Castonguay, E. Steffen, 28, 25.
F. J. Kutz, Phoebe D. Joslin, 22, 21.
H. Jensen, Gertrude Arnswald, 21, 24.
W. B. Gethy, Oliver Hampson, 52, 41.
Barnet Ifsgel, Anna Froomkin, 24, 22.
R. Frankel, Adele G. Meyer, 27, 21.
David Bernstein, Esther Bolton, 22, 20.
A. Schwellenbach, C. Mueller, 24, 20.
H. A. Fein, Ida E. Kaplan, 23, 19.
H. R. Johnson, Ida Landin, 31, 30.
Adolph S. Helquist, Martha L. Rohe, 27, 23.
Arnold B. Olson, Hazel Prange, 24, 23.
John Hoehne, Mary M. Andersen, 27, 24.
John Ryscryk, Eleanor Gottfryd, 24, 20.
J. L. Hochschold, H. L. Shmwolt, 27, 22.
G. E. Deaty, Mary A. Sammon, 21, 18.
E. Tobbs, Stefania Kutzynska, 27, 28.
Carl Pfanstiehl, Carryl Cobb, 27, 21.
W. W. Davidson, Frances Barret, 26, 25.
J. E. Marks, Elizabeth Krauß, 29, 27.
Fred Hager, Frieda Hansel, 23, 18.
F. J. Pritchard, E. H. Schwank, 25, 21.
J. A. Creighton, Irene F. Crotty, 29, 25.
Jan Smbrat, Amy Barthzul, 23, 25.
Henry C. Gerth, Lydia Saß, 23, 22.
James M. Miles, Marjorie Gillies, 36, 25.
J. A. Wagner, Hattie C. Freundt, 22, 22.
Mathias Casier, Clara Dewyze, 30, 22.
Nathaniel Watkins, Marion Richards, 34, 30.
Leo G. J. Field, Hulda P. Larson, 33, 24.
E. J. Lauermann, L. A. Klein, 22, 23.
James Landa, Emma Nebfimal, 24, 24.
J. J. O'Connor, Hannie Minogue, 29, 27.
H. C. Ferguson, Marguerite Olsen, 28, 23.
John Dingels, Alice Catinella, 21, 18.
H. Gaude, Clara Ebertshäuser, 23, 25.
C. J. Mauch, Louise St. Perl, 22, 20.
William T. Curran, Olga Kerk, 26, 20.
Joe Martin, Helen Czekala, 26, 18.
Joe Goerman, Bertha Pommer, 22, 21.
A. J. Feemel, Louise Zeachiel, 22, 23.
C. W. Burton, Irene M. Matibah, 25, 19.
G. Chellstrom, Anna F. Larson, 32, 30.
G. Locascio, Frances Romano, 26, 18.
Peter Peterson, Myrtle Sackels, 33, 30.
Charles F. Fisher, Carrie Rasmussen, 24, 20.
E. B. Rasmussen, A. M. Johnson, 26, 26.
Alois Rolenec, Mary Jiran, 28, 25.
Sam Kaplan, Etta Iddishman, 26, 23.
Joe Sasal, Mary Rykto, 23, 22.
R. R. Notter, E. A. McMahon, 25, 21.
J. J. Ahern, Veronica E. Winters, 28, 23.
J. Piotrowski, Agnieszka Sorzala, 23, 21.
John F. Ryckowski, Antoinette Golinski, 25, 24
Frank Nolazek, Katrina Hook, 29, 24.
G. B. Olson, Lillian A. Andres, 24, 18.
C. H. Franks, Esther Goldstein, 29, 28.
Fred Carlson, May McDonald, 33, 24.
W. H. Wilson, Harriet C. Heß, 24, 24.
John Nickoff, Elsa A. Jarn, 2, 20.
F. Jasmanas, Kazimiera Kazlanska, 25, 22.
John F. Woznlak, Agnes Mirecki, 21, 18.
Lawrence Weimar, Anna Heinberg, 40, 33.
C. Anderson, M. Berndtson, 24, 22.
F. L. Carlson, Anna Schultz, 22, 25.
F. A. Hampton, C. Hoffmann, 32, 25.
F. Lewondowski, Agnes Moza, 20, 21.
Izidor Bilois, Jennie Cutler, 25, 22.
Thomas E. McEnter, Marie Flynn, 29, 24.
H. W. Craven, Grace C. Davis,
T. J. McFarland, M. M. Lemke, 27, 25.
L. Berzinski, Mary Milatis, 29, 19.
James Best, Margaret E. Nolan, 21, 19.
E. P. Pierson, Gladys Carlsen, 22, 19.
E. B. Pierson, Gladys Carlsen, 22, 19.
B. Knolinski, jun., Mary M. O'Neill, 24, 28.
J. Piskatch, Theresa Margetich, 25, 19.
Elmer D. Maddux, Ethyle D. Schryber, 36,26.

Mutter gegen Tochter.

Grundeigentumsübertragung hat gerichtliche Klage zur Folge.

Gegen ihre Tochter, Frau Helen M. Shaw, ist gestern im Kreisgericht Frau Asenath E. Muffey klagbar geworden. Wie sie angibt, hat sie dieser vor einiger Zeit ihr gesammtes Grundeigentum, eine auf $60,000 bewertete 253 Acres große Farm in Du Page County, in der Nähe von Lisle, und das zwölf Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 5037—43 Forestville Ave., übertragen, damit sie es für sie verwalte, die Miete einziehe usw. Man hatte sich angeblich vorher dahin verständigt, daß es sich nur um eine Scheinübertragung handle und die Mutter nach wie vor die wirkliche Eigentümerin bleiben solle. Trotzdem hat nun Frau Shaw angeblich die Farm kürzlich gegen die Häuser Nr. 713—721 Grace Str. vertauscht und diese auf ihrem eigenen Namen in das Grundbuch eintragen lassen. Hiergegen legt Frau Massey entschieden Verwahrung ein und verlangt in ihrer Klage, daß der Handel rückgängig gemacht werde. Auch sucht sie um die Einsetzung eines Masseverwalters sowie um gerichtliche Abrechnung nach.

Soll der Mörder sein.

Beim Inquest von einem der Zeugen mit Bestimmtheit erkannt.

Während des Inquestes über den Tod des 22jährigen Salvatore Russo, Nr. 1725 Girard Straße, der, wie berichtet, am 20. Juni von einem der „Schwarzen Hand" angehörigen Meuchelmörder an der West Grand Ave. und N. Halsted Straße niedergeschossen wurde, erkannte einer der Zeugen in einem von sechs Verdächtigen, die die Polizei in Verbindung mit dem Morde verhaftet hatte, mit Bestimmtheit den Mörder. Der Beschuldigte ist der 24jährige Frank Mezzetasta, Nr. 1118 Townsend Straße, doch leugnet er vorläufig, an dem Verbrechen beteiligt gewesen zu sein. Der Inquest wurde auf den 9. Juli vertagt, um der Polizei Gelegenheit zu geben, die Angaben des Burschen zu untersuchen.

Nationalkonvent der Wasserapostel

Anti-Saloon League hält ihn nächste Woche in Atlanta City ab.

Die Anti-Saloon League hält am nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ihren Nationalkonvent in Atlantic City ab, in dem Pläne für den Kampf im Kongreß besprochen werden sollen, der im Spätherbst zusammentritt. Chicago wird durch eine starke Abordnung vertreten sein, die am Montag Vormittag die Fahrt auf einem Sonderzug der Baltimore & Ohiobahn machen wird. Die Führer der Liga im Staat Illinois und in Chicago, F. Scott McBride und J. J. Davis, befinden sich bereits in Atlantic City und konferiren mit den Führern aus anderen Staaten.

Stürzte von der Leiter.

Von einem bedauerlichen Unfall wurde gestern der Nr. 2248 N. Halsted Straße wohnende Chas. Lütke betroffen, als er damit beschäftigt war, die hinter seinem Hause belegene Scheune anzustreichen. Die von ihm benutzte Leiter rutschte aus und Lütke stürzte aus beträchtlicher Höhe ab. Er hat eine Rückgratsverletzung davongetragen, doch wird Hoffnung auf seine Wiederherstellung gegeben.

Stille im Rathaus.

Im Rathaus herrschte heute ungewöhnliche Stille. Albermen und Abteilungsvorstände fanden sich nur vereinzelt auf ihren Posten ein. Die große Mehrzahl hatte sich die Gelegenheit zu Nutze gemacht, die bevorstehenden beiden Feiertage zu einem Ausflug ins Grüne zu benutzen, und die Reise bereits heute oder gar gestern Nachmittag angetreten.

* In dem im 1. Stock des Hauses Nr. 3138 West Harrison Straße befindlichen Laden der White Sewing Machine Co. brach heute am frühen Morgen ein Brand aus, der für einige Zeit die sämtlichen im Hause befindlichen Menschen bedrohte. Bei der Flucht über die Treppe, aus welcher bereits die hellen Flammen aufschlugen, zog sich die 26jährige Julia Fletcher schlimme Brandwunden an beiden Füßen zu. Der Brandschaden ist geringfügig.

* An der 46. und Wood Straße gingen dem 25jährigen Kutscher Frank Gray, Nr. 1925 Süd May Straße, die Pferde durch, er wurde von seinem Sitz auf das Straßenpflaster geschleudert und trug mehrere Rippenbrüche davon. Die Durchgänger wurden von einem Polizisten angehalten, ehe sie weiteres Unheil anrichten konnten. Gray wurde nach dem Deutschen Diakonissenspital gebracht.

Der Mißbrauch mit den Gefangenen im Vatican.

Paris, 3. Juli. Im „Figaro" schrieb Fernand Laudet, früherer Sekretär der französischen Gesandtschaft im Vatikan, über eine Unterredung, die er am vergangenen Montag mit dem Papst Benedikt hatte: Ich möchte verstanden haben, sagte der Papst, daß meine Neutralität keine Gleichgültigkeit gegen Frankreich bedeutet. Beim Ausbruch des Krieges [15 Jahren?]. Ich habe den Erzbischof von Köln bitten, die Kathedrale in Rheims und alle katholischen Kirchen soviel als möglich zu schonen, und ... dies geschehen würde. Ich verdamme alle Grausamkeiten, und Jedermann weiß, ... übt ... die Leiden der belgischen ...

Wir feiern den Vierten

indem wir am 5. schließen,

vergeßt aber nicht:

Dienstag, 6. Juli

beginnen wir unsern jährlichen

Clearance Sale

von Sommer-Stoffen

Diejenigen, welche unseren früheren Verkäufen beigewohnt haben, wissen, daß dies eine Gelegenheit ist, Sommerwaaren jeder Art unter dem Preise zu kaufen, das heißt, zu niedrigeren Preisen als zu irgend einer anderen Zeit in der Saison.

Die hier gebotenen außergewöhnlichen Bargains sind von Interesse für Leute die etwas wirklich Gutes zu würdigen wissen, und Ihr solltet Euch durch nichts abhalten lassen, den Verkauf zu besuchen.

Vergeßt nicht! Dieser Laden ist am Montag geschlossen! Der Verkauf beginnt am Dienstag!

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
[illegible] S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.

Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

1jndisa*

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

1bzbisa*

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

ma30,sadido*

Leset die „Sonntagpost"

Kommt auf unsere Kosten hinaus am 4. oder 5. Juli und beseht das Eigentum, wo

$9 BAAR ½ Acre kaufen

Des Plaines Gardens

33 Minuten von der Loop.

¼ Acre od. 2 große Stadt-Lotten **$167**

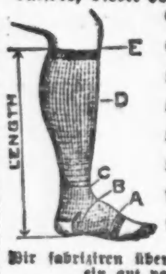
$4 und aufwärts den Monat.

Freie Tickets: C. & N. W. Bahnhof, Tür 7, für 1:30 Nachm. Zug.

Um Einzelheiten wendet Euch an

E. B. Kendall & Co.
82 W. Washington Str.
Telephone: Central 4343, Randolph 705.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Kniclänge, Seide	2.25
Strumpf, Kniclänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts, Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts, Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Weibliche Bedienung für Damen.

dido,sason—1ott

Krankheiten

der Haupt-, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

al22dosadt*

Laßt Eure Füße kostenfrei behandeln in der Klinik des
ILLINOIS COLLEGE OF CHIROPODY AND ORTHOPEDICS
vom 1. bis zum 31. Juli, Nachmittags und Abends.
1321 Nord Clark Straße.

20ju*

Chronisch Kranke

die bisher nirgends Heilung fanden, müssen sich beim Deutschen Spezialisten, Room, 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" St. u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge, geringe Kosten. Freie Auskunft für Unheilbar erklärte.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Zone.

Alt-Nürnberg und die Schwarzfuß-Indianer. — Was „Das weiße Kalb" aß. — Sensationen erster Güte. — Von den badenden Mädchen und der jungen Dame, die die Tugendhaften schockiert. — Der Panama-Kanal in plastischer Nachbildung.

San Franzisko, 28. Juni 1915.

Es gibt Leute, die über den Vergnügungsteil einer Weltausstellung (in Berlin nennen sie so etwas treffend einen Rummelplatz) die Nase rümpfen und behaupten, er sei häßlich, wirke störend und sei daher nicht daseinsberechtigt. Aber die große Masse der weniger Anspruchsvollen, die eine Weltausstellung besuchen und die gute Einnahme bringen, will nicht einzig und allein durch riesige Paläste Gewaltmärsche unternehmen oder Militärmusik lauschen. Sie verlangt derbere Zerstreuungen und findet diese auf dem „Rummelplatz". In der Weltmesse am Goldenen Tor heißt er „Die Zone" — nebenbei bemerkt ein recht nichtssagender und unglücklicher Ausdruck. Es scheint der Versuch gemacht worden zu sein, die unvermeidliche betäubende Geschmacklosigkeit einer solchen Einrichtung nach Möglichkeit zu mildern und zu verhüten, daß das Anhängsel allzu schmerzhaft von der Schönheit der Ausstellung selbst absteche. Zwei hübsche Pavillons, der von Ghirardelli, dem Schokoladen-Fabrikanten, und gegenüber der von Welsh, dem Traubensaft-Fabrikanten, bilden eine ganz geschickte Ueberleitung zur Zone, die die natürliche Fortsetzung der Hauptallee der Ausstellung, der „Avenue of Palms", bildet. Und der gröbste Jahrmarkts-Höllenlärm fällt Einem Gott sei Dank nicht gleich beim Anfang der Zone auf die Nerven; der beginnt erst weiter hinten. Endlich ist dafür gesorgt, daß in Architektur und Skulptur die Scheußlichkeit und der Wahnsinn nicht solche Orgien feiern wie an anderen Plätzen dieser Art. Es ist nämlich tatsächlich möglich, das Sensationelle und Groteske, das schließlich solche Stätten der harmlosesten Volksbelustigung haben müssen, künstlerisch zu formen oder zum mindesten erträglich. Es gibt einige Lokale in der Zone, wo das gelungen ist, z. B. das Lokal „Toyland", wo außen buntes Kinderspielzeug in vergrößertem Maßstabe zu sehen ist, oder die Nachbildung eines alten „Camp", oder das deutsche Restaurant „Alt-Nürnberg" (so unnürnbergisch es sonst ist), oder die Nachbildung der „Old Faithful Inn". In „Old Faithful Inn" geht's sehr vornehm zu. Hier spielt das wirklich gute Ausstellungs-Orchester unter Hagemann und ein vornehmes Publikum tanzt. Aehnlich ist's in Fritz Müllers „Alt-Nürnberg". Freilich weiß man hier nicht, ob man in einem Tanzlokal oder in einem Restaurant ist. Die Mitte des Saales bildet ein großer Tanzboden. Zwischen Fisch und Braten nimmt der Gast seine Dame und schiebt sie in der langweiligen und unsäglich ungraziösen Tanzart (Fox-Trot), die heute als modern gilt, über das Parkett. Eine entsetzliche Einrichtung, eine Verirrung der heutigen Neurastheniker, die auch beim Essen nicht mehr stillsitzen können, vor allem aber ein Barbarismus, der nicht weiß, daß das Essen ein edles ästhetisches Vergnügen der Ruhe ist. Ich esse entweder oder ich tanze — eins von beidem. Beides zusammen empfinde ich als eine ungenießbare Mischung — wenigstens in einem besseren Restaurant. Das wird allemal die Auffassung des Feinschmeckers sein oder des Menschen von Geschmack, der zu essen versteht. Es hat vielleicht seine tiefere Bedeutung, daß gerade Menschen wie die Amerikaner, die vielfach überhaupt nicht essen, sondern schlingen oder lediglich eine automatische Magenanfüllung vornehmen, an dieser Neuheit der Tanz-Mahlzeit Geschmack finden. An einem Abend erfuhr das getanzte Abendessen sogar noch eine besonders nervenkitzelnde Steigerung. Da saßen um mich herum Häuptlinge der Schwarzfuß-Indianer, die als Gäste der Ausstellung aus ihrer Reservation hoch oben in Montana (National Glacier Park) gekommen waren. Sie saßen in reicher festlicher Gewandung, mit den Federhelmen (war-bonnets) auf dem Kopf und schmausten auserlesene Gerichte aus deutscher Küche. Einer von ihnen, der den überaus friedlichen Namen „Das weiße Kalb" führt, aß Frankfurter mit Sauerkraut und dazu Speiseeis. Hoffentlich ist's ihm bekommen. Dann saß da ferner Häupling „Drei Bären" (auch ein sonderbarer Name), der älteste von ihnen, der 105 Jahre alt sein soll. An einem Nebentische saßen die Frauen, ebenfalls herrlich herausgeputzt, und aßen. Als die Mahlzeit beendet war, betraten die Häuptlinge den Tanzboden und gaben unter Geheul und dumpfen Tamtamschlägen einige ihrer Tänze zum besten, unter dem begeisterten Beifall der kauenden Blaßgesichter. Zum Schluß hielt „Das weiße Kalb" an die Blaßgesichter eine Ansprache, worin er sie nach dem Biwack an der Marina einlud. Danach zogen die Rothäute würdevoll von dannen und der „Fuchstrab" der Blaßgesichter ging weiter. Am Nebentisch bemerkte eine junge und unermüdliche Fuchstraberin zu ihrem Begleiter, es sei eigentlich schade, daß die Indianer nicht auch „Fuchstrab" tanzten. „Would'nt that be a sensation?" Ach ja — Sensation über Alles!! Was wäre ihr Leben ohne Sensation?

Im Großen und Ganzen sind's die alten Scherze, die die „Zone" bietet: die Schöpfung, die Johnstown-Wasserkatastrophe, das Pferd mit dem Menschenverstand (es gibt ja auch Menschen mit Pferdeverstand), Loop the loop, die Anstalt, wo die mißratenen Säuglinge künstlich aufgepäppelt werden, die Straßen von Kairo, wo glutäugige Orientalinnen in züchtigen Trikots zu Pauken und Schalmeien Körperteile tanzen lassen, die sonst gar nicht zum Tanzen geschaffen sind. Ach und dann die wundervollen Unterhaltungen, die sogar direkt lebensgefährlich sind. Man denke! Man denke! Eine Sensation allerfeinster Güte! Da ist ein langes, schmales Eisengrüst, an dessen Spitze ein kleines Häuschen befestigt ist. Dieses Gerüst hebt sich langsam in die Höhe, immer höher, bis zuletzt das Gerüst wie ein schiefer Turm in die Luft ragt. Wer in dem Häuschen sitzt, hat nun einen großartigen Ausblick über San Franzisko auf der einen Seite, auf der anderen Seite über die Bai hinüber nach den Bergen. Mit einem sehr scharfen Fernglas kann man Konrad Nies in Corte Madera in seinem Häuschen an der grünen Berglehne dichten sehen. Aber die Sensation besteht hier darin, daß das „Aeroscope" (so heißt das Ding) manchmal bockt wie ein Maulesel und nicht wieder herunter will. Dann genießen die in dem Häuschen Sitzenden die entzückende Sensation, hoch oben in dem strahlenden blauen kalifornischen Himmel den Hungertod zu sterben. Der „Manager" dieser auserlesenen Zerstreuung wollte das nicht gelten lassen. Er verwies auf Mr. Smith, den berühmten Flieger, der mit seinem Flugapparat Nachmittags waghalsige Sturzflüge vollführt, nach dem Vorbild des Franzosen Pégoud, wobei er von seinem Vogel aus weiße Rauchstreifen nach sich zieht, so daß die Spiralen, die er fliegt, deutlich am Himmel sichtbar sind. Also dieser Smith, sagte der „Manager", würde die hoch oben in dem „Aeroscope" Eingeschlossenen mit Lebensmitteln versehen, bis sie aus ihrer gefährlichen Lage befreit wären. Auch die „Freudennäpfe" sind nicht übel — was Sensation anbetrifft. Hier hat man die reizende Aussicht, wenn man in den Näpfen herumgewirbelt wird, herauszufliegen und sich das Genick zu brechen — für 25 Cents! Fabelhaft billig, nicht wahr? Mehrere Personen haben diese Sensation bereits in vollen Zügen genossen.

Und dann sind in der „Zone" die entzückenden „badenden Mädchen" zu sehen, die zunächst auf einer Plattform vor allem Volke in einem winzigen Trikot stehen und das Volk ungemein süß anlächeln; unter Klavierbegleitung. Ab und zu steigt eine von ihnen, die „Divina" heißt (also die Göttliche) in einen Wasserbehälter auf der Plattform, taucht völlig unter und lächelt abermals süß durch das Glas hindurch. Sie hat auch mich dermaßen angelächelt, daß ich 10 Cents opferte und hineinging, um mir von den Mägdlein etwas vorschwimmen zu lassen. Ich interessire mich nämlich sehr für Schwimmkunst. Wem das Alles nicht genügt, der geht in das Lokal, wo ein berühmtes Gemälde des Italieners Nanni zu sehen ist. Es zeigt eine junge Dame in Lebensgröße, Namens Stella, die auf einem Divan liegt und auch wieder lächelt, wie die Bademädchen. Aber hier ist das Lächeln das einzige Kleidungsstück dieser jungen Dame. Kosten abermals 10 Cents! Im Uebrigen ist das Bild ein wirkliches, echtes Kunstwerk. Es ist bereits gekauft worden, und zwar von einem reichen St. Louiser (Milliken oder so ähnlich heißt er), der $100,000 dafür gezahlt hat, sagte mir der „Manager" des Bildes. So viel hätte ich nun doch nicht für die gemalte junge Dame gezahlt. Uebrigens möchte ich wissen, ob Milliken verheiratet ist. Ob es Ehefrauen gibt, die eine solche junge Dame in ihrem Hause dulden würden? Urkomisch ist es mit anzusehen, wenn sich die berühmte amerikanische Tugend in ältlicher Gestalt weiblichen Geschlechts in dieses Lokal verirrt und dann beim Anblick der junge Dame gezahlt. Uebrigens möchte bin absichtlich länger dringeblieben, um diesen Spaß öfter zu genießen.

Doch es gibt auch wirklich Ernsthaftes in der „Zone". Das ist die ebenso künstlerische wie wissenschaftlich wertvolle Darstellung des Panamakanals und der Landschaft riegsherum in plastischer Form. Man sitzt auf einer hohen Tribüne, die sich langsam im Kreise dreht, und blickt nun auf die im wirklichen Sonnenlicht liegende Panamalandschaft herunter. Kleine Dampfer fahren durch den Kanal. Jeder Besucher hält ein Telephon an seine Ohren, aus dem die Stimme eines Sachverständigen mit Hilfe von Ziffern auf der Landschaft die Geschichte des Kanals vorträgt. Aber die Stimme kommt neunzig Mal aus neunzig Grammophonen in einem gesonderten Raum des Lokals. Es ist ein Wunderwerk!

H. F. Urban.

Zur Richtigstellung.

Gläubiger der Englehardt-Seybold Co., 14 O. Monroe Str., die in ihrer Fabrik in Joliet Pianos und andere Musikinstrumente herstellt, haben im Bundesgericht Bankerotterklärung der Firma beantragt, nicht sie selbst hat ihren Bankerott angemeldet, wie irrtümlich berichtet. Sie hat Lagerhäuser in Chicago. Wie Anwalt Hermann Frank sagt, betragen die Verbindlichkeiten zwischen $500,000 und $600,000, die Bestände etwa $400,000, und sind Aussichten auf eine Reorganisation vorhanden. Die Firma ist in ihre Schwierigkeiten angeblich dadurch geraten, daß sie ausstehende Gelder nicht einzutreiben vermag.

Kleine Kriegsnachrichten

Müssen sich „kuschen".

Brüssel, 3. Juli. Generalgouverneur von Bissing hat das Tragen von Abzeichen in den Farben Belgiens und seiner Verbündeten bei Geld- und Gefängnißstrafe verboten.

Der „Vorwärts".

Berlin, 3. Juli. Der soz. „Vorwärts" erscheint wieder.

Man denke!

London, 3. Juli. Der Gewerkschaftsverband hat im Nationalkongreß einen Sympathieantrag für die deutschen Kameraden mit großer Wut abgelehnt.

Patriotische Franzosen.

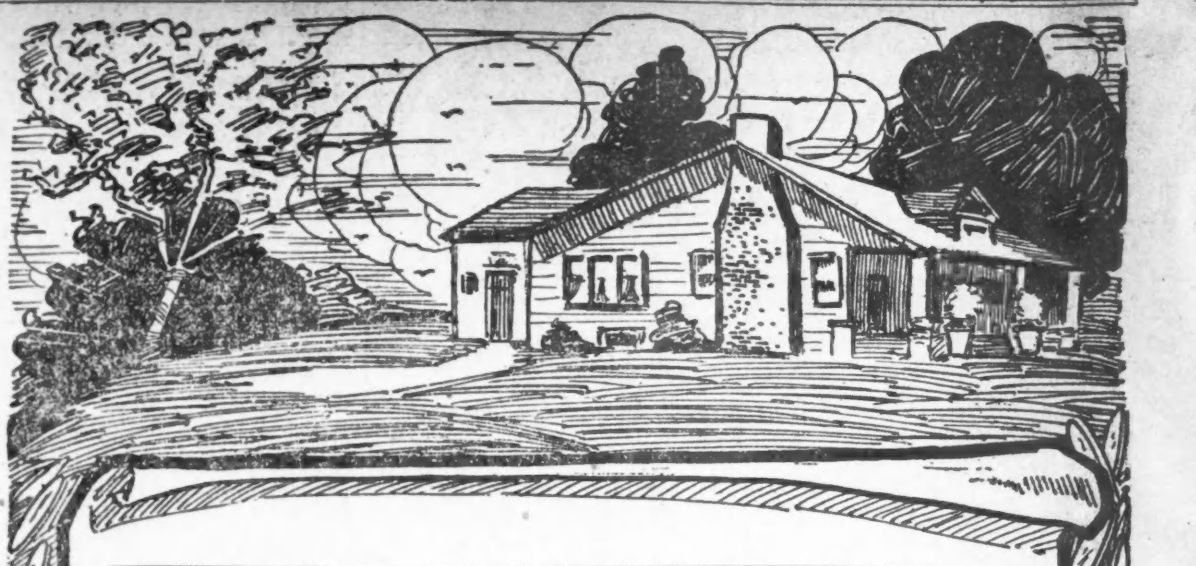
Paris, 3. Juli. Ein französischer Fabrikant von Abendmahlgeräten wurde zu zwei Jahren Gefängniß und Zahlung von 2000 Franken verurteilt, weil er eine Bestellung übernommen hatte, die ihm durch einen Vermittler in Zürich von einem Straßburger Kunden zugegangen war. Eine seiner Arbeiterinnen hatte die Polizei benachrichtigt, und ihr Arbeitgeber wurde verhaftet gerade als die Waaren zur Versendung gelangen sollten. Das Gesetz, unter dem er verurteilt wurde, verbietet den Handel mit Frankreich bekämpfenden Ländern bei einer Strafe bis zu fünf Jahren Gefängniß und 20,000 Franken Geldbuße.

Das Konzert der Hyänen.

Rom, 3. Juli. Der berichtete Vormarsch griechischer Freischärler auf Berat in Albanien, welches einen Teil des Hinterlandes von Avlona bildet, veranlaßt die „Giornale d'Italia" zu folgenden Auslassungen: „Italien kann eine solche offenbare Verletzung der Londoner Konferenz nicht in einem Teil Albaniens gestatten, der direkt Italiens Interessen berührt. Ob offiziell oder nicht, ein Vorgehen in jener Richtung erscheint vom italienischen Gesichtspunkte von größerer Bedeutung als die Besetzung von Elbassan, Tirana und Skutari durch die Montenegriner und Serben." (Die Italiener besetzten die vor dem Golf von Avlona gelegene, unbewohnte Insel Sasseno am 30. Oktober 1914, und die Umgegend von Avlona am 25. Dezember 1914, nachdem der Prinz von Wied und fast alle Mitglieder der Internationalen Kommission Albanien verlassen hatten. Avlona liegt 33 Meilen südwestlich von Berat.)

— In den ersten elf Monaten des verflossenen Fiskaljahres sind Lebensmittel im Werte von 724 Millionen Dollars ausgeführt worden, gegen 433 Millionen in der gleichen Zeit des Vorjahres, 249 gegen 164 Millionen Bushels Weizen, 86,4 Millionen Bushels Hafer gegen 1,4 Mill.

— In Atlantic City tagt nächste Woche die Anti-Saloonliga. General Nelson A. Miles war zum Ehrenpräsidenten auserseben worden, hat aber abgelehnt, weil er nicht mit dem abgetakelten Preiskämpfer John L. Sullivan, einem anderen „Reformer", auf der gleichen Bühne erscheinen will.



Hier ist Eure Gelegenheit zum Geldmachen!

HILL-CREST

Ihr habt vielleicht viel von den Reichtümern gehört, die aus Chicagoer Grundeigentum gemacht wurden. Meistens wurden sie gemacht von Leuten mit weitem Blick auf Gelegenheiten, die erst im Entstehen waren. Aehnliche Umstände erwarten Euch heute in Hill Crest.

Als eine Geldanlage bietet Hill Crest Eigentum unbegrenzte Möglichkeiten. Schneidet Eure 100 Fuß Lot in vier 25 Fuß Lots und jede einzelne wird Euch mehr bringen, als das ganze heute kostet. Baut auf einer und verkauft die anderen drei — verkauft Euer Eigentum oder haltet es — Ihr werdet Geld machen, ganz gleich was Ihr tut, denn die Zukunft von Hill Crest ist gesichert.

100 Fuss Lots so niedrig wie $465

$25 Anzahlung und $10 den Monat

72. (Harlem) und Grand Avenue

Diese Subdivision von schönen Heimplätzen liegt ungefähr 80 Fuß über dem Michigan See und von 40 bis 60 Fuß höher als anderes Chicagoer Eigentum. In jeder Richtung grüßt Schönheit den Beschauer.

Hill Crest besitzt eine moderne öffentliche Schule, Kirchen und Läden bequem belegen. Es besitzt alle Annehmlichkeiten der Stadt ohne ihre Nachteile. Gesundheit und reine Luft erwarten den Hill Crest Besucher. Gesundheit und Ellbogenraum für die Kinder. Gartenplatz, Hühnerplatz, reichlich Platz für die ganze Familie.

Verbesserungen werden jetzt gemacht — Bürgersteige, Schattenbäume, planirte Straßen u.s.w. — **alles kostenfrei.** Hill Crest ist nur ein Block von der Grand Avenue Straßenbahnlinie und nur 20 Minuten Eisenbahnfahrt vom Union Bahnhof. **Fünf Cents für Straßenbahnfahrt bringt Euch nach irgend einem Teile der Stadt.**

Bedenkt! Hill Crest liegt höher als irgend welche andere Chicagoer Subdivision.

Eigentum, wie wir es in Hill Crest bieten, ist gewöhnlich nicht unter $1000 bis $1500 per Lot zu haben. Jetzt ist die Zeit, Vorteil aus dieser Profit verheißenden Gelegenheit zu ziehen.

Kommt heute, morgen oder Montag

Wie man dahin kommt. — Nehmt irgend eine Querlinie, steigt an Grand Ave. um und fahrt bis zum Ende der Linie, direkt vor die Front von unserer Subdivision Office.

H. O. STONE & CO.

Subdivision office: 72nd (Harlem) and Grand Aves.